

Oststernberger Heimatbrief

2/2003

Herausgeber:
Heimatkreis
Oststernberg
e.V.

Unvergessene Heimat

Kreis Oststernberg/Neumark

DER
NEUE BILDBAND
ÜBER DEN KREIS
OSTSTERNBERG
IST DA.

Die alte Heimat,
wie sie einmal war.
Alle 79 Städte und Dörfer mit
Text und vielen Bildern aus
vergangenen Zeiten.

ZIELENZIG &



Bilder aus
vergangenen Tagen

Ein historischer
Rückblick



WESTKREUZ-VERLAG

Inhalt

	Seite		Seite
Titelbild: Schutzumschlag des neuen Bildbandes „Unvergessene Heimat - Kreis Oststernberg“	1	Ein Sonnenburger schuf großartiges Archiv über seine Heimatstadt	14-15
Inhaltsverzeichnis	2	Volksschule Sankt Johannes 1939	15
Hauptheimattreffen in Berlin-Tegel 2003	2-3	Flucht und letztes Aufgebot in Sternberg/NM, im Bunker 712 der Ostbefestigungen, 4. Fortsetzung und Schluß	16-19
Neu auf dem Büchermarkt: „Unvergessene Heimat“	3	Unsere Leser schreiben	20-22
Eine Familie mußte fünfmal ihre Heimat verlassen	4-5	Hilferuf an alle Sonnenburger Heimatfreunde	23
Zielenzig - Sulęcín, Ein Wiedersehen nach 45 Jahren	6-7	Gedicht: Zur Goldenen Hochzeit	23
Der Berliner und seine Zielenziger Verwandten	7	Jubiläen und Geburtstage unserer Leser	24-29
Mitteilungen des Vorstandes: Ahnenforschung - Familienforschung in der Neumark - Wenn der Heimatbrief den Empfänger nicht erreicht - Haus Brandenburg, Freundeskreis e. V.	8-9	Allen Geburtstagskindern gelten unsere besten Wünsche	29-46
Erinnerungen eines Zielenzigers an 1945	10-14	Fern der Heimat verstarben	46-47
Sankt Johannes und die Hänekerentiers	14	Literatur, Fotos, Landkarten, Impressum	48

Unser Hauptheimattreffen am 15. Juni 2003 in Berlin-Tegel

Schon zu früher Stunde trafen die ersten Gäste in den Tegeler Seeterrassen ein. Das „Palais am See“ war für den Empfang vorbereitet und langsam füllten sich der große Saal und die Empore mit den Heimatfreunden und Landsleuten aus dem ehemaligen Kreis Oststernberg. Nachdem alle ihre Freunde



und Bekannten aus den früheren Heimatorten aufgefunden hatten, konnte das 52. Heimattreffen der Oststernberger beginnen.

Als Gäste wurden begrüßt

der Leiter des Westkreuz-Verlages, Herr Günter Ahrens, und der Sprecher der Landsmannschaft Berlin-Brandenburg e.V., Herr Hans-Joachim Wangnick.

Stille legte sich über den Saal, als Hans-Dieter Winkler mit bewegenden Worten die Ehrung der fern der Heimat verstorbenen Landsleute vornahm.

Aber am heutigen Tage sollte das offizielle Programm etwas länger dauern. Die Vereinsstatuten sehen vor, dass alle zwei Jahre Wahlen für den ehrenamtlichen Vorstand des Heimatkreises Oststernberg e. V. durchgeführt werden. Es folgten also der Rechenschafts- und der Finanzbericht. Dem Vorsitzenden, Ullrich Wilhelm, fiel es diesmal nicht schwer, über die geleistete Arbeit zu sprechen und den beteiligten Mitgliedern für die erfolgreiche Arbeit zu danken. Mußte doch der Verein seit 2001 die früher von der Städtischen Sparkasse Kamen geführte Mitgliederdatei und andere organisatorische Leistungen mit einer neuen Software selbst übernehmen. Das ist gelungen.

Gute Kontakte konnten mit den wichtigsten polnischen Behörden und neuen Verwaltungseinheiten sowie zahlreichen Gemeinden hergestellt werden.

Pünktlich zum Hauptheimattreffen lagen die ersten Exemplare

des neuen großen Bildbandes über unseren Heimatkreis „Unvergessene Heimat“ in unserer Literaturecke zum Sonderpreis bereit. Dass dies geschafft wurde, ist vor allem dem Westkreuz-Verlag und den Autoren zu verdanken.

Problemlos gestaltete sich anschließend der Wahlvorgang. Leider konnte unser Schatzmeister, Lothar Unger, aus gesundheitlichen Gründen nicht wieder kandidieren. Helmut Sommer, der sich in den letzten Wochen auf diesem Gebiet helfend eingesetzt hatte, stand für die neue Aufgabe bereit. Die Wahl konnte ordnungsgemäß unter der Wahlleitung von Herrn Wangnick durchgeführt werden. Es gab keine Gegenstimmen und keine Enthaltungen. In den **Vorstand** wurden gewählt:

Ullrich Wilhelm, Vorsitzender u. stellv. Geschäftsführer
Hans-Dieter Winkler, Geschäftsf. u. stellv. Vorsitzender
Helmut Sommer, Schatzmeister
Gerhard Verworner, Schriftleiter Heimatbrief
Irmgard Handke, Protokollführerin

Als Kassenprüfer wurden gewählt: Christel Nagel-Danzmann und Helmut Nitschke

und in den Beirat wurden berufen: Brigitte Sommer, stellv. Schatzmeisterin und Protokollführerin, Inge Wilhelm, Literaturversand und Jubiläen, Marianne Verworner, stellv. Schriftleiterin und Vereinsdatenverwaltung, Ernst Schwarz, Außenkontakte und Reisen.

Im Grußwort berichtete Herr Wangnick über die deutsch-pol-



Ullrich Wilhelm beim Rechenschafts- und Finanzbericht



Der neue Vorstand, v. links: Helmut Sommer, H.-D. Winkler, Irmgard Handke, Gerhard Verworner und Ullrich Wilhelm.

nische Kulturtagung in Landsberg/Warthe (Gorzów Wielkopolski) am 29. und 30. März 2003, über Gespräche mit Vertretern der Europäischen Union und die Zusammenarbeit deutscher und polnischer Schulen.

Mit dem „Märkerlied“ klang der offizielle Teil aus. Bis in die späten Nachmittagsstunden dauerte das Treffen. Hier und dort saßen Schermeiseler, Sonnenburger, Lagower oder Königswalder noch lange beisammen, ehe man mit einem „Auf Wiedersehen im nächsten Jahr!“ voneinander Abschied nahm.

Der Termin für das nächste Treffen ist schon wieder vorgebucht. Wir sehen uns wieder am 13. Juni 2004 im „Palais am See“ in Berlin-Tegel.

Wichtiger Hinweis zur Heimatreise: Wie im Heimatbrief 1 / 2003, auf Seite 3 angekündigt, fahren wir vom 01. bis 06. September 2003 wieder nach Lagow. **Es können noch Plätze gebucht werden.** Bitte baldigst an Ernst Schwarz, Tegernauer Zeile 13, 13469 Berlin, Tel.: (030) 4023639 wenden.

Text und Fotos: Schriftleitung Heimatbrief



Ständig Andrang beim neuen Bildband am Literaturstand

Neu auf dem Büchermarkt

Nun ist er da, der Bildband über den Kreis Oststernberg in der Neumark

Unvergessene Heimat - Kreis Oststernberg

Bilder aus vergangenen Tagen. Ein historischer Rückblick

Seit 1945 gehört das dargestellte Land zum polnischen Staatsgebiet, als Folge des zweiten Weltkrieges. Deshalb dokumentiert der Bildband auf 290 Seiten und mit 850 über-



wiegend farbigen Bildern die Zeit bis zum schicksalhaften Jahr 1945, wie es einmal war. Das Buch ist gleichzeitig ein Zeitdokument, das auch denjenigen, die nicht in diesem Land be-

Schutzumschlag des neuen Bildbandes

heimatet waren, durch eine umfassende Darstellung die Zusammenhänge verdeutlicht.

Wenn eines Tages die letzten Zeitzeugen gegangen sein werden, wird dieser Bildband ein bleibendes Dokument unserer deutschen Geschichte sein.

Als 1945 der zweite Weltkrieg zu Ende ging und die Deutschen aus dem ehemaligen Teil der Mark Brandenburg östlich der Oder ihre Heimat verlassen mußten, lagen Städte und Dörfer unter Trümmern und viele Kulturgüter sind unersetzlich verloren gegangen.

So liegt es nahe, die noch verbleibende Zeit zu nutzen und aus zusammen getragener Bildmaterial anhand von vielen

Ansichtskarten und Bildern aus vergangenen Tagen mit kurzen historischen Rückblicken die alte Heimat noch einmal lebendig werden zu lassen. Für alle, für die aus eigenem Erleben hier und dort die Erinnerung an das Elternhaus, den Hof, die Schule, ja das ganze Dorf und die Stadt erwacht, wird sich bei nicht wenigen Wehmut regen. Erstaunen und viele Fragen werden sich einstellen bei den Kindern und Enkeln, die die Heimat ihrer Mütter, Väter und Großeltern bislang nur aus Erzählungen der Älteren kannten.

Um die Zusammenhänge auch für den nicht in dieser Region beheimateten Leser deutlicher zu machen, wurde den Ausführungen eine zusammenfassende Darstellung über die Geschichte, die Landschaft, die Städte und Landgemeinden und deren wirtschaftliches, gesellschaftliches und kulturelles Leben vorangestellt. Landkarten und statistische Angaben ergänzen dieses Material. Im Kreisgebiet gab es 79 Städte und Dörfer. Aufgabe war es, jede dieser Ortschaften, auch mit ihren Ortsteilen, Vorwerken und Ausbauten, in Text und Bild darzustellen.

Aber auch jene, denen das Land heute Heimat ist, werden das Oststernberger Land aus einem anderen Blickwinkel sehen und erkennen, dass deutsche Vergangenheit inzwischen auch zu polnischer Geschichte zählt.

Das Buch wurde herausgegeben vom Heimatkreis Oststernberg e. V., Redaktion und Gestaltung: Gerhard Verworner,



Computersatz: Marianne Verworner
Druck und Verlag: Westkreuz Verlag Berlin/Bonn
Postfach 1107, 53895 Bad Münstereifel
Telefon (02257) 811, Fax 7853
Internet: www.westkreuz.de
E-Mail: verlag@westkreuz.de

Buchbestellung bei: Angaben siehe Heimatbrief, Seite 48

Eine Familie musste fünfmal ihre Heimat verlassen! Hat es so etwas gegeben?

von Siegfried Behrendt, früher Zielenzig, jetzt Einsteinstraße 5, 10409 Berlin

Ja, so etwas hat es gegeben; und weil es - wie ich meine - so ungewöhnlich ist, möchte ich den Heimatfreunden die Odyssee meiner Vorfahren zur Kenntnis bringen. Auch, wenn sich die Ereignisse nicht nur auf die Neumark beschränken.

Es betrifft die Familie von Georg und Karoline Emmel, geb. Mattern, meine Großeltern mütterlicherseits, die in der Zeit von 1928 bis 1938 in Wandern bei Zielenzig wohnten.

Beide wurden in Galizien geboren, als dieses Gebiet noch zu Österreich gehörte (siehe Kartenausschnitt). Mein Großvater 1884 (bei Dobromil, heute Ukraine) und die Großmutter 1888 in Siegenthal (bei Brzegi Dolne, heute Polen).

Wie ich aus „Deutsche Geschichte im Osten Europas“ entnehmen konnte, wurden von den Habsburgern zum Ende des 18. Jahrhunderts Bauern und Handwerker angeworben. Sie sollten auf die in Galizien ansässige polnische und ruthenische Bevölkerung einen positiven Einfluss ausüben. Hierbei dachte man hauptsächlich an Landwirtschaft und Viehzucht, die Landeskultur und - wie es hieß - „die Verbesserung des sittlichen Charakters“. So gelangten meine Vorfahren – sehr wahrscheinlich aus dem Südwesten Deutschlands – in dieses Gebiet.

Ende des 19. Jahrhunderts verstärkte sich aber der polnische Einfluss in Galizien; so wurde beispielsweise die polnische Sprache als Schulsprache eingeführt. Deshalb zogen es viele Ansiedler vor, Galizien wieder zu verlassen.

Die schwierige Situation der deutschen Bevölkerung nutzte Preußen und begann 1903 mit der Abwerbung, um diese Menschen in Westpreußen und der Provinz Posen anzusiedeln.

Mein Großvater ging mit seinem Bruder nach Amerika, musste aber 1907 zurückkommen, um den Hof zu übernehmen, da der Vater schwer erkrankt war.

1909 heirateten meine Großeltern in Altraden und es kamen die ersten sieben Kinder (Elisabeth, Christine, Mathilde, Wilhelm, Sophie, Gertrud und Walter) zur Welt.

Meine Urgroßeltern waren inzwischen verstorben, als durch den Vertrag von Versailles (1919) Teile der Provinz Posen an



Galizien und die Karpaten

Justus Perthes' Taschenatlas von 1889

Polen fielen. Die Spannungen zwischen der deutschen und der polnischen Bevölkerung verschärften sich.

Die ältesten Kinder besuchten die polnische Schule im Nachbarort und es kam auch zu Reibereien unter den Schulkindern. Die deutsche Minderheit zog es deshalb vor, sich Richtung Westen zu orientieren.

So war mein Großvater auf der Suche nach einem neuen Zuhause auf der Insel Wollin fündig geworden. Vermutlich hielt er dort die Stellung, denn die Mutter, sie war hochschwanger, begab sich am 23. Juni 1923 mit den Kindern, jeder trug ein paar Habseligkeiten, auf den Weg dorthin. Nach fünf Tagen Eisenbahnfahrt, die in Etappen erfolgte, mit Übernachtungen in Wartesälen und bei der Bahnhofsmiession, erreichten sie Anklam in Vorpommern, wo sie vom Vater empfangen wurden. Hier wurde meine Großmutter am 28. Juni von einem Sohn (Hans) entbunden.

Emmel's ließen sich dann in Warnow (heute Warnow) auf der Insel Wollin nieder. Mein Großvater fuhr Langholz und sie besaßen eine Kuh, wegen der Milch für die Kinder.

Eines Tages hatte die Familie viele Steinpilze gefunden, die sie dann verkauften. Sie bekamen einen Schein mit der Aufschrift „1 Billion“, der reichte für ein Brot. Es war Inflation. Die älteste Tochter war bei einem Bäcker in Stellung, da fiel immer etwas Essbares ab.

1927 zogen sie nach Bärwalde (heute Mieszkowice), wo ein weiterer Sohn (Kurt) geboren wurde. Mein Großvater fuhr auch hier Langholz in das Sägewerk; der älteste Sohn musste mit seinen 12 Jahren schon tüchtig zupacken, was nicht ungefährlich war.

Das Einkommen reichte jedoch nicht, um die große Familie zu ernähren, und so kaufte mein Großvater 1928 einen Bau-



Strzelce am Pakosch-See (Kreis) E. Debes Handatlas 1938

Auch die Familien Emmel und Mattern nutzten die Möglichkeit und siedelten sich in Strzelce, Kreis Mogilno, Bezirk Posen an.

Die Eltern meines Großvaters kauften dort einen Bauernhof.

ernhof in Wandern bei Zielenzig. Hier hatte der Kindersegen mit der Geburt einer weiteren Tochter (Frieda) ein Ende. Ja, es waren nun zehn Kinder, sechs Mädchen und vier Jungen.

Hier in Wandern besaß die Familie auch viel Wald, wo im Winter Brennholz geschlagen werden musste, denn Briketts waren Mangelware. 1936 bekam Wandern Strom, da hatten die Petroleumlampen ausgedient.

Aber auch hier konnte die Familie nicht auf Dauer bleiben, denn durch den Bau des Truppenübungsplatzes waren sie 1939 gezwungen, erneut umzusiedeln. Wenn es in diesem Fall sicherlich die erste organisierte und verlustlose Umsiedlung war.

Sie übernahmen nun einen Bauernhof in Ötscher (heute Owary), bei Göritz (Kreis Weststernberg), am östlichen Oderufer, südlich von Küstrin.

Hier wurde mein Großvater beim Einmarsch der Russen in seinem Haus erschossen.

Meine Großmutter musste, wäh-

rend der Kampfhandlungen an der Oder, zusammen mit den noch auf dem Hof befindlichen zwei jüngsten Töchtern, Ötscher für einige Wochen verlassen. So kamen sie zeitlich nach Zielenzig, bis sie dann auch im Juni aus Ötscher vertrieben wurden.

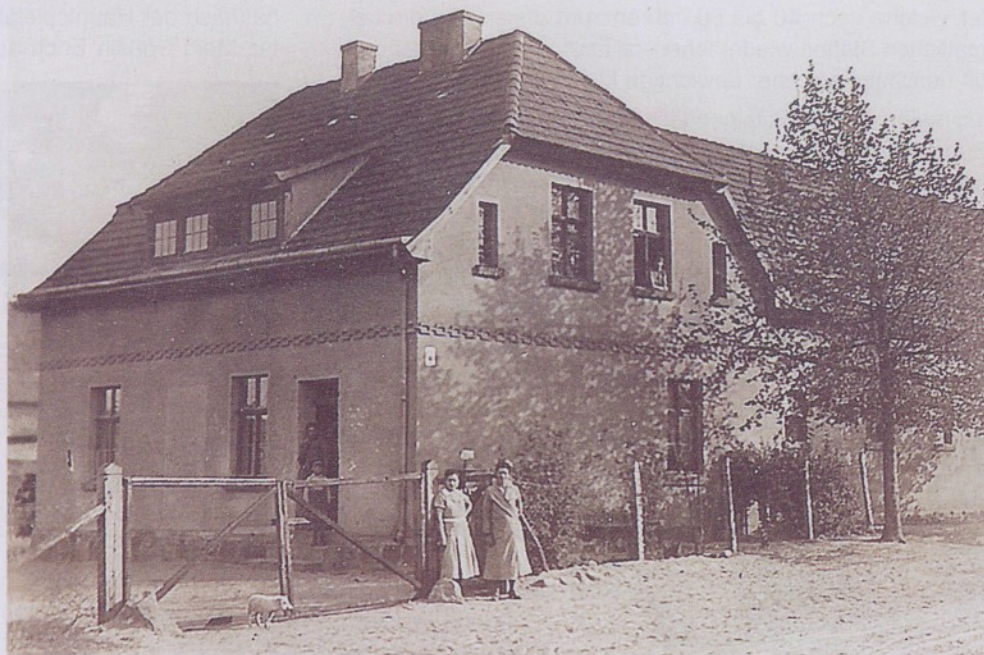


Georg (1942) und Karoline Emmel (1938) Foto: S. Behrendt

rend der Kampfhandlungen an der Oder, zusammen mit den noch auf dem Hof befindlichen zwei jüngsten Töchtern, Ötscher für einige Wochen verlassen. So kamen sie zeitlich nach Zielenzig, bis sie dann auch im Juni aus Ötscher vertrieben wurden.

Ich kann mich noch sehr genau erinnern, dass wir auf unserem Treck von Zielenzig, am 24. Juni 1945 spät abends aus Richtung Göritz kommend, durch Ötscher zogen; aber der Ort war schon von den Bewohnern verlassen. Das war also die vierte ungewollte Ortsveränderung.

Meine Großmutter verstarb am 20.10.1972 in Dresden im 85. Le-



Emmel's Bauernhof in Wandern, 1933

Foto: Siegfried Behrendt

standener Gefangenschaft in Peres, südlich von Leipzig, von seinem Schwiegervater einen Neubauernhof übernommen hatte.

Dieser Ort fiel 1982 dem Braunkohlentagebau zum Opfer. Die Familie zog von diesem Bauernhof in ein eigens für die Umsiedler errichtetes Mehrfamilienhaus in Großprießligk um.

Bei aller Tragik, die diese Familie durchleben musste, gab es am Kriegsende dann doch noch ein sehr bemerkenswertes Happy End, trotzdem:

- außer Sophie (verh. Mielke), die nach Zechin im Oderbruch geheiratet hatte - die übrigen Töchter aus Zielenzig (Christine, verh. Behrendt), aus Mohrin (Elisabeth, verh. Krause) und aus Gehauenstein (Mathilde, verh. Weiß) vertrieben wurden, und die noch unverheirateten Söhne Wilhelm, Walter (Lehre bei Fleischer Baum in Zielenzig), Hans (Lehre bei Bäcker Peckhold in Zielenzig) und Kurt zum Militär eingezogen waren, konnte sich nach dem Krieg die ganze Familie wieder glücklich in die Arme schließen. Ende gut – alles gut?



Die Söhne 1941

Foto: S. Behrendt



Die Töchter, 1942

Foto: S. Behrendt

Zielenzig - Sulęcín

Ein Wiedersehen nach 45 Jahren

von Erwin Elias, früher Zielenzig, jetzt Hausbäcker Weg 68, 26131 Oldenburg

Wenn man sich die Schilderungen von Landsleuten betrachtet, welche nach 40 bis 50 Jahren zum ersten Mal die heimatlichen Stätten wiedersehen, fällt auf, dass sie besonders oft unscheinbare eher unwichtige Merkmale schildern.

Ich meine damit z. B. folgendes: Da hat 1944 ein achtjähriger Bube eine kleine Fensterscheibe eingeschlagen. Er ist wegelaufen, keiner hat ihn erwischt und weils kein Glas gab - es war ja Krieg - blieb das Loch bis jetzt. Nach 40 Jahren kommt er an seine Geburtsstätte zurück und ist begeistert - das Loch ist noch da. Diese kleinen Merkmale begeistern also bei der Wiederkehr. 1990 sah ich meine Geburtsstadt Zielenzig also wieder. Die erste Freude bereitete das schöne Ortsschild mit dem Schaf. Raus aus dem Auto - klick, klick und weiter. Zwei



Filme habe ich vollgemacht. Alle Ecken und Kanten der Stadt wurden festgehalten. Wir wohnten an der Speichertsbrücke unten bei Frau Schurak und dieses Haus am Fuße der Steigung ist verschwunden. Ich nehme an, dass es bei Schießereien im Wege stand, war es doch quer zur Straße gebaut.

Für Kinder war die Gegend an der Speichertsbrücke wahrscheinlich der beste Platz zum Spielen. Da waren der Burgberg, die Postum, der Weinberg und ein kleiner Badesee. Am Weinberg traf sich bei Schnee ja wohl ganz Zielenzig mit Schlitten. Im Herbst 1944 hatte ich beobachtet, wie ein Panzer den Weinberg umrundete und seine beiden tiefen Spuren hinterließ. Als der Schnee kam, gab es Stürze zu Hauf und auch Schlittenbrüche. Die Bodenwellen habe ich noch 45 Jahre später festgestellt, also Vorsicht ihr Polenkinder.

Jeden Tag war ich damals natürlich auf dem Burgberg. Und was fiel mir auf? Zuerst an der hölzernen Treppe war es die Pflanzenkombination. Da waren die stacheligen Pflanzen zusammen mit den weißen Knallerbsen - wie diese heißen - weiß ich nicht, aber die erkannte ich noch. Aber die hölzerne Treppe war wohl verfault, nur eine Schnecke, die man auf allen Vieren bewältigen konnte, war vorhanden. Oben auf den knirschenden Wegen rund um das Kreishaus habe ich meinen Bruder Peter mit dem Kinderwagen umgekippt - der Wagen hatte schlechtes Kurvenverhalten.

Das Kreishaus ist verschwunden, denn man hatte vor dem Einmarsch ja viele Schützengräben durch das Gebiet gezogen. Wir krabbelten noch darin herum und konnten viele alte Menschenknochen entdecken. Wahrscheinlich war da mal ein Friedhof.

Die Postum lag nur 20 Meter entfernt

vom Hause. Weil das Wasser ja so anziehend ist, war das natürlich der Hauptspielplatz im Sommer, wie auch im Winter. Mein Cousin Erich aus Lagowitz war Bauernsohn und



Zielenzig / Sulęcín, ehem. Mittelschule Foto: Elias, 1990

kannte das Leben im Winter. Er sagte: „Leck mal am Geländer“. Er meinte die eiserne Brücke über die Postum. Ich machte es und die Zunge klebte fest. Das Ablösen hat viel Blut gekostet.

Viel Blut ist dann wohl in Zielenzig geflossen.

Wir haben großes Glück gehabt mit der Flucht. Vater kam mit Holzbein am 30. 1. 1945 aus dem Lazarett und am 31. 1. half uns ein Glücksfall zu vier Plätzen auf einem offenen LKW.

Vom richtigen Krieg sahen wir nichts. Nur in Langenfeld sahen wir in der Nacht ein paar T 34 brennen - das wars. Ohne Zwischenfälle gings ab nach Oldenburg ins Moor, wie man erzählte.

Aber doch noch ein Erlabnis war da. Es war ein Zirkus in Zielenzig im Herbst 1944. Und mitten im Programm gabs Fliegeralarm. Von den Wolken verhüllt flog ein Flugzeugschwarm über uns. Alle Leute raus aus dem Zelt und plötzlich oben M-G-Feuer. Ein brennendes Flugzeug stürzte senkrecht in den Boden. Die Flugzeuge verschwanden und das Programm lief weiter.

Ja, wie wärs wohl weitergegangen ohne Krieg? Ich hätte viel-



Zielenzig / Sulęcín, Krankenhaus

Foto: Elias, 1990

leicht beim 1. FC Schienbein 04 Zielenzig Fußball gespielt, wäre zum Bürgersee baden gegangen, hätte im Weinberg gebechert, die Sonnenwende am Thingplatz gefeiert und hätte vielleicht bei Kaisers Motorenwerk eine Arbeitsstelle bekommen, wer weiß?

In Oldenburg sind wir nicht im Moor versunken, die hatten ja

richtigen Sand und sehr viel hilfreiche Oldenburger Menschen, die wohl schnell erkannten, dass man diesen fleißigen Eltern mit den zwei Kindern helfen musste, wieder auf drei eigenen Beinen zu stehen.

Nach Zielenzig würden wir nicht mehr zurückgehen, denn mit unserer Hände Arbeit haben wir uns hier etwas aufgebaut.

Der Berliner und seine Zielenziger Verwandten

Diesen Beitrag für den Oststernberger Heimatbrief schrieb uns

Artur Dohrmann, früher Zielenzig

Es war einmal . . . eine schöne Zeit, damals als wir noch Kinder waren. Siebenzig Jahre sind seitdem vergangen. Man weiß sie erst zu würdigen, wenn sie vorbei, unwiederbringlich dahin ist.

Mein Onkel Emil, damals noch Junggeselle, kam mit der Bahn von Berlin nach Zielenzig, um die Mutter seiner Freundin kennenzulernen. Diese hatte ihr Haus an der Promenade. Er bestellte sich ein Zimmer im Hotel „Zum Grünen Baum“ am Marktplatz. Seine eingewickelte dicke Doppelstulle, dick mit Käse belegt, legte er darin auf den Tisch und ging zur Promenade. Er muß wohl seiner späteren Schwiegermutter sehr sympathisch gewesen sein, denn sie behielt ihn über Nacht da. Andern Tags mußte er ja wieder zurück nach Berlin. Die dicke Käsestulle lag dann wohl Jahre lang im „Grünen Baum“ und wartete, wartete.

Wir Kinder freuten uns immer sehr, wenn Tante Hedwig und Onkel Emil aus Berlin zu Besuch kamen, brachten sie uns doch stets ein Spielzeug mit. Zunächst kamen sie mit der Bahn, später dann mit einem schweren Motorrad Marke Triumph, an dem die Gangschaltung noch rechts am Tank befestigt war. Auf die Frage meiner Mutter, warum sie mit so einer Höllenmaschine bei Wind und Wetter bis von Berlin kämen, anstatt gemütlich mit der Bahn zu fahren, antwortete Onkel Emil: „Weil bei Euch der Bahnhof so weit außerhalb der Stadt liegt.“ Und zu meinem Vater sagte er: „Da habt Ihr Zielenziger geschlafen, als die Bahn gebaut wurde.“ Mein Vater, der seinen schlaun Berliner Schwager gern foppte, sagte: „Wir haben unseren Bahnhof deshalb so weit weg gebaut, damit er dichter an den Schienen ist.“

Wir wurden auch von ihnen eingeladen. Weil meine Mutter wegen dem Vieh (Ziegen, Kaninchen, Hühner) unabkömmlich war, fuhr mein Vater mal mit mir nach Berlin. Ich mag wohl damals zehn Jahre alt gewesen sein, doch ist es mir noch heute, als sei es gestern gewesen. Um uns was von Berlin zu zeigen, machten sie mit uns einen Zoobesuch. Wir fuhren ein Stück mit der S-Bahn und spazierten dann weiter. Mein Onkel wußte wohl den Weg, tat aber so, als hätten wir uns verlaufen. Vater, hilfsbereit wie er war, fragte deshalb einen Jungen, der gelangweilt herumstand, nach dem Zoo. „Innen Zoo wollt ihr?“ fragte dieser zurück. „Ja“, sagte mein Vater. Darauf der Steppke: „Als wat denn?“

Wir waren dann aber doch bald im Zoo. Als wir in diesem herumspazierten, kamen wir auch zu den Eisbären. Fürsorglich sagte mein Vater zu mir: „Geh' nicht so dicht heran, Du bist immer so leicht erkältet.“

Ein Stück weiter waren die Kamele. Da war ein ganz großes Kamel, ein etwas kleineres und ein viel kleineres. „Onkel Emil ist das eine Familie?“ hab' ich gefragt. „Ja“, sagte er. „Welches von den dreien ist der Papa?“, fragte ich weiter. „Das größte“, sagte meine Tante. Ich: „Heiraten Kamele auch?“ „Nur Kamele heiraten!“, sagte schmunzelnd mein Onkel. Weil mei-

ne Tante ihn daraufhin mit vielsagenden Blicken bedachte, sagte er: „So ist das Leben. Als Kind habe ich mir oft ein liebes Osterlämmchen gewünscht. Später ging mein Wunsch doch noch in Erfüllung. Ich bekam einen großen Streithammel.“ Beide Männer lachten und Tante Hedwig . . . na ja.

Als wir bei den Elefanten waren, sagte mein Vater: „Die armen Tiere. Ich möchte kein Elefant sein.“ Darauf mein Onkel: „Ich wollt' ich wär ein Elefant, dann jubelte ich laut. Ich tät's nicht um das Elfenbein, nur um die dicke Haut.“

Liefen doch auf den Grünflächen einer Parkanlage etliche Schafe herum, mehrere weiße und zwei schwarze. Fragt mein Onkel seinen Schwager: „Warum fressen weiße Schafe mehr als schwarze?“ Vater wußte es nicht. Frotzelte mein Onkel: „Du kommst vom Land und weißt es nicht?“ „Nee“, sagte Vater. Darauf mein Onkel: „Weil es mehr weiße als schwarze Schafe gibt.“ Nächste Frage: „Hast Du schon mal ein fliederfarbenes Pferd gesehen?“ Mein Vater war sprachlos. „Doch die gibt es“, sagte mein Onkel, „sogar in Berlin.“ Vater kratzte sich eindeutig an der rechten Schläfe. Onkel Emil: „Na, dann denk mal an meine Frage, wenn Du einen Schimmel siehst.“

Und weiter frotzelte er: „Ihr habt doch Hühner zu Hause, Was sagt morgens der Hahn zu seinen Hennen?“ Vater zuckte mit den Schultern. Antwort seines Berliner Schwagers: „Nun laßt uns geh'n und treten.“

Jetzt aber trumpfte mein Vater auf. „Warum kräht der Hahn schon immer so früh am Morgen?“ Das wußte der schlaue Berliner nicht. Vater: „Sind die Hühner erst mal wach, kommt der arme Kerl nicht mehr zu Wort.“ Beide lachten, meine Tante aber schaute ihren Bruder entrüstet an.

Als wir zum Ausgang gingen, kam mein Onkel mit einem Aufseher in's Gespräch. Mein Vater, gut aufgelegt, fragte diesen: „Herr Direktor ist Ihre Arche Noah voll?“ „Nicht ganz“, sagte der Mann, „ein Esel fehlt noch.“ Darauf lachte meine Tante übermütig.

Als sie dann wieder einmal mit dem Motorrad in Zielenzig waren, machte mein Onkel Emil mit meinem Vater zusammen eine Spritztour nach dem Frühstück. Weil das Wetter so schön war an diesem Sonntagvormittag, wollten sie erst zum Mittagessen zurück sein. Bei der Rückfahrt, in der Nähe des Bahnübergangs an der Langenfelder Chaussee machte mein Onkel heimlich den Benzinhahn unter dem Tank zu. Bald blieb das Motorrad stehen. Es half alles nichts, mein Vater mußte anschieben. Plötzlich sauste es los und mein Onkel kriegte es angeblich nicht mehr zum Stehen bis vor unser Haus. Als meine Mutter fragte, wo er ihren Mann gelassen hat, sagte er: „Wir haben in Langenfeld einen Hühnerhahn überfahren. Dein Mann ist dageblieben und ersetzt den Hahn.“ Meine Mutter fiel fast in Ohnmacht, doch Tante Hedwig lachte lauthals. Dann kam mein Vater aber doch noch rechtzeitig zum Essen angetippelt.

Wenn auch die Jahre enteilen, bleibt die Erinnerung doch.

Vorstandsarbeit zur Ahnenforschung

Unter dem Titel „**Kirchenbücher, Kirchenbuch-Duplikate und Standesamtsregister**“ ist 2002 in zweiter verbesserter Auflage im Verlag G. Grüneberg Lenzen (Elbe) ein Bestandsverzeichnis 2000 der o.g. Unterlagen ehemaliger brandenburgischer Kreise jenseits der Oder erschienen, in dem auch alle Orte unseres Heimatkreises Oststernberg aufgelistet sind.

Wir haben das umfangreiche Werk für unsere Leser ausgewertet und mussten zu unserem Bedauern feststellen, dass von den aufgeführten 84 Orten unseres Kreises nur für 14 Orte ein Standort für Kirchenbücher oder Standesamtsregister angegeben werden kann. Offensichtlich sind in den meisten Orten diese Unterlagen in den Kriegs- oder Nachkriegswirren verschwunden.

Die Orte, für die ein Lagerort angegeben ist, sind:

Arendsdorf, Gleißen, Herzogswalde, Kemnath (nur für das Jahr 1892), **Königswalde, Kriescht, Louisa, Meekow, Priebrow, Sonnenburg, Sternberg, Tempel, Woxfelde** (mit Woxfelde-Holländer) und **Zielenzig**.

Wer nähere Informationen haben möchte, muss sich das Buch selbst beschaffen, da wir nicht berechtigt sind, Auszüge daraus zu veröffentlichen.

Hier noch einmal Titel und Anschrift des Verlages:

Gerhard Grüneberg, Kirchenbücher, Kirchenbuch-Duplikate und Standesamtsregister Bestandsverzeichnis 2000

Verlag G. Grüneberg Lenzen (Elbe), ISBN 3-9803515-5-6, Preis 25,10 Euro

Helmut Sommer

Familienforschung in der Neumark

von **Dr. Gerd C. Schmerse**, Meckelstedter Str. 9, 27624 Meckelstedt

Mit großem Interesse beteiligen sich immer mehr Menschen an der persönlichen Familienforschung. Sie befinden sich auf der Suche nach ihren Vorfahren und gelangen dabei oft in das Gebiet der früheren deutschen Ostgebiete und hier speziell in die Neumark und den Kreis Oststernberg. So erreichen uns viele Anfragen, die wir aber nur in unserem eng begrenzten Rahmen unserer Mitgliederdatei und des Vereinsarchivs beantworten können. Andere Möglichkeiten ergeben sich aus dem Studium alter überlieferter Kirchenbücher und Standesamtsregister oder aus Kontakten zu existierenden Arbeitsgemeinschaften oder Forschungsstellen, speziell für die Neumark und den ostbrandenburgischen Bereich.

So informierte uns Anfang des Jahres 2003 Dr. Gerd C. Schmerse darüber, dass er die von Frau Rita Sydow geleitete Forschungsstelle (FST) Neumark (Ostbrandenburg) der Arbeitsgemeinschaft ostdeutscher Familienforscher e. V. übernommen hat. Auf unsere Anfrage teilt er uns seine Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit und nennt uns nachfolgend die Aufgaben und inhaltlichen Schwerpunkte seiner Forschungsstelle.

Schriftleitung Heimatbrief

Familiensinn und echte Verbundenheit mit der Vergangenheit sind Ausgang und zugleich Ziel der Familiengeschichtsforschung, ganz gleich in welcher Form sie betrieben und ihre Ergebnisse festgelegt werden. Wer sich einmal der Genealogie verschrieben hat und von ihr erfüllt ist, der kommt sein Leben lang nicht von ihr los. Sie bereitet Mühe und erfordert Kosten, doch dafür schenkt sie uns viel Freude und Befriedigung.

Bei den Forschern Ostdeutschlands kommt hinzu, daß die Forschung nur mit dem geretteten Material vieler Einzelner weitergeführt werden kann, um die zeit- und kulturgeschichtlichen Hintergründe unserer Familiengeschichte aufzuhellen und anschaulich zu machen. Mancher weiß noch etwas, jeder neu Hinzukommende bringt etwas mehr an Kenntnissen mit. Viele haben schon wieder Quellen angeschlagen, die nach der Trennung von der alten Heimat versiegt zu sein schienen. Auch das selten gewordene Schrifttum sammelt sich mehr und mehr im Kreis unserer Mitglieder. So vereinen sich Material, Kenntnisse und Erfahrungen, die der Forschung nützlich sein können und sollen.

Die Arbeitsgemeinschaft ostdeutscher Familienforscher (AGoFF) war bereits ein Jahrzehnt tätig, als sie sich 1958 eine Satzung gab und ins Vereinsregister beim Amtsgericht Herne in Westfalen eintragen ließ. Sie ist ein Zusammenschluß von über 1000 Familienforschern, die sich mit der Erforschung ihrer Vorfahren in den ehemaligen deutschen Reichsgebie-

ten östlich der Oder-Neiße und dem Sudetenland einschließlich der osteuropäischen Siedlungsgebiete befassen. Die Forschungsstellen (FST) der AGoFF haben sich als zweckmäßig erwiesen, weil das Material für die einzelnen Forschungsgebiete dort gezielt gesammelt und spezielle Fragen regionaler Art von dort beantwortet werden können. Forschungsaufträge werden von den Forschungsstellen nicht übernommen. Es werden jedoch Auskünfte aus vorhandenen Unterlagen erteilt und ggf. weiterführende Forschungshinweise gegeben.

Die Mailing-Liste Neumark-L dient hauptsächlich der Familien- und Ahnenforschung für das Gebiet der ehemaligen Neumark (Ost-Brandenburg) per elektronischer Post (eMail). Erwünscht sind der Erfahrungsaustausch über vorhandene Ahnenlisten, Forschungen vor Ort in deutschen und polnischen Archiven, Literaturforschung und ähnliches. Erwünscht sind auch Beiträge und Erörterungen zur Sozialgeschichte, Geschichte, ethnischen Verhältnissen, Wanderungsbewegungen, sowie Hinweise auf Neumarkbezogene Literatur. Mehr als 500 Familienforscher nehmen hieran bereits teil und tragen Informationen zusammen: Die listeneigene Datenbank enthält bereits über 150.000 Einträge.

Die Leitung sowohl der Neumark-Liste wie auch seit Jahresbeginn der FST Neumark liegt in den Händen von Dr. Gerd C. Schmerse, erreichbar:
per eMail unter gerd@schmerse.de oder per herkömmli-

cher Post unter der Anschrift:
Meckelstedter Str. 9, 27624 Meckelstedt (bei postalischen
 Anfragen das Rückporto nicht vergessen). Auch im
 WorldWideWeb sind beide vertreten:
 Die AGoFF unter <<http://www.agoff.de>>, die Neumark-Li-

ste unter <<http://neumark.genealogy.net>>.
 Ob bereits erfahrener Familienforscher oder noch Neuling,
 zum Erfolg führt den Einzelnen hier wie auf anderen Gebie-
 ten erst die Zusammenarbeit vieler Gleichgesinnter - über
 die FST Neumark und die Neumark-L sind diese zu finden.

gcs

Wenn der Heimatbrief den Empfänger nicht erreicht

Kurze Zeit nach Auslieferung des Heimatbriefes durch unsere Versender, das sind 17 engagierte Heimatfreunde, füllt sich bei der Geschäftsführung der Briefkasten bis zum Überlaufen. Die Post konnte den Empfänger nicht ausmachen und liefert prompt an den Absender zurück. Verschiedene Gründe werden genannt:

- unbekannt verzogen, ohne Angabe der neuen Adresse
- Empfänger unter der angegebenen Anschrift nicht zu ermitteln
- Annahme verweigert
- Empfänger verstorben
- Empfänger soll verstorben sein
- Empfänger verzogen, mit Angabe der neuen Adresse

Letztere stellen für uns keine Probleme dar, verursachen aber Mehrarbeit und zusätzliche Kosten für den nochmaligen Versand. Verstorbene nehmen wir grundsätzlich in unsere Verstorbenenliste „Fern der Heimat verstarben“ auf, können aber keine genauen Sterbedaten liefern, wenn nur der Vermerk „Empfänger verstorben“ vorliegt. Deshalb gibt es in der Sterbeliste den Abschnitt: „Mit Vermerk ‚Empfänger verstorben‘ kam der Heimatbrief von folgenden Landsleuten zurück“.

Oftmals erreicht uns auch der Hilferuf unserer Leser, dass der Heimatbrief nicht mehr geliefert wird. Grund dafür sind meistens Anfragen aus der Gruppe „Unbekannt verzogen“. Hier wurde uns keine neue Adresse angegeben und wir können somit den Heimatbrief nicht mehr versenden.

Zur Veranschaulichung haben wir uns die Mühe gemacht und folgende Tabelle angefertigt:

HB	verzogen, ohne Ang. Adr.	verzogen mit Ang. Adr.	verstorben	soll verst. sein	Annahme verweigert	gesamt
3/2001	18	23	12	0	0	53
1/2002	14	19	17	0	2	52
2/2002	24	14	14	0	1	53
3/2002	21	25	9	0	2	57
1/2003	16	15	3	3	2	39

Bei verstorbenen Heimatfreunden stehen wir immer vor der Frage, ob wir den Heimatbrief an den Ehepartner oder Lebensgefährten, an interessierte Freunde oder Verwandte weiter versenden sollen. Wir würden dies gern tun, wenn interessierte Nachfolger sich melden. Oft verschicken wir in solchen Fällen noch den nachfolgenden Heimatbrief mit der Todesanzeige an den nächsten Hinterbliebenen.

Liebe Heimatfreunde und Heimatbriefleser, melden Sie uns alle Veränderungen schnell und rechtzeitig. Postkarte, Fax oder Anruf genügen. Ein Nachsendeauftrag bei der Post genügt nicht, da diese nach einer bestimmten Zeit ihre Zustellung einstellt. Wir sparen Zeit und Geld und danken es Ihnen mit der zuverlässigen Überbringung der Heimatgrüße unseres Oststernberger Heimatbriefes.

Schriftleitung Heimatbrief

Haus Brandenburg - Freundeskreis e. V. Ein neu gegründeter Verein, der das Haus Brandenburg und die Arbeit, die im Haus Brandenburg geleistet wird, unterstützt

Am 18. Oktober 2002 wurde in Fürstenwalde der „Haus Brandenburg-Freundeskreis e. V.“ gegründet. In diesem Haus werden die Zeugnisse der deutschen Vergangenheit der jetzt zu Polen gehörenden neumärkischen Gebiete verwaltet, erforscht, bearbeitet und gepflegt. Wir Vertriebene und Flüchtlinge sind es, die die Verantwortung für die deutsche Vergangenheit jenseits von Oder und Neiße tragen müssen, die Spuren sichern und dafür sorgen, dass nicht eines Tages der Vorhang des Vergessens das Bild unserer Heimat für immer verdeckt.

§ 2 - Vereinszweck - der Satzung des Freundeskreises beinhaltet die Förderung kultureller Zwecke, insbesondere durch finanzielle, materielle sowie ideelle Förderung des von der Stiftung Brandenburg getragenen Hauses Brandenburg.

Mitglied des Vereins kann jeder werden, ob er aus der Neumark stammt oder nicht. Das Haus Brandenburg braucht zusätzliche Einnahmequellen, zumal die in Frage kommenden öffentlichen, politischen Stellen sich noch nicht an der Unterstützung dieser wichtigen kulturellen Aufgabe beteiligen. Mitgliedsbeitrag: mind. 5,00 Euro / Monat. Der Verein ist gemeinnützig und berechtigt, Spendenbescheinigungen auszustellen.

Kontaktadresse für nähere Auskünfte und Anmeldeformulare: Schriftführer **Klaus Doppke**, Nöllestraße 40, 29646 Bispingen
 Vorsitzender des Vereins ist **Werner Gellert**, HK Züllichau-Schwiebus, Schatzmeisterin: **Ingrid Schellhaas**, HK Soldin

Erinnerungen eines Zielenzigers an 1945

„Glück gehabt!“

aufgeschrieben von **Günter Rudolf**, früher **Zielenzig**, jetzt Schulstr. 79, 33647 Bielefeld

Nach den in der Heimatzeitung erschienenen Berichten von Heimatfreunden über Internierungslager und Deportation nach Rußland habe ich im Vergleich dazu sehr viel Glück gehabt. Deshalb habe ich meine Erlebnisse von 1945 aufgeschrieben.

Ich habe nach dem Volksschulabschluß 1943 das Fleischerhandwerk bei Schäkel in der Hindenburgstraße und ab 1944 bei Otto Hermann, Ostrowerstraße, weiter gelernt. Dieser Wechsel war nötig, weil mein Lehrmeister Herr Willi Menzel, der von Berlin nach Zielenzig dienstverpflichtet war, nach dort ging und Frau Schäkel später das Geschäft geschlossen hat. Herr Menzel wohnte bei Bauer Kupke, Landsbergerstraße, in einem kleinen Haus am Hof. Gegenüber der Fleischerei Hermann war die Bäckerei Franke. Dort war ein dienstverpflichteter Pole beschäftigt, der sehr gut deutsch sprach. Seine Mutter war eine Deutsche aus dem Raum um Posen. Dieser Josef (Nachname ist mir unbekannt) war sehr oft nach Feierabend bei uns in der Fleischerei. Ich muß das erwähnen, weil er uns nach dem Einmarsch der Russen in seine Obhut nahm, so gut es eben in dieser wirren Zeit ging.

Am 27. Januar brachte ich noch gesondert gefertigte Wurstwaren mit mehr Sojamehl als Fleisch zum Russenlager nach dem Werk Kaiser. Dort wurde gerade ein Volkssturmgrupp von einem Offizier zusammen gestellt, zu diesem wurde ich gleich mit eingeteilt. Im angrenzenden Arbeitsdienstlager wurde mir dann eine Uniform gegeben und ein Gewehr in die Hand gedrückt. Dann wurden wir links der Ostrowerstraße zu einer Schützenkette aufgestellt. Am Abend war dann Herr Menzel aufgebrochen, um mich zu suchen, nachdem Frauen berichtet hatten, daß hier eine Volkssturmarteilung aufgestellt wurde. Er nahm mich sofort mit zurück. Vom Offizier war zu dieser Zeit nichts mehr zu sehen, der hatte sich schon abgesetzt. Die Uniform und das Gewehr haben wir dann unter einem großen Bretterstapel versteckt.

Am 28. Januar wurden Züge zur Evakuierung von Frauen, Kindern und alten Menschen bereitgestellt, die dann auch mit knapper Not durchgekommen sind.

Meine Mutter und die drei kleineren Geschwister konnten mit wenig Gepäck ausreisen. Die Oberbetten und einige Kleinigkeiten wollten wir mit dem PKW mitnehmen. Der Wagen war aufgetankt und beladen, fertig zur Abreise. Dazu ist es dann nicht mehr gekommen. Herr

Menzel hatte das Auto nach Zielenzig geholt, um es vor Luftangriffen zu sichern. Am 29. Januar kam der Russe von Ostrow. Daraufhin sind wir von Hermann zur Landsbergerstraße zu Bauer Kupke gegangen. Beim Übergang Ostrowerstraße/Hindenburgstraße hörten wir schon M.G.-Feuer von der Schermeiselerstraße. Auf dem Hof von Kupke standen noch einige Treckwagen, die nicht mehr weiter woll-

ten. Die folgende Nacht war ruhig, am Morgen hieß es dann, Zielenzig hat sich ergeben und die weiße Fahne gehißt. Am Vormittag kamen die Russen in Marschordnung mit Sicherungskette durch die Stadt. Wir haben noch an der Straße gestanden und uns die Kolonne angesehen. Die Sicherungstruppe neben der Kolonne verlangte etwas zum Trinken und die Frauen gaben ihnen Wasser und Milch. Mancher war auch skeptisch und die Frauen mußten zuerst trinken. Danach kehrte für einige Stunden Ruhe ein. Nachdem die Marschkolonne die Stadt in Richtung Langenfeld verlassen hatte, kamen vom Bahnhof in der Landsbergerstraße sechs deutsche Soldaten marschierend. Die Frauen warnten: „Ihr könnt nicht weiter gehen, der Russe ist doch schon durch.“ „Wann war das?“ „Vor etwa anderthalb Stunden.“ „Dann können wir weiter gehen, momentan kommt nichts.“

Sie hatten recht. Erst bei Anbruch der Dunkelheit kamen die ersten Trosswagen und Fahrzeuge. Die Pferde von den Treckwagen und vom Bauern wurden alle mitgenommen. Die Kühe im Stall wurden von den Ketten losgemacht, damit sie sich frei bewegen konnten. Dann hieß es plötzlich, es kommen noch mehr Russen, die Männer müssen runter in den Keller! Uns Frauen werden sie ja wohl so schnell nichts antun. Auf dem Hof ging es turbulent zu, das konnten wir im Keller gut hören! Es war ein großer Keller, der nur leicht mit Stroh bedeckt war. Plötzlich wurde die Tür vom Hof aufgemacht und der Raum mit einer Taschenlampe ausgeleuchtet. Wir lagen unter der Treppe, sodaß man uns nicht entdeckte. Danach



Konfirmation 1943, von links: Meine Mutter Martha Rudolf, Schwester Erika Rudolf, Onkel Paul Benthin, Tante Martha Benthin, Tante Marie Kramer, Konf. Günter Rudolf, Großmutter Alwine Benthin, Großvater Friedrich Benthin, Schwester Edith Rudolf, Sohn von M. Benthin Werner Schütz. Bruder Heinz ist nicht im Foto. Foto: Rudolf

wurde es auf dem Hof wieder ruhig. Frau Kupke holte uns nach oben zum Essen. Im Haus waren noch drei ältere Paare, soviel ich weiß kamen sie aus dem Raum von Meseritz. Dann hörten wir von Frau Kupke: „Bitte nicht schießen!“ Ein Russe kam zu uns ins Zimmer und drohte mit der Pistole. Die älteren Frauen haben gebettelt und gebetet, nicht zu schießen. Mit Erfolg, er ging schimpfend raus. Wir waren starr vor

Angst. Kurz darauf rief Frau Kupke: „Im Schlafzimmer brennt es, da sind Russen.“ Wir in Panik raus aus dem Zimmer zum Hof. Die Russen sind von der Terrasse im Garten ins Haus gekommen. Hinter einem alten Strohhaufen, im Schutz der Dunkelheit waren wir erst einmal in Sicherheit, konnten aber den Hof und das Haus beobachten. Von dort hörten wir dann Schüsse im Haus. Kurz danach kamen noch russische Soldaten und Polen in Zivil auf den Hof, leuchteten mit der Taschenlampe das Haus ab und gingen dann hinein. Wir konnten uns zu diesem Zeitpunkt nicht vorstellen, was sie suchten. Nach geraumer Zeit kamen alle wieder diskutierend raus und gingen. In der Stadt brannten einige Häuser, von der Straße her hörte man den Nachschub rollen, am Haus wurde es dann ruhig. Wir warteten noch einige Zeit und gingen dann im Schutz der Dunkelheit zum Haus. Es war still im Haus, das Feuer im Schlafzimmer war auch aus. Dann hörten wir Stimmen vom Nachbarhaus und gingen dorthin. Wir berichteten, was wir von unserem Versteck aus sehen konnten. Frau Kupke sagte dann: „Die suchen bestimmt meinen Mann, der war doch Ortsbauernführer, hoffentlich ist ihm nichts passiert.“ Frau Suwan hat sich die Pulsadern durchgeschnitten, Dr. König ist da und versorgt die Wunden. Wir Männer wurden auf dem Werkstattboden erst einmal in Sicherheit gebracht, soweit es eben möglich war. Wir haben dann unser Versteck nur in den Abendstunden verlassen.

Am nächsten Tag waren die Frauen

mutig und gingen zum Haus, um nachzusehen, wie es dort aussieht. Das ganze Haus war durchwühlt. Im Zimmer, wo wir uns aufgehalten hatten und ins Freie retteten, haben die Russen alle erschossen. Von Herrn Kupke fehlte jede Spur, ihn fanden die Frauen dann erst im Keller unter Kartoffeln liegend, wo er sich am Vorabend selbst eingebuddelt hatte. Die Toten haben wir dann im Splittergraben beigesetzt. Die nachfolgenden Tage waren dann sehr unruhig, denn der Nachschub rollte gen Westen.

Etwa ab Mitte Februar wagte ich mich schon mal in die Stadt. In der Adolf-Hitler- bzw. Langestraße waren einige Häuser abgebrannt, die Baderstraße war noch ganz erhalten. Auf der Promenade haben sie mich aufgegriffen und in das Wehrmachtsgebäude an der Erich-Albrecht- bzw. Schulstraße gebracht. Dort waren schon einige Männer. Wir bekamen Schippen und Spaten in die Hand und wurden in die Breesener Berge gefahren. Auf einer Waldlichtung lagen mindestens 40 Tote einer Polizeieinheit, die wir notdürftig begraben mußten. Im weiteren Umkreis waren noch einige Soldaten, auch Zivilisten und verendete Kühe zu begraben. Von dort ging es wieder zurück zum Ausgangspunkt. Da keine Wache zu sehen war, ging ich wieder zur Landsbergerstraße zurück. Einige Tage später bin ich zur Fleischerei Ostrowerstraße gegangen, um eventuell noch etwas Brauchbares zu finden, leider nicht. Im Hof standen bespannte Panjewagen. Ein älterer Russe holte mich ins Haus und sagte: „Junge, komm trinken.“ Da gab es ein Glas Wasser und eines mit Brennspritus, der bestimmt aus der Stärkefabrik war. Es schmeckte abscheu-

lich. Gut, daß Wasser zum Nachspülen da war. Gegenüber bei Bäcker Franke war die Heeresbäckerei eingerichtet. Beim Abschied sagte der Mann: „Junge, alte Rußki gut, junge Rußki nix gut.“ Danach bin ich dann wieder unbehelligt in meinem Domizil angekommen, ohne etwas Brauchbares gefunden zu haben. Es müßte Ende Februar gewesen sein, Datum und Uhrzeit waren nicht so wichtig. Es war im Verhältnis zu den ersten Tagen ruhiger geworden. Herr Menzel war in der Stadt gewesen. Als er wieder zurückkam, sagte er: „Was meinst du, wen ich getroffen habe? Josef von Bäcker Franke! Die erste Frage war, wo seid ihr und Günter? Dann bleibt noch eine



Bild links: Günter Rudolf im Alter von 14 Jahren, rechts: Günter 1944, Fotos Rudolf

Weile. Ich bin hier jetzt der Bürgermeister, mein Büro ist bei der Landmaschinenfabrik Neuenfeld im Verwaltungsgebäude. Dort im Keller ist eine kleine Wohnung für euch, ihr dürft aber die Wohnung vorerst am Tage nicht verlassen, denn im Gebäude ist auch die Militärverwaltung untergebracht.“

Wir fühlten uns dort ziemlich sicher. Die Verbindungstür zum Kellergang wurde von beiden Seiten mit Schränken zugestellt. In der Gottfried-Piefke-Straße hatte sich der besagte Josef dann ein Haus ausgesucht, in dem er wohnen wollte. Zu dieser Zeit wußte ich noch nicht, daß bis zur Oder alles einmal zu Polen gehören sollte! Im Haus waren auch die Möbel noch vorhanden, da hatte ich dann einige Tage Arbeit, um wieder Ordnung zu schaffen. Anschließend wurde der Stall entrümpelt. Bei dieser Arbeit überraschten mich zwei junge russische Soldaten. Die Gewehre waren bald größer als die beiden Kerlchen in Uniform. „Du mitkommen.“ Denen habe ich dann versucht zu erklären, daß mich der Bürgermeister hier beschäftigt hat. Einer ging dann auch zum Büro, das war ja ganz in der Nähe und holte den Josef. Zwischen den Dreien gab es ein langes Gespräch, verstehen konnte ich natürlich nichts. Aber die Mimik und Gesten sagten nichts Gutes. „Es tut mir leid, ich habe alles versucht, du mußt mitgehen.“ Sie brachten mich zur Ostrowerstraße gegenüber Kaiser in ein Haus. Dort im Keller waren noch einige ältere Leute. In der Nacht wurde ich dann zum Verhör ins Forsthaus auf der anderen Straßenseite gebracht, die Angst ging natürlich mit. Es wurden die Personalien aufgenommen und Fragen gestellt, wie du Faschist oder Antifaschist oder nach Flugzeugtypen

der Wehrmacht und nach Hitler-Jugend. Dabei waren wir schließlich alle gewollt oder nicht gewollt. Für mich im nachhinein waren es belanglose Fragen.

Zwei oder drei Tage später wurde ich nachts auf einem Lastwagen nach Meekow gebracht. Dort in einem Keller wurde auch gleich gefragt, wen, was kennst du? Das waren damals meist die ersten Fragen. Ein älterer Herr sagte dann am nächsten Tag zu mir: „Du bist doch einer von Benthin's aus Ostrow!“ Er kannte alle meine Verwandten, seinen Namen weiß ich nicht mehr. Auch später in den anderen Lagern habe ich keinen von denen wiedergesehen. Hier gab es wenigstens mal eine dünne Suppe mit Erbsen und Mais. Einen Löffel mußte man schon haben, der gehörte zur Standard-Ausrüstung. Zum Verhör wurde ich hier nicht geholt, aber Angst und Unsicherheit waren die ständigen Begleiter. Hier habe ich dann erst erfahren, daß in Zielenzig im Februar dreißig Männer aufgegriffen und in den Wanderschen Bergen als Vergeltung für einen toten Rotarmisten erschossen wurden.

Ende März wurden wir dann nach Schwiebus ins Sammelager gebracht und dort in einer größeren Baracke mit Holzpritschen einquartiert. Uns Neuankömmlingen wurde am nächsten Tag der Kopf kahl geschoren. Einmal hatte ich Glück, zur Küchenbaracke eingeteilt zu werden, die Schale mit Hirsebrei war eine prima Zusatzmahlzeit. Jeden Morgen war Zählappell und auch Einteilung zum Arbeitseinsatz. Zu einem Einsatz wurde unsere Gruppe in die Stadt gefahren, in Dreiergruppen aufgeteilt, um in den Häusern für die Küche nach Kartoffeln zu suchen. Unsere Ausbeute war nicht sehr groß. Das noch vorhandene eingemachte Obst haben wir uns gleich an Ort und Stelle geteilt und daran gelabt. In einer Villa am Stadtrand waren noch alle Möbel vorhanden. In einem Raum, vermutlich einmal ein Büro, war der Tresor aufgebrochen und der Fußboden mit 50-, 100- und 1000-Markscheinen bedeckt. Letztere hatte bis dahin noch keiner von uns gesehen. Wir haben uns die Taschen vollgestopft, froh einmal so viel Geld zu haben. Im Keller fanden wir noch einige Flaschen Rapsöl. Eine hat mein Pritschennachbar mit ins Lager geschmuggelt, wo er dann einen kräftigen Durchfall davon bekam. Im Lager zeigten wir unser gefundenes Geld. Es waren doch eine ganze Menge Scheine, auf die ich stolz war. „Was wollt ihr eigentlich mit dem Geld? Wenn ihr wieder nach Hause kommt, könnt ihr mit den Scheinen nichts mehr anfangen, die sind dann entwertet und es gibt eine neue Währung. Mehr als für hinterlistige Zwecke ist es nicht zu gebrauchen.“ Die Enttäuschung war natürlich groß. Das „schöne Geld“ landete dann auch in der Latrine. Aber einen 50-Markschein habe ich mir, schön zusammengefaltet, in das Innenfutter der Joppe gesteckt, ohne groß darüber nachzudenken, denn 50 Mark waren damals viel Geld für mich.

Eines Tages hörten wir plötzlich Geschützsalven, alles stürzte ins Freie. Ein deutsches Flugzeug, das von Nordosten kam, wurde von der Flack, die in der Nähe in Stellung war, beschossen. Wir hofften alle, daß die Maschine von der Flugabwehr nicht getroffen würde, vergeblich. Ein Treffer am Leitwerk brachte sie unweit vom Lager zum Absturz.

Nach den Zählappellen wurden Arbeitstrupps zusammengestellt und zum nahen Bahndamm geführt. Dort mußten wir an den abgestellten Waggons mit Bohlen und Brettern jeden Spalt und die Lüftungsfenster vernageln. Das hat schon einige Tage gedauert. Wir waren der Meinung, wenn alles fertig ist, geht für uns der Transport nach Osten weiter. Es kommt dann aber zu unserer Überraschung anders. Wir waren soeben mit der Arbeit fertig, da hieß es nur: „Dawai - pascholl -

weg!“ Das Werkzeug wurde eilig eingesammelt und wir mußten die Laderampe verlassen. Am äußersten Ende der Rampe kam eine Gruppe Gefangener, zu viert aneinander gekettet und mit starker Bewachung, auch Hunde dabei. Die Gruppe mußte halten und niederknien, weil wir nicht schnell genug von der Rampe kamen. Von denen hat bestimmt keiner überlebt.

In der zweiten Aprilhälfte wurden auch wir in dunkle Güterwagen verladen, die Fahrt ging dann auch für uns nach Osten. Nach einiger Fahrzeit hielt der Zug auf offener Strecke. Das Wachpersonal umstellte den Zug, keiner durfte aussteigen. Soweit ich mich erinnere, war es ein schöner Tag. Wir wußten nicht, in welcher Gegend wir uns befanden. Am Abend rollte der Zug dann wieder zurück, das wunderte uns sehr. In der Nacht wurden wir auf offener Strecke ausgeladen und in ein Lager gebracht. Das war ein ehemaliges Arbeitsdienstlager bei Posen. In den noch leer stehenden Baracken wurden wir zu zwölf in einem Raum von ca. 2,50 x 4,00 m untergebracht. Geschlafen wurde auf dem Boden, die Schuhe waren unser Kopfkissen, die Jacke oder der Mantel waren die Zudecke. Der Zählappell fand wie sonst auch jeden Morgen vor den Baracken statt. In jeder der Baracken gab es einen Kommandanten mit seinem Gefolge, bei uns war es ein Oberleutnant der Wehrmacht. Abgegrenzt durch einen Zaun waren die Frauenbaracken, die bewacht wurden. Als Tagesration gab es für vier Mann ein Kommißbrot und mittags einen Schlag Suppe, die vom Gefolge ausgeteilt wurde. Es gab auch manchmal einen kleinen Nachschlag, aber selten, dafür waren die Helfer gut genährt. Das Brot wurde in den Zimmern aufgeteilt. Messer gab es nicht, dafür genügte ein Stück Draht als Schneidwerkzeug. Dabei paßte jeder auf, daß gleichmäßig geteilt wurde. Das Brot war oft so glitschig, man konnte es dann nur getrocknet essen. Zu diesem Zweck wurden die Scheiben zwischen das obere Doppelfenster zum Trocknen gelegt, dann durfte man allerdings den Raum nicht verlassen. Waschgelegenheit und Toiletten waren vorhanden, aber nicht ausreichend für so viele Menschen. Im Freien wurde eine etwa 2 m tiefe und 4 m lange Grube ausgehoben, in Abständen 2 Bohlen darüber gelegt und fertig war unsere Freilicht-Latrine. Mit Kalk wurde die Grube täglich desinfiziert. Um die Baracke konnten wir uns frei bewegen und die Sonne genießen. Eines Tages gab es eine wilde Schießerei. Wir legten uns platt auf den Boden und die Russen schrieten „Woina kaput, Gitler kaput!“ Es war der 8. Mai 1945. Deutschland hat kapituliert. Wir mußten dann alle antreten und das Kriegsende wurde bekannt gegeben.

Es wurden auch Holzpritschen mit zwei Etagen aufgestellt. So hatte jeder seinen festen Platz. Zu den Kleiderläusen kamen noch die Wanzen, mein Nachbar sah morgens aus wie ein Streußelkuchen. Alle drei Wochen war Entlausung und Waschen. Dafür war eine Baracke eingerichtet worden mit Waschgelegenheit und einem Dampfkessel, in dem unsere gesamte Kleidung erhitzt wurde. Es gab für jeden eine Schüssel mit warmen Wasser und ein Stück Schwimmseife zum waschen, anschließend Aufstellen zur Gesundheitskontrolle. Die Ärztin mit ihrem Stab musterte jeden und kniff in den Hintern. Dann sagte sie nur „Distropfi“, den anderen Namen weiß ich nicht mehr, und die Untersuchung war beendet. Draußen vor dem Dampfkessel konnten wir unsere Sachen wieder abholen, in der Hoffnung, daß die Läuse und Nissen abgetötet wurden. Im Quartier ging aber die Suche nach den Tierchen weiter, die waren durch die Wärme im Kessel erst manchmal richtig lebendig geworden. Tage später wurden dann einige aufgerufen und zum Hauptplatz gebracht. Das

waren meistens die, die noch einen runden Hintern hatten, trotz der kargen Kost. Wohin die gebracht wurden? Bestimmt nicht nach Hause! In diesem Zusammenhang habe ich erst erfahren, was Distrophi bedeutet. Mein Hinterteil ist von Natur aus sehr flach und bei der schmalen Kost war's wohl noch weniger. Distrophi ist so viel wie Magersucht. Das war wohl für mich und viele andere der Glücksfall.

Um das Lager war nur ein einfacher Zaun, der wurde dann durch einen doppelten ersetzt. Zum Arbeitseinsatz suchten die russischen Wachposten selbst ihre Leute aus. Ich hatte das Glück, einigemal von einem älteren Posten für die Arbeit eingeteilt zu werden. Der legte mir jedesmal, wenn er seine Papirossi rauchte, die Hälfte auf einen Holzklötz und sagte: „Junge, komm rauchen.“

Das Unangenehmste war dann die Krätze, die von den Läusen übertragen wurde. Zuerst bildeten sich am Gesäß und später auch an den Unterschenkeln kleine Pusteln. Wenn man die aufkratzte, war für einige Zeit der Juckreiz weg. An diesem Übel habe ich noch das ganze Jahr 1946 laboriert. Dazu kamen dann noch geschwollene Gelenke. Ich bekam auch noch auf der linken Backe eine Gesichtsrose, die in der Krankenbaracke mit Besprechungen und einer mit Kreide bemalten schwarzen Pappe behandelt wurde. Die Pappe wurde mir vor das Gesicht gebunden. Es war wie Hokuspokus, hat aber geholfen. Medikamente gab es nicht.

Im Spätsommer wurden dann die ersten entlassen. Im Oktober war es für mich so weit, mein Name wurde aufgerufen. An der Verwaltungsbaracke war der Sammelpunkt, ein gemischter Haufen aus Frauen und Männern. Uns wurde der Entlassungsschein ausgehändigt, dazu gab man uns eine kleine Tüte Zucker, etwa ein halbes Pfund Gehacktes und ein halbes Brot. Dann war noch einmal Aufstellen angesagt, das Tor wurde aufgemacht und wir konnten uns auf den Weg

machen, natürlich zu Fuß. Der große Trupp setzte sich Richtung Westen in Bewegung. Von dem großen Haufen haben wir uns dann zu dritt abgesondert, alle etwa gleichen Alters, weil wir glaubten, besser voran zu kommen. An einem einzelnen Haus wurde eine kurze Rast gemacht und die Marschverpflegung ausgepackt. Eine ältere Frau aus dem Haus brachte uns Wasser, sie denn unser Durst war ziemlich groß. Sie ermahnte uns aber, den Entlassungsschein nicht aus den Händen zu geben. Es ist schon vorgekommen, daß Polen den Leuten den Schein abgenommen und sie als Arbeitskraft behalten haben. Wir bedankten uns und marschierten weiter, behielten aber den großen Zug in einiger Entfernung im Auge. Wir kamen in einen kleinen Ort. Auf einer Mauer saßen junge Burschen, etwa im gleichen Alter wie wir. Die machten uns an: „Ach, guck' mal, die Hitlerjugend

kommt! Könnt ihr überhaupt noch grüßen? Geht noch mal zurück und zeigt, was ihr mal gelernt habt!“ Diese Spielchen mußten wir drei- bis viermal wiederholen. Eine Frau im gegenüber liegenden Haus hatte das alles mit Freude beobachtet bis sie endlich den Jungen zurief: „Nun laßt sie laufen, es reicht jetzt.“ Wir waren heilfroh, daß wir weiter gehen konnten. Die Angst hatte uns ganz schön zum Schwitzen gebracht.

Außerdem waren wir froh, wieder zu dem großen Haufen zu gelangen, man fühlte sich in dieser Menge doch sicherer. Gegen Abend sind wir an einen kleinen Bahnhof gekommen. Dort waren schon viele Entlassene versammelt. Alle waren doch ziemlich müde vom Fußmarsch. Vom Bahnhofsvorsteher haben wir erfahren, daß heute Abend noch ein Zug nach Reppen fährt, in dem wir mitfahren können. Im Zug war es sehr voll. Man wagte kaum zu atmen, um nicht unangenehm aufzufallen. Zum Glück waren die Abteile nicht beleuchtet.

In Sternberg wollte ich dann aussteigen und von dort nach Ostrow zu den Großeltern gehen! Keiner von uns durfte den Zug verlassen. Polnisches Militär kontrollierte jeden, der ausstieg. In Reppen endete der Zug. Im Bahnhofsgebäude habe ich die Nacht verbracht. Am anderen Tag konnten wir nach Frankfurt/Oder weiterfahren. Hier habe ich dann erfahren, daß aus unserer Heimat alle Deutschen im Juli ausgewiesen oder vertrieben wurden und das Land jetzt zu Polen gehört. Hunger machte sich wieder bemerkbar, die Marschverpflegung war doch längst alle. Der Bahnhof war voller Menschen, hier gab es keine Verpflegung. So bin ich in die Stadt gegangen, um eventuell etwas Eßbares zu bekommen. Vor einer Bäckerei lief mir dann das Wasser im Mund zusammen. Ich bin reingegangen, um mir ein Stück Brot zu erbetteln. „Brot gibt's nur auf Marken“, war die Antwort. „Habe ich nicht, ich komme aus dem Lager Posen, aber bezahlen kann ich,“ sagte ich weinerlich. Die Reichsmark war hier noch Zahlungsmittel. So konnte ich das Stückchen Brot wenigstens bezahlen.

Im Bahnhof treffe ich den Herrn Menzel wieder, er war im gleichen Lager in Posen. „Wo willst du hin?“ „Nach Berlin zur Tante, dort wollte meine Mutter mit den Geschwistern unterkommen.“ „Dann kommst du erst mit zu mir.“ Berlin war ein Trümmerhaufen. Je näher wir der Wohnung kamen, desto banger stellte sich für Herrn Menzel die Frage, steht das Haus



Günter Rudolf mit Lebensgefährtin Hannelore Voges im Jahre 2002 Foto: G. Rudolf

noch, leben seine Frau und Tochter noch? Und das Haus stand noch. Der Empfang war überwältigend auf beiden Seiten. Gott sei Dank, wir leben noch alle. Und dann wie, wo, wann? Jeder wollte erst einmal etwas wissen. „So, jetzt kommt erst einmal zum Essen!“ „Wie, zum Essen?“ War unsere Frage. „Ja, ich habe Erbsensuppe gekocht. Wir wußten doch, daß ihr in Frankfurt seid. Wir haben bald jeden gefragt, der hier

vorbei kam, woher er kommt und wen er kennt. So haben wir es erfahren.“ Ich habe noch nie so gerne Erbsensuppe gegessen wie diese! Früher war es nicht mein Fall. Frau Menzel ermahnte mich, nicht auf einmal so viel zu essen. Wie recht sie hatte, den nächsten Tag konnte ich vor Bauchschmerzen kaum leben noch sterben. Wer nicht hören will, muß halt fühlen.

Zwei Tage später bin ich dann zu meiner Tante in die Schönerhauser-Allee gefahren. Dort wollten meine und ihre Schwester mit den Kindern unterkommen, auch meine Großeltern, die im Juli vertrieben wurden. Das war für uns die Anlaufadresse in Berlin. Meine Großeltern waren in Spandau in einem Sammellager untergekommen und meine Mutter und Tante mit den Kindern sind von Berlin nach Neekow bei Roßlau gebracht worden. Nachdem ich bei Opa und Oma in Spandau war, habe ich mir von meinem Geld eine Fahrkarte nach Roßlau gelöst und habe mich auf den Weg dorthin gemacht.

Die Freude war natürlich groß, daß wir uns alle einigermaßen gesund wiedergefunden hatten. „Wer hat dir denn das Geld für die Fahrt gegeben?“ War die Frage meiner Mutter. „Kei-

ner, das hab' ich selbst!“ Ich erzählte ihr von dem Fund in Schwiebus und dem Verbleib des Geldes. Wie schön wäre es gewesen, wenn ich mehr behalten hätte, leider.

Vom Vater hatten wir auch noch keine Nachricht. Das Rote Kreuz, an das sich meine Mutter gewandt hatte, konnte ihn nicht finden. Eines Abends Anfang November klopfte es und unser Vater steht in der Tür. Welch eine Überraschung und Freude, wir waren wieder zusammen. Über das Rote Kreuz Herford hat er uns suchen lassen und gefunden. „Ich bleibe aber heute Nacht nicht hier, das ist mir zu riskant. Eine Wohnung in Pödinghausen habe ich schon in Aussicht. Wenn Berta mit den Kindern mit möchte, kann sie gerne mitkommen, eine Unterkunft finden wir schon. Aber bitte zu niemandem hier im Dorf ein Wort, in etwa 14 Tagen hole ich euch nach Westfalen.“ So sind wir dann Ende November auf einigen Umwegen über die grüne Grenze im Harz in der damaligen britischen Besatzungszone gelandet. Meine Tante mit den Kindern ist nicht mit uns gereist, aus welchen Gründen, weiß ich nicht. Ihr Mann und beide Brüder meiner Mutter wurden beim Einmarsch der Russen erschossen.

Sankt Johannes und die „Hänekerentiers“ **Erinnerungen aus „Das Warthebruch“ von Dr. Willi Schlaak aus Schartowsthal**

Am Südrand des Bruches zwischen Kriescht und Beaulieu liegt der Ort Sankt Johannes. Vermutlich war er angelegt worden als Nebenerwerbssiedlung für die Arbeiter des Gutes in Kriescht oder für Waldarbeiter. Das Gut in Kriescht war längst aufgesiedelt, und viele junge Leute waren abgewandert, vorwiegend nach Berlin.

Einige Kleinbauernhöfe hatten sich gebildet, aber die Landwirtschaft war wenig ertragreich, denn der Ort lag buchstäblich „zwischen Sumpf und Sand“.

In Sankt Johannes lebten viele Rentner. Da der Ort dicht am Waldrand lag, ging man auch oft in den Wald zum Pilze- und Beerensammeln. Es gab reichlich Pfifferlinge, weniger

Grünlinge und noch weniger Steinpilze. Die Pfifferlinge nannte man auch „Hähnchen“ - auf Platt „Hänekes“. Man witzelte: „In Sankt Johannes wohnen die Hänekerentiers“.

Ich kann mich noch daran erinnern, daß wir, die ganze Familie, im Ersten Weltkrieg in den Wald gefahren sind zum Blaubeerenpflücken. Man benötigte dazu einen Erlaubnischein vom Förster, den man für eine geringe Gebühr bekam. Blaubeeren gab es reichlich, Preiselbeeren waren seltener, und andere Waldbeeren gab es kaum.

Nach dem Kriege hörte das auf, aber manchmal kamen dann noch junge Burschen mit Fahrrädern, die auf den Gepäckträgern Blaubeeren hatten, die sie im Bruch verkauften.

Ein Sonnenburger schuf großartiges Archiv über seine Heimatstadt

Als am 27. September 1991 der ehemalige Sonnenburger Erich Schulz im Alter von 74 Jahren starb, verloren mit ihm die Ostbrandenburger einen Archivar regionalgeschichtlicher Dokumente mit großem Fleiß und außergewöhnlicher Qualifikation.

Während der Suche nach Erinnerungsstücken seiner märkischen Heimatstadt Sonnenburg erwachte bei ihm das Interesse an der Geschichte der kleinen Stadt im früheren Kreis Oststernberg/Neumark. Er war gerade erst in den beruflichen Ruhestand im Jahre 1977 gegangen, als er begann, Belege über die Geschichte seines Geburtsortes zu sammeln.

Fortan füllte das Sammeln von Schriften und Bildern seinen Pensionärsalltag. Dabei war eine verstärkte Kontaktpflege mit anderen ehemaligen Sonnenburgern ein logischer Schritt. In diesem Zusammenhang gab er den Hauptanstoß für die Veranstaltung jährlicher Sonnenburger Familientreffen in Unterlüß, die sich bis in die heutige Zeit erhalten haben und die 1989 zur Aufstellung eines Gedenksteines führten (siehe Oststernberger Heimatbrief 3/2002, Seite 5).

Da Sonnenburg Residenz der Balley Brandenburg des Johanniter-Ordens war, bezog er diesen in seine Dokumenten-

Sammlung mit ein. Mit Spürsinn und durch umfangreiche Korrespondenz trug er in 14 Jahren über 90 Ordner mit Aufzeichnungen, Ablichtungen und zwischen 3500 und 4000 Bildern zusammen, die Sonnenburg, den Orden, dessen märkische Besitzungen, damit das gesamte Sternberger Land und größere Teile Brandenburgs betreffen.

Erich Schulz wurde am 25. Mai 1917 geboren. Er war der jüngste Sohn des Hausmeisters der Sonnenburger Volksschule. Nach deren Besuch absolvierte er eine Lehre bei der örtlichen Stadtverwaltung, bei der er anschließend noch ein Jahr als Angestellter tätig war. Es folgten ab 1935 die Wehrdienstzeit bei den Infanterie-Regimentern 48 und 252 sowie eine fünfeinhalbjährige sowjetische Kriegsgefangenschaft.

Die Geschichte des Zuchthauses und Konzentrationslagers Sonnenburg beschäftigte Erich Schulz besonders. Vielleicht auch, weil sein eigenes Schicksal eng damit verbunden war. Als er 1944 in sowjetische Kriegsgefangenschaft geriet, wurde er fälschlicherweise verdächtigt, der Vernehmungsleiter des Konzentrationslagers Sonnenburg zu sein. Sechs Jahre lang verbrachte er in 21 Lagern bis er 1950 entlassen wurde. Nach der Heimkehr arbeitete der Ostbrandenburger, der be-

reits 1939 Erna, geb. Rohrbeck, die ebenfalls in Sonnenburg aufwuchs, geheiratet hatte, als Baukaufmann in Westberlin. Eine Tochter wurde den Eheleuten 1941 und ein Sohn 1954 geboren. 1972 zog die Familie nach Unterlüß im niedersächsischen Kreis Celle. Dort wirkte Erich Schulz noch einige Jahre zunächst als Leiter der Abteilung Materialwirtschaft, zuletzt als Geschäftsführer einer Schwimmanlagen-Baufirma. Mit 57 Jahren wurde der Märker arbeitslos, mit 60 Jahren Rentner.

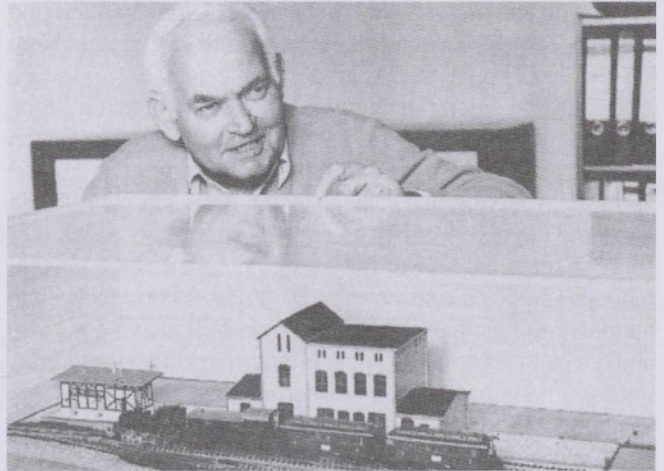
Erich Schulz hatte sich nicht auf ein einzelnes Thema spezialisiert. Die Geschichte der Stadt legte es aber nahe, sich vor allem mit dem Johanniter-Orden zu befassen. Sonnenburg war von der Mitte des 17. Jh. bis 1933 Residenz des Ordens. Besonders stolz war Erich Schulz auf seine umfassende Beschreibung des Altars der gothischen Ordenskirche. In mühevoller Kleinarbeit hat er die einschlägige Literatur durchforstet und aus den vielen vereinzelt Detailbeschreibungen das Bild des ganzen imposanten Altars zusammengestellt.

Erich Schulz bemühte sich auch um wissenschaftliche Dokumentationen. So hat er z. B. eine Statistik über die Entwicklung der Wahlen während der Weimarer Republik zusammengestellt. Die Sammlung, zu der auch ein Buch-Manuskript ihres Schöpfers gehört, erhielt das Geheime Staatsarchiv der Stiftung Preußischer Kulturbesitz in Ber-

lin-Dahlem. Wer Interesse an den umfangreichen Materialien hat, der kann sich an folgende Adresse halten:

Preußischer Kulturbesitz, Bundesunmittelbare Stiftung
des öffentlichen Rechts, Geheimes Staatsarchiv
Archivstraße 12-14, 14195 Berlin
Tel.: (030) 8390100, Fax: (030) 83901180

Schriftleitung Heimatbrief



Erich Schulz und sein Modell des Sonnenburger Bahnhofs, das zu seiner Sammlung gehört, 1984
Foto: Heuer

Volksschule Sankt Johannes 1939

ingesandt von **Magdalena Einfinger**, geb. **Kowerko**, früher **Sankt Johannes**,
jetzt Flankenschanze 54, 13585 Berlin



Klassenbild, Lehrer Georg Schuz. Auf dem Bild hintere Reihe, 1-14, von links: Ralf Pölike, Gretl Genschmer, Gertrud Rabenhorst, Ursel Fenske, Magdalena Kowerko, Günter Kühn, Junglehrer Baumgarten, Gretl Unglaube, Irmgard Rabenhorst, Werner Sokolowski, Erich Tietz, Kurt Unglaube, Hannes Born, Horst Höhne. 2. Reihe, 15-21: Rudolf Tuband, Günter Weber, Hans Genschmer, Heinz Häuseler, Walter Häuseler, Fritz Bergemann, Gerhard Bergemann. 3. Reihe, z. T. kniend, 22-26: Siegfried Rabenhorst, Gertrud Weber, Gerhard Rabenhorst, Hartmut Müllerke, Lieselotte Höhne.

Foto: M. Einfinger

Flucht und letztes Aufgebot in Sternberg/Neumark

Im Bunker 712 der Ostbefestigungen

von Lehrer **Max Schaar**, früher **Sternberg/Neumark**,

4. Fortsetzung und Schluß zum Beitrag Heimatbrief 1/2002, Seiten 11-13

So verging Tag um Tag. Um in der Reihenfolge der Tage und Daten hübsch in Ordnung zu bleiben, hatte ich mir auf einem kleinen Stück Papier eine Kalendertabelle gemacht und durch jede Zahl, die einen bestimmten Tag bedeutete einen Strich gemacht, wenn er um war. Bedeutungsvolle Tage erhielten ein besonderes Zeichen und außerdem einen ganz kurzen Vermerk in Stenografie. Diesen Zettel habe ich bis auf den heutigen Tag aufbewahrt. Er liegt im Augenblick, wo ich diesen Bericht schreibe, vor mir und unterstützt meine Erinnerungen, soweit es sich um das Datum und den Wochentag handelt. Tage gingen vorüber, in denen sich nichts ereignete und die nicht wert waren, in die Erinnerung zurückgerufen zu werden. Im übrigen stellten wir fest, daß der Schnee langsam verschwand und daß es milder wurde. Der Februar ging auch langsam dem Ende entgegen. Es wurde mit der Zeit wirklich so etwas wie langweilig, weil es an richtiger Beschäftigung fehlte. Dem aber wurde insofern bald ein Ende bereitet, weil der Bataillonsstab für die Vormittage Unterricht für alle wachfreien Kameraden der einzelnen Kompanien ansetzte.

Er fand in einem in einem Berg gelegenen Werksbunker östlich von Burschen statt. Schon der Weg dorthin war interessant. Zunächst ging es auf der Erde entlang zum Bunker 713. Hier stiegen wir in die Erde ein und unser Weg führte nunmehr durch einen Tunnel zum Stabsbunker 715, wo wir wieder aufwärtsstiegen innerhalb desselben. Auch er war in einen Berg eingebaut. Diesen mußten wir wieder außen abwärtsgehen, eine etwa einen Kilometer freie Fläche überqueren und schließlich den Abhang zum Werksbunker, unserem Ziel, wieder hinauf. Vollkommen versteckt fanden wir dann den Eingang. Nun ging es wieder hinunter. Der Abstieg hier wollte und wollte kein Ende nehmen. Eine Wendeltreppe führte uns hinunter. Wenn ich nicht irre, so waren es rund 100 Stufen. Unten angekommen, befanden wir uns in einer riesigen Halle, von der in verschiedenen Richtungen Gänge abgingen. Rechts und links dieser Gänge waren, bald größere, bald ganz große oder auch kleinere Räume. Auf dem Fußboden der langen Gänge entlang waren Feldbahnschienen mit Weichen eingelassen. Viele elektrische Kabel und Röhren liefen an den Wänden und den Decken entlang. Alle Räume waren fest mit großen Schiebetoren oder -türen aus Stahl verschlossen, sodaß wir nicht sehen konnten, was hinter ihnen lag. Man erklärte uns, daß es sich hier um riesige unterirdische Munitionswerke und Laboratorien und Flugzeugwerke handelte, die jetzt aber infolge des Russeneinbruches außer Betrieb seien. Dieses ungeheure Werk soll sich bis ins Warthebruch, mindestens aber bis Sonnenburg, hinziehen. So etwas hatten wir nicht vermutet und die Überraschung war riesengroß. Nach zwei Stunden Unterricht waren wir wieder entlassen und kehrten auf dem gleichen Wege wie vorher in unseren Bunker zurück, wo man uns mit einer etwas seltsam anmutenden Nachricht empfing.

Während unserer Abwesenheit, so erzählte man uns, hatten sich zwei Zivilisten, ein Mann und eine Frau, unserem Bunker genähert, die zum Zeichen der friedlichen Absicht weiße Fahnen schwenkten. Sie kamen immer näher an den Hofeingang heran, wo sie von dem Posten angehalten wurden. Nach ih-

rem Begehren gefragt, äußerten sie den Wunsch, den Kommandanten sprechen zu wollen. Als man ihnen bedeutete, daß das zur Zeit nicht ginge, da derselbe nicht hier sei, begannen sie ein längeres Gespräch, in dem sie durchblicken ließen, daß unsere Lage doch vollkommen aussichtslos sei, da ringsum der Russe sei, dem es ein Geringes sei, uns auszuheben oder auszuhungern. Sie gaben weiterhin auf Fragen bekannt, daß der Russe bei einem freiwilligen Abzug uns keinerlei Hindernisse in den Weg legen würde, daß wir ungehindert wieder in die Heimatorte zurückkehren könnten. Auf die Frage nach Namen und Wohnort antworteten sie ausweichend, sie seien ein Arbeiterehepaar aus Burschen. Die Forderung, sich mit gültigen Papieren auszuweisen, parierten sie mit der Antwort, daß diese ihnen von den Russen abgenommen worden seien. Auffallend an ihrer Redeweise war, daß sie kein richtiges Deutsch sprachen, sondern des öfteren auffällig stockten oder stotterten. Da der Posten und andere, die dem Gespräch zuhörten, keinen endgültigen Bescheid zu geben vermochten, bestellte man sie zum Nachmittag wieder. Damit zogen die beiden ab mit der Bemerkung, daß sie bestimmt kommen würden. Das war natürlich eine Sensation für uns alle. Einig waren wir uns alle darüber, daß es weder Leute aus Burschen noch überhaupt Deutsche waren. Wir hielten sie vielmehr für verkappte Russen und waren allesamt neugierig, ob sie am Nachmittag wiederkommen würden. Und sie kamen wirklich! Jetzt fand das Gespräch nicht mehr vor dem Hofeingang statt, sondern mitten auf dem Hof, damit alle Kameraden zuhören konnten. Gesprächspartner waren auf unserer Seite der Bunkerkommandant und unser Kompanieführer. Die Fremden wiederholten noch einmal das alles, was sie am Vormittag gesagt hatten. Durch kein Wort wurden sie unterbrochen, und das schien sie zu irritieren, und sie begannen sich zu wiederholen. Noch einige Fragen unsererseits und dann erfolgte der von uns schon vorher festgelegte Bescheid: „Erst nach Rücksprache mit der gesamten Besatzung kann eine endgültige Antwort gegeben werden.“ Die beiden Parlamentäre wurden verabschiedet, und wir begaben uns still, langsam und nachdenklich in unsere Stuben. Nach dem Abendessen wurden alle Kameraden samt den Wehrmachtsangehörigen zu gemeinsamer Aussprache auf dem Gang zusammengerufen. Die Frage war allein: Annehmen oder ablehnen? Eine sachliche und wirklich ruhige, doch ernste Aussprache folgte. Es gab eine ganze Anzahl von uns, die für die Annahme war, andere für Ablehnung. Jede Gruppe suchte die andere von der Richtigkeit ihrer Meinung zu überzeugen. Es kam schließlich auf den einen Punkt heraus: Kann man auf das durch die Parlamentäre Vorgebrachte vertrauen oder nicht. Alles, was wir schon zu Hause vom Russen gehört und gelesen hatten, sprach dagegen. Das bisherige Verhalten der Russen uns gegenüber aber sprach dafür, doch auch das konnte Taktik sein. Meinung stand gegen Meinung. Schließlich kam es zur Abstimmung, und da zeigte es sich, daß der weitaus größere Teil der Kameraden für Ablehnung des Vorschlages war. Erst jetzt machten wir dem Bataillonsstab von dem Vorfall Meldung und fügten unseren Entschluß zu, und er billigte ihn. Am nächsten Tage erhielten die Parlamentäre den Bescheid und zogen ab, ohne sich dazu

zu äußern. Das war am Freitag, dem 23. Februar.

Es war klar, daß von nun an erhöhte Aufmerksamkeit geboten war. Der Wachdienst, der etwas gelockert worden war, wurde wieder auf strengste Art gebracht. Ich überprüfte die Vorräte und rechnete aus, wie lange wir im äußersten Fall aushalten konnten, und kam auf etwa drei Wochen, wenn auch der Zuschuß vom Stab weiterhin geliefert werden würde. Sorge machte mir nur das Fehlen von Fleisch. Wir berieten, was zu tun sei. Bei unseren „Ausflügen“ in die Umgebung hatten wir wiederholt das Brüllen von Vieh gehört, das immer aus einer bestimmten Richtung, nahe vom See herkam. Das gab uns zu denken. Es mußte also ganz in der Nähe eine Wirtschaft sein, die nicht innerhalb eines Dorfes lag, sondern allein für sich. Ein genaues und langes Studium der vorhandenen Karten ergab, daß es eine Mühle sein konnte, die wir in Richtung Neuhöfchen, an einem Bach ganz einsam gelegen, auf der Karte entdeckten. Pläne wurden geschmiedet und verworfen, andere erwogen. Endlich stand folgendes fest: Ein Trupp aus zwölf Kameraden unter Führung des Kompanieführers und ein Maschinengewehrtrupp sollten zu diesem Unternehmen starten. Als Waffen wurden die zehn Gewehre und ein Maschinengewehr aus der Kuppel, die nicht mehr feuerbereit war, mitgenommen. Es wurde noch am Abend ohne besondere Schwierigkeiten ausgebaut, dazu mehrere Gurte Munition bereitgelegt. Am folgenden Tage - es war der 26. Februar unterdessen geworden - sollte das Unternehmen vor sich gehen. Kurz nach dem Mittagessen marschierten wir los, mit den besten Wünschen der zurückbleibenden Kameraden versehen. In richtiger militärischer Kriegerformation, vorn die ausgeschwärmte Spitze von drei Mann, dahinter vier Verbindler und zuletzt das Gros mit dem Maschinengewehr. Straße und Eisenbahn wurden überquert, den See in der linken Flanke als Deckung ging es weiter. Lichter Laubwald nahm uns auf. Schon sahen wir in einer Entfernung von 300-400 m das Rot eines Daches durch die Bäume schimmern. Noch vorsichtiger schlichen wir weiter. Noch ein freies Feld! - und plötzlich knallte es in einiger Entfernung vor uns, und Kugeln schlugen in die Bäume ein. Sofort gingen wir zu Boden und suchten erst einmal das Gelände mit dem Fernglas ab. Das Schießen ging unterdessen weiter, nur gut, daß die Einschüsse eine Wenigkeit zu hoch saßen. Nach der Anzahl und der Folge der Schüsse konnten es nicht mehr als 6-8 Mann sein. Woher das Feuer kam, ließ sich noch nicht feststellen. So war es nicht möglich, ein bestimmtes Ziel von uns aus unter Feuer zu nehmen. Doch - da bewegte sich etwas, nur ganz wenig, aber doch bemerkbar. Unser Maschinengewehr war schon in Stellung gebracht worden und schußfertig. Sofort hieß es: „Feuer frei“, und eine Garbe jagte auf ihr Ziel zu. Ob die Kugeln getroffen hatten, konnten wir zwar nicht feststellen, aber blitzschnell sprang eine Anzahl Russen aus einem kleinen Gebüsch und verschwand in dem dahinterliegenden Tannenwald. Wir andern jagten ihnen noch Schüsse nach, aber es war vielleicht schon zu spät. Eine Weile verharren wir noch, dann überlegten wir, ob wir unser Unternehmen fortsetzen sollten. Die Russen konnten unserer festen Überzeugung nach nur aus der Mühle gekommen sein, wo sie vielleicht ein Unterkommen bezogen hatten. Sie mochten uns wohl haben kommen hören oder gesehen haben und sind vor uns geflüchtet, hatten dann aber zu unserem Glück die Unvorsichtigkeit begangen, uns aus der Deckung zu beschließen. Es war anzunehmen, daß alle die Mühle verlassen hatten. Wenn wir Erfolg mit unserem Beutezug haben, sofern überhaupt etwas zu erbeuten war, und Verluste vermeiden wollten, so konnten wir das nur dadurch erreichen, daß wir

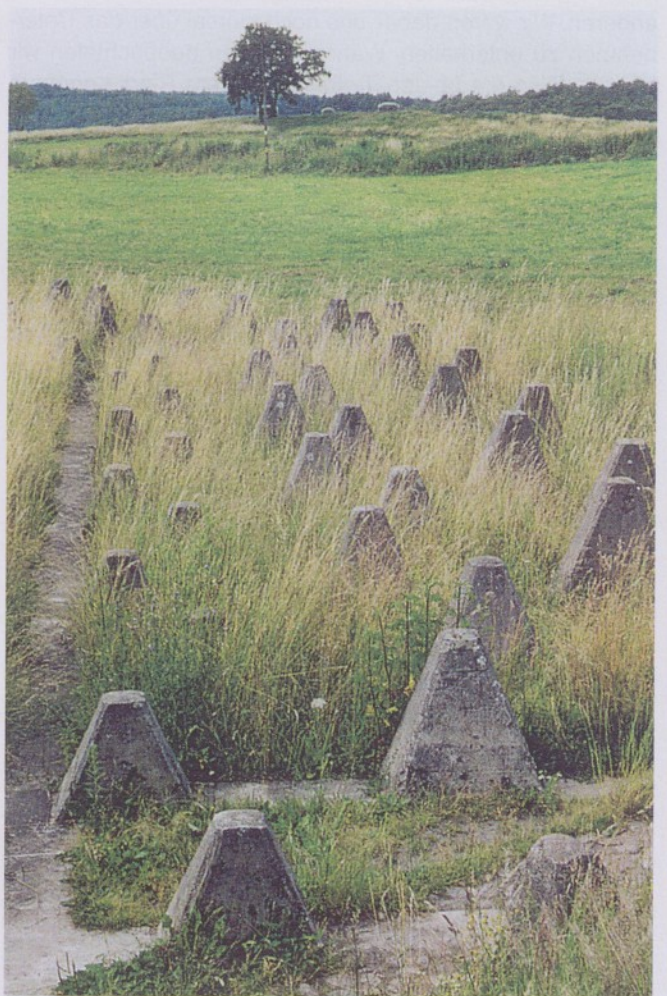


Bild oben: Blick auf das Panzerwerk 717, im Vordergrund Panzer-Höckerhindernisse aus Stahlbeton, Foto Spuida

seitlich über die Mühle hinausstießen, das erreichte Gelände sicherten und währenddessen die Gebäude untersuchten. So wurde es auch gemacht. Es dauerte gar nicht lange, und man brachte, an Stricken angebunden - ein junges Rind und - ein Schwein. Das war mehr, als wir uns hätten auch nur träumen lassen. Der Abtransport allerdings hatte seine größten Schwierigkeiten. Uns war wirklich nicht wohl dabei. Dabei mußten wir immer mit einem erneuten Überfall rechnen. Doch nichts geschah mehr. Trotzdem sicherten wir ganz besonders rückwärts und vermieden Umwege. So gelangten wir sehr, sehr langsam wieder in den Schußbereich unseres Bunkers und atmeten erleichtert auf. Verabredungsgemäß machten wir uns mit Winken von Tüchern den Beobachtern im Bunker bemerkbar und zogen mit unseren beiden Tieren langsam weiter. Glücklicherweise vollkommener erledigt, standen wir wieder vor dem Hofeingang. Das Staunen war natürlich riesengroß. Bei der Fülle späteren Fleisches beschloßen wir sofort, den Stabsbunker an der Beute zu beteiligen, damit auch die übrigen Kompanien etwas davon hatten. So wurde das Rind weitertransportiert, während wir das Schwein in den Hof trieben. Am meisten freute sich unser Koch und meinte abschätzend schmunzelnd: „3 ½ Zentner kann es schon haben“, und gleich machte er sich an die Arbeit. Ein Schuß - und das brave Tier, das uns so vertrauensselig gefolgt war, hatte den letzten Schnaufer getan. Da uns kein Brührog zur Verfügung stand, blieb ihm weiter nichts übrig, als die Schwarte mit dem Messer abzutrennen. Das sollte morgen ein Essen geben! Wir freuten uns schon darauf.

Unterdessen waren der Kompanieführer und ich wieder in den Hof zurückgegangen und standen etwas abseits von den

anderen. Wir waren dabei, uns noch einmal über das Unternehmen zu unterhalten. Währenddessen beobachteten wir ganz zufällig die beiden Treiber mit ihrem Rind. Langsam zogen sie des Weges, ab und an einmal ausruhend. So kamen sie bis zum Fuß des Bunkerberges und schickten sich an, den Berg zu ersteigen. Sie mochten wohl etwas über die halbe Höhe gekommen sein, als etwas geschah, was wir uns nicht zu erklären vermochten. Die beiden begannen plötzlich wie rasend ohne das Tier den Berg hinabzulaufen, als wenn Satan selbst hinter ihnen her war. Das Tier stand allein da, und die beiden liefen und liefen, als wenn es ums Leben ginge. Erst als sie ein ganzes Stück vom Bunker entfernt waren, machten sie eine kurze Pause, sicher nur, um Luft zu holen. Sofort setzten sie ihren Lauf fort. Dieses Verhalten der beiden erregte unsere höchste Aufmerksamkeit. Noch waren sie zu weit ab; aber schnell kamen sie näher und näher. Nun sahen wir auch, daß sie immer wieder nach dem Bunker hinter sich zeigten, als wenn sie uns auf etwas aufmerksam machen wollten. Wir aber verstanden sie nicht. Jetzt riefen sie uns sogar etwas zu, aber wir verstanden sie noch nicht. Unterdessen waren auch die anderen Kameraden um uns herum aufmerksam geworden. „Was haben die nur?“ fragte einer den andern, „etwas Gutes kann es wohl kaum sein!“ Nun konnten wir endlich ein Wort heraushören. Und das hieß: „Russen!“ Wir verstanden noch immer nicht! Längst hatten sie den Fußweg verlassen und liefen querfeldein, um den Weg abzukürzen. Immer noch rannten sie. So rennt nur jemand, der um sein Leben rennt; aber wir sahen nirgends eine Gefahr, die sie bedrohen konnte. Uns wurde unheimlich zumute. Noch eine Mulde trennte sie von uns, und dann standen sie vor uns. „Die Russen sind im Befehlsbunker“, keuchten sie fast atemlos. Die Russen? Das war doch nicht möglich. Das konnte nicht sein. Verständnislos blickten wir die beiden an. Es dauerte noch einige Zeit, bis sie fähig waren, zusammenhängend zu berichten.

„Wir trieben unser Stück Vieh langsam den Berg hoch“, erzählten sie, „als wir uns plötzlich angerufen fühlten von irgendwoher, und als wir aufblickten, stand vor uns ein Kamerad der Bunkerbesetzung mit ganz verstörtem Gesicht. Erregt rief er uns zu: ‚Die Russen sind soeben von unten her in den Bunker eingedrungen. Woher sie kamen und wie sie das fertiggebracht haben, weiß kein Mensch. Mit einem Male waren sie da. Ich befand mich gerade außerhalb und wurde durch Zuruf der Kameraden noch rechtzeitig gewarnt und blieb draußen. Ich gehe auch nicht mehr zurück, sondern verschwinde stillschweigend, weil ich in der Nähe zu Hause bin.‘ Uns aber blieb nichts anderes übrig, das Rind sich selbst zu überlassen und auf dem kürzesten und schnellsten Weg zurückzulaufen.“ Uns war nicht wohl bei diesem Bericht. Wir wollten zuerst nicht an die Ungeheuerlichkeit glauben, alles sträubte sich in uns, das eben Gehörte als Wahrheit anzuerkennen. Da rief eine Stimme vom Bunkereingang her: „Der Kompanieführer sofort zum Telefon!“ Eilig entfernte er sich von uns und wir warteten gespannt, was dieser Anruf wohl zu bedeuten hätte. Nur wenige Minuten dauerte es, bis er zu uns zurückkehrte. Wir merkten ihm sofort an, daß er nichts Gutes brachte. Fast tonlos sagte er zu uns: „Der Bataillonsführer hat angerufen und uns befohlen, den Bunker sofort zu verlassen und uns um 19.30 Uhr auf der Kreuzung der Straßen in der Nähe von Hochwalde (der genaue Ort ist mir nicht mehr in Erinnerung) geschlossen einzufinden. Dort werden uns die Russen erwarten. Zweck: ‚Abmarsch in die Gefangenschaft.‘“ So sah also unser Ende aus. Darauf war keiner von uns gefaßt. Jetzt, da wir uns aus dem Elend der vergan-

genen Tage herausgearbeitet hatten, sollte uns ein neues, unabsehbares Elend treffen? Was Gefangenschaft bedeutet, wußte mancher von uns vom ersten Weltkrieg her. Keiner von uns verspürte Lust, diesem Befehl nachzukommen, zumal unser alter Argwohn in uns auftauchte, wie uns der Russe als Volkssturm ansah, als Soldaten oder Partisanen. Es war unterdessen 16 Uhr geworden, bis 19.30 Uhr waren immerhin noch 3 ½ Stunden Zeit. Für den Weg bis zum Sammelplatz brauchten wir schätzungsweise eine Stunde. Also hatten wir noch reichlich zwei Stunden Zeit zur Überlegung. Der Kompanieführer rief zunächst einmal die Leute des Kompaniestabes zusammen, um mit ihnen die Lage zu beraten. Eins stand von vornherein fest: Keiner wollte in die Gefangenschaft. Raus aus dem Bunker wollten wir alle, nur nicht in Richtung Osten, sondern in Richtung Westen! Nach Hause: Das war das Wort, an das wir uns klammerten, ohne daran zu denken, wie es dort wohl aussehen würde und ob wir dort noch einen Angehörigen vorfinden würden. Dieser und ähnliche Gedanken fehlten uns vollkommen. Nur ein Gedanke beherrschte uns: Nicht in die Gefangenschaft! Soweit waren wir uns vollkommen einig. Nun kam das Wie. Auch darüber wurden wir uns schon nach kurzer Zeit einig. Wir hatten folgenden Plan: Mit Anbruch der Dunkelheit sollte der Ausmarsch beginnen. Vorher aber sollten noch die vorhandenen Lebensmittel verteilt werden, damit keiner in den ersten Tagen zu hungern brauchte. Auch die vorhandenen Rauchwaren sollten ausgegeben werden. Das Schwein allerdings mußten wir zurücklassen, was uns besonders schmerzte, denn es hatte uns genug Sorgen gemacht, es bis hierher zu bringen. Außerdem wurde beschlossen, die vorhandenen Gewehre und ein ausgebautes Maschinengewehr mit genügend Munition mitzunehmen für den äußersten Fall. Alles wurde dann der übrigen Mannschaft bekanntgegeben, und ohne Widerspruch stimmte sie dem Plan zu. Die Ausgabe der Verpflegung erfolgte, die Sachen wurden schnell gepackt, und bald standen wir zum Abmarsch fertig da. Zum Glück fand sich auch ein Kamerad, der die Gegend genau kannte. Dörfer mußten unter allen Umständen vermieden und der kürzeste Weg gewählt werden. Einer hinter dem anderen stiegen wir aus, und so beschlossen wir auch zu marschieren, voran der Maschinengewehrtrupp und dahinter, einer nach dem anderen, setzten sich die übrigen in Marsch. Die Tage vorher hatte es leicht getaut, doch im Laufe der Nacht begann der Mond schwach zu leuchten und es froh eine Wenigkeit. Unser erstes Ziel war die Autobahn, die im Bau bis zum Beginn des Krieges begriffen war, aber während des Krieges nicht weitergebaut worden und daher noch nicht befahrbar war. Auf ihr wollten wir dann weitermarschieren, weil wir hier in der Dunkelheit das beste Fortkommen erhofften. Dicht hinter Schönau stießen wir auf sie. Vorher aber ging es über Äcker, deren Boden oben etwas gefroren war, aber nicht hielt. Oft sanken wir bis über die Knöchel ein, was das Marschieren sehr behinderte. Streckenweise ging es durch Wald, und das war noch schlimmer, da wir hier die Tuchfühlung sehr leicht verloren. Deshalb kamen wir auch nicht recht vorwärts. Immer wieder mußte angehalten werden, um zu verhindern, daß der Zusammenhang abriß. Endlich kamen wir zur Autobahn und glaubten, nun schneller vorwärtszukommen. Wir hatten uns aber getäuscht. Überall lagen Steine und Erdhaufen umher, die wir trotz des fahlen Mondlichtes nicht sahen, anrannten und stolperten. Nicht selten kam es vor, daß plötzlich einer in einem tiefen Loch verschwand und erst mit fremder Hilfe herausfand. An einer Stelle hörte die Autobahn sogar ganz auf. Dahinter lag ein Wassergraben. Wir mußten die Böschung,

die hier ziemlich hoch war und schon mit Gras bewachsen, das bereift war, hinunter. Den meisten gelang es nur rutschend und auf allen Vieren. Unten hatten sie dann so viel Fahrt, daß sie nicht mehr bremsen und erst im Graben haltmachen konnten. Er war zwar nicht sehr breit und tief, doch immerhin so tief, daß das Wasser von oben her in die Stiefel lief. Das war sehr bitter, denn an ein Ausziehen war nicht zu denken. Wir legten uns deshalb auf den Rücken, hoben die Beine in die Höhe und ließen das Wasser wieder herauslaufen. Es lief aber nicht alles heraus, und trotzdem mußte der Marsch weitergehen. Zuviel kostbare Zeit hatten wir schon verloren. Nun blieben wir auch unten und gingen am Fuß der Autobahn entlang, wo es besser als oben war. War es ein Wunder, daß wir am ganzen Leib naß waren. Immer langsamer kamen wir weiter, denn manchen verließen die Kräfte, doch keiner durfte aufgegeben werden, alle mußten mit. So kam es, daß die eingelegten Pausen immer länger wurden. Mit Mühe erreichten wir - es war unterdessen schon dämmerig geworden - den sogenannten „alten Lagower Weg“, der Lagow mit Korriten verbindet und den wir damals beim Ausmarsch auch mit den Autos benutzt hatten. Hier kannte sich jeder aus, und das gab allen wieder Mut. Jeder riß sich noch einmal zusammen, denn nun war das Ende abzusehen. Bald würden wir nach Hause kommen. Schließlich erreichten wir die Wegekreuzung Korriten - Lagow und Wallwitz - Forsthaus Dikte. Es mochte

ger, Görbitscher und Sternberger - nach links, um durch den Wald hindurch ihre Heimateorte zu erreichen. Besondere Sorge machten uns die Wehrmachtangehörigen. Sie waren zu dem Entschluß gekommen, wenn möglich bis zur Oder durchzustößen, um dort irgendwie mit anderen deutschen Truppenteilen Verbindung aufzunehmen. Ob ihnen das jemals gelungen ist, wir haben es niemals erfahren. So nahmen wir bewegten Herzens Abschied voneinander, wünschten uns alles Gute und jeder Trupp ging seinen eigenen Weg müde und zerschlagen weiter.

Ein unsinniges Unternehmen hatte ein Ende gefunden, ein Ende, wie wir es niemals im Bunker erwartet haben.

Was mag aus euch allen geworden sein, diese Frage habe ich mir oft schon vorgelegt und jetzt, da ich diese Zeilen schreibe, mehr denn je in all den vergangenen Jahren. Hin und wieder einmal habe ich von dem und jenen gehört. Dem einen war es gelungen, sich durchzuschlagen und lebt nun irgendwo im Osten oder Westen. Manch einen aber deckt heute schon längst der grüne Rasen, zum Teil noch in der Heimat, zum Teil weit davon entfernt irgendwo im weiten deutschen Land. Seid begrüßt, Ihr Lebenden und auch Ihr Toten!

Euer Kamerad Max Schaar

Hier endet der Erlebnisbericht des Lehrers Max Schaar aus Sternberg. Die Besetzung des Bunkers 712 der Ostbefestigung mußte sich aufgrund der letzten Ereignisse schnell zu der Entscheidung durchringen, den Bunker zu verlassen. Nach gemeinsam durchgeführtem nächtlichen Ausmarsch in Richtung Westen kam in den frühen Morgenstunden des nächsten Tages an der Wegekreuzung Korriten - Lagow und Wallwitz - Forsthaus Dikte die Stunde des Abschieds. Einzeln und in Gruppen versuchte nun jeder sein persönliches Ziel, den Weg nach Hause zu nehmen. Vor allen aber lag die Ungewißheit über die kommenden Ereignisse.

Max Schaar beschreibt auch diesen Teil seiner Erlebnisse über die letzten Wochen und Monate zu Anfang des Jahres 1945 bis zum 24. Juni 1945, dem Schlußpunkt des Lebens in Sternberg/Neumark: Die Ausweisung - Das Ende. In den Oststernberger Heimatbriefen 1/1990 und 2/1990 wurde sein Bericht

bereits veröffentlicht. Er knüpft direkt an die hier abgebrochene Schilderung über die Erlebnisse im Bunker 712 der Ostbefestigungen an. Der Oststernberger Heimatbrief ist gern bereit, wenn der Wunsch besteht, einen erneuten Abdruck vorzunehmen.

Schriftleitung Heimatbrief

Und so geht es weiter

Ihr, meine lieben Landsleute, habt sicher meinen ersten Bericht „Im Bunker 712“ gelesen, in dem es um das Schicksal vieler Männer aus Sternberg und Umgebung ging. Und an den Schluß will ich heute anknüpfen und zugleich fortführen ... Wir Sternberger beschlossen, den Weg nach Hause von hier aus so zu nehmen, wie es entsprechend der Lage unserer Wohnung am besten schien. Die einen wollten über Korriten, die anderen über Wallwitz, noch andere den Weg durch den Wald über die Forsthäuser Dikte und Korriten, Seggekavel oder Kreuzlauch nehmen. Den letzteren schlossen sich auch die Leichholzer und Görbitscher an. ...



An dieser Wegekreuzung (s. Kreis) trennte sich am Morgen des 27. Februar 1945 die Besetzung des Bunkers 712 in eine ungewisse Zukunft.

Kartenausschnitt: Bundesamt für Kartographie und Geodäsie, 2001

inzwischen 5 oder 6 Uhr am Morgen geworden sein. Erschöpft vom beschwerlichen Marsch, legten wir eine größere Pause ein. Hier berieten wir auch über den weiteren Weg. Vorher prüften wir aber zur Sicherheit, ob auch alle die vom Bunker aus den Marsch angetreten hatten, noch vorhanden waren. Dabei stellte sich heraus, daß unser Kamerad H. G., Siedler aus Sternberg, fehlte. Keiner von uns hatte sein Verschwinden bemerkt. Wohl hatten wir unterwegs öfters festgestellt, daß er zurück geblieben war, aber immer wieder konnten wir ihm Anschluß verschaffen. Wir warteten fast eine Stunde - doch vergebens. Eine Suche nach ihm wäre ergebnislos geblieben, und zudem waren wir selbst nicht mehr sicher, bei Tageslicht den Weg noch einmal zurückzulegen. Schweren Herzens mußten wir jeden Versuch des Wiederfindens aufgeben. Hier sollte auch die Trennung vollzogen werden. Die Wallwitzer und Kemnather Kameraden wollten rechts weitergehen, die Korritener gradeaus und alle übrigen - Spiegelber-

Unsere Leser schreiben

Kein Haltepunkt für Herzogswalde

Mein Vater, Herrmann Schulz, hat mich gebeten, Ihnen zu schreiben. Den Bericht von Herrn Fenrich im Heimatbrief Nr. 1/2003 kann mein Vater nicht akzeptieren, zumal er nicht stimmt. Es hat nie einen Bahnhof bzw. Haltepunkt Herzogswalde gegeben, zumal die Bahnstrecke nicht über Herzogswalde führte. Dies sagte mir mein Vater, der viele Jahre als Schaffner diese Strecke befahren hat. Die eingleisige Reichsbahnstrecke von Reppen über Drossen, Langenfeld, Zielenzig usw. gehörte zur Reichsbahndirektion Frankfurt/Oder. Der Personenzug ab Zielenzig verkehrte täglich nur zweimal, einmal morgens und einmal abends. Im Zielenziger

Staatsforst, in der Nähe vom Roten Fließ, befand sich eine Blockstelle (Lerchenspring), dort teilte sich die Strecke einmal in Richtung Landsberg/W. über Königswalde, Hammer, Rosswiese und zum anderen in Richtung Meseritz, am Bürgersee vorbei, über Bf Wandern (Gleißen-Seevorwerk), Schermeisel, Grochow usw. Alle Bahnhöfe kann mein Vater noch heute nennen. Er hat in all seinem langen Berufsleben nie erlebt, dass der Zug auf Wunsch von Reisenden auf der freien Strecke gehalten hätte. Frau Herta Birrack hat mit ihrer Aussage Recht. Auch die Kreiskarte Oststernberg beweist dies. Viele Grüße *Waltraud Schmidt*, geb. Schulze, Bochumer Str. 5, 47259 Duisburg

A. CO Schl. S		9.14	11.03	15.29	19.55	ab Berlin Friedrichstr. 115 an		10.28	14.10	16.12	19.02	0.16				
6.27		7.40	15.48	19.46	ob Schmiedemühl 115 an		10.06	13.05	16.35	18.56	23.20					
		491	497	493	495	499	km	Zug Nr	RBD	Öuten	Zug Nr	490	492	494	496	498
8.15	11.17	14.07	18.22	23.35	0.0	0.0	ob Landsberg (W) 115, 116d, 118f an	7.44	10.16	13.49	16.53	21.00				
8.18	11.19	14.09	18.24	23.37	0.9	0.9	ob Landsberg (W) Brückenvorst. A	7.41	10.14	13.47	16.50	20.58				
8.24	11.24	14.14	18.29	23.42	3.9	3.9	ob Rosswiese 116f	7.35	10.08	13.42	16.44	20.53				
8.30	11.29	14.19	18.34	23.47	6.5	6.5	ob Eglaffstein	7.30	10.02	13.37	16.39	20.48				
8.35	11.34	14.24	18.39	23.52	9.3	9.3	ob Eulau	7.25	9.57	13.33	16.34	20.44				
8.39	11.38	14.28	18.43	23.56	11.7	11.7	ob Schönwald	7.21	9.53	13.29	16.30	20.40				
8.43	11.41	14.31	18.47	23.59	13.1	13.1	ob Plonitz-Blockwinkel	7.17	9.50	13.25	16.26	20.37				
8.50	11.47	14.38	18.53	0.05	16.9	16.9	ob Hammer (Kr. Oststernbg.) 115h	7.11	9.41	13.20	16.19	20.31				
8.56	11.53	14.44	18.59	0.11	20.7	20.7	ob Sophienwalde-Waldowstranck	7.05	9.35	13.13	16.13	20.25				
9.07	12.02	14.53	19.08	0.21	27.7	27.7	ob Arensdorf (Neum.)	6.55	9.25	13.04	16.03	20.15				
9.17	12.05	15.00	19.15	0.27	32.1	32.1	ob Königswalde (Neum.)	6.49	9.19	12.57	15.56	20.09				
9.22	12.14	15.05	19.20	0.32	35.0	35.0	ob Gleißen	6.44	9.10	12.52	15.51	20.04				
9.35	12.26	15.19	19.34	0.45	43.9	43.9	an Zielenzig 116k ab	6.32	8.57	12.40	15.38	19.52				
	13.18	16.44	20.49				an Reppen 116k ab	6.30		11.30	14.35	18.51				
	13.45	17.34	21.30				an Frankfurt (O.) 122c ab	4.40		11.06	14.02	18.21				
	15.11	19.17	22.54				an Berlin Friedrichstr. 121 ab	0.48		9.49	12.00	16.44				

Fahrplan der Bahnlinie 116 h Landsberg (W.) - Zielenzig aus dem Jahre 1939

Foto: Schriftleitung, Original: H.-J. Spuida

Suche nach Vermißten aus Häuschenwerder - Louisa

Frau Hildegard Busse, geb. Kalwack, meldete sich auf unseren Aufruf im Heimatbrief 1/2002, Seite 14. Sie verspricht Mithilfe bei der Suche nach den Geschwistern der Mutter von Frau Helga Siegert, geb. Bonk. Sie schreibt uns:

Herzliche Danksagung an den Oststernberger Heimatbrief. Am 15.11.2001 und am 14.03.2002 erhielt ich die letzten beiden Heimatbriefe. Im letzteren fand ich den Artikel „Suche nach Vermißten aus Häuschenwerder - Louisa“. Es handelte sich um eine meiner besten Schulfreundinnen Helga Mörke und ihre Schwester Hildegard. So erfuhr ich von ihrem Schicksal, von dem auch ich nicht verschont wurde, ebenso Gerda Rehberger, geb. Jende. Wir wurden zusammen aus Scheiblersburg nach Limmritz ins Lager gebracht. Von da aus Sammeltransport nach Schwiebus und Abtransport - Rußland. Ich kam im November mit dem ersten Transport zurück, durch Krankheit entlassen. 1. Ankunft Frankfurt/Oder, 2. Brandenburg, 3. Magdeburg, 4. Genthin. Von dort aus erfolgte die Suche nach dem Verbleib meiner Eltern und Schwester. Durch Vaters Schwester erhielt ich die Adresse Karlhorst. An dem Tag, als ich ankam, kam der erste Brief meines Vaters aus Gefangenschaft. Nach 8 Tagen waren wir glücklich beisammen. Die Eltern haben ihre letzte Heimat in Karlhorst 1982 und 1985 gefunden, beide Jahrgang 1900.

Ich habe sofort mit Johanna Bonk, geb. Mörke, Kontakt aufgenommen und versuche bei der Suche nach den Geschwistern zu helfen, wo es geht.

Einen Gruß aus Louisa an alle, die mich kennen. Und nochmals ein herzliches Dankeschön für diesen Oststernberger Heimatbrief. Mit freundlichen Grüßen

Hildegard Kalwack, verh. Busse, früher Louisa, jetzt Florettweg 12, 42651 Solingen

Geburtstagsfeier in Petersdorf

In Zielenzig geboren, kam ich über einen kleinen Umweg von Berlin nach Petersdorf. Die schönsten Kinderjahre verbrachte ich hier bei meinen Großeltern, Gustav und Emma Schröter. Die gesamte Verwandtschaft war von Lagow über Petersdorf bis Zielenzig fest etabliert. Elektrogeschäft Alfred Martin, Lagow, Mühlenbesitzer Hans Blum, Petersdorf, Lehngut Paul Franke, Petersdorf sowie meine zweiten Großeltern Lebensmittelgroßhandlung Wilhelm von Hake, Zielenzig.

Onkel Hans wurde 50 und alle waren eingeladen. Die Vorbereitungen liefen auf vollen Touren. Es wurde gebacken und gebraten, auch Salate wurden hergerichtet mit Hinzugabe von viel Öl. Ein Schuß, dachte sich die Köchin, doch dieser ging daneben. Unwissend hatte sie die Flasche mit dem Rizinusöl in der Hand. Der Salat mundete den Gästen, doch der Erfolg blieb nicht aus. Wie im Taubenschlag ging es am Örtchen zu und Wartezeiten wurden zur Qual. Ein Gast, des Überdrucks nicht mehr mächtig, dachte sich, nur schnell in den Stall. Tür und Hose wurden wie der Blitz geöffnet, nicht ahnend, daß in der Ecke eine brütende Gans sich in ihrem Brutgeschäft gestört sah. Es bedarf keiner Phantasie, sich vorzustellen, was sich nun abspielte. Ein Aufschrei des Schmerzes sowie die Flucht des Gastes mit der Verfolgung der provozierten Gans. Opa Schröter war als erster zur Stelle, um die Situation zu bereinigen. Ein zweitägiger Aufenthalt im Krankenhaus war leider das Ergebnis. Doch alle hatten ihren Spaß und gefeiert wurde bis zum nächsten Morgen.

Auch Walter Zesche aus Lagow, bei dem ich zur Schule ging, war unter den Gästen. Da weiß ich auch eine lustige Geschichte zu berichten.

Ich hoffe, mit der Darstellung dieser wahren Episode ein wenig Freude verbreitet zu haben.

Allen Landsleuten in tiefer Verbundenheit mit den besten Wünschen

Ihr *Kuno Hake*,
früher Petersdorf, jetzt Abteistraße 17, 52066 Aachen

Zielenziger trafen sich in Rußland

Frau Irmentraud Hartmann-Paeseler, geb. Thielisch, früher Zielenzig, jetzt An den Sieben Gäßchen 20, 58636 Iserlohn, schreibt uns von einer überraschenden Begegnung ihres Mannes mit Zielenzigern.

Im Krieg trafen sich am Ilmensee (Rußland) zufällig vier Zielenziger Soldaten, als der Filmvorführwagen von Herrn Kupke unterwegs war. Ich hoffe, daß auch Leser der Heimatzeitung nette Erinnerungen beim Betrachten meiner Bilder an einen Freund oder Bekannten haben.

Ich war am 16. September 2002 auf dem Soldatenfriedhof in Gmünd, wo mein Mann mit 743 Soldaten seine letzte Ruhestätte gefunden hat.

Mit heimatlichen Grüßen *Irmentraud Hartmann-Paeseler*



2. v. links: Herr Kupke, Ludwig Töffling, mein Mann Rudi Paeseler und Herbert Klötzer
Foto: Paeseler



von links: Herbert Klötzer, Tiddi (?) Radach, mein Mann Rudi Paeseler und Ludwig Töffling,
Foto: Paeseler

Konfirmation in Spiegelberg und Koritten

Dieter Pade schreibt uns die Erinnerungen seines Vaters aus dem früheren Koritten:

Auf der ersten Seite des Oststernberger Heimatbriefes des Jahres 2003 ist die Kirche in Spiegelberg abgebildet. Auf den Seiten 4 bis 6 sind Bilder aus Spiegelberg zu sehen und dazu ein Bericht. Für meinen Vater sehr interessant, denn in seinem Namen schreibe ich diesen Brief. Mein Vater ist in Grunow geboren. Dann ist er nach Koritten verzogen. In den zwanziger und dreißiger Jahren, er erinnert sich, denn er mußte auch diesen Weg als Konfirmand zum Unterricht. Da Koritten keinen Pfarrer hatte, mußten sie von Koritten nach

Spiegelberg zu Fuß zum Konfirmandenunterricht laufen, ob Sommer oder Winter. Die Konfirmation Palmsonntag fand im Wechsel statt. Ein Jahr in Spiegelberg und das nächste Jahr in Koritten. Die Schwester meines Vaters wurde 1927 in Koritten konfirmiert und mein Vater 1928 in Spiegelberg. Gottesdienst hielt aber auch der Pfarrer aus Spiegelberg in Koritten.

Mein Vater steht auch in dieser Ausgabe auf der Seite 30. Max Pade, er wird 90 Jahre jung.

Vielleicht gibt es irgendwann wieder einen Bericht über Spiegelberg, wo dieses dann mit aufgeschrieben wird. Mein Vater würde sich freuen und sagt danke.

Mit freundlichen Grüßen *Dieter Pade,*

Vater Max Pade, früher Koritten/Grunow,
jetzt wohnhaft: Luchweg 9, 15518 Rauen

Wer kennt Ausbau Moosepuhl bei Sternberg?

Helmuth Schade, früher Sternberg,
jetzt von-Heß-Weg 1, 20535 Hamburg fragt:

Meine Mutter, Frau Marie Schade, geb. Paesch, geboren 1886, hatte auf ihrer „Wanderschaft“ nach dem Einmarsch der Russen eine Art Tagebuch in Form von Briefen an ihre Kinder geführt - mit Bleistift auf Zetteln - und darin immer hautnah ihre (und meines Vaters) Erlebnisse in dieser schlimmen Zeit geschildert. Diese Dokument ist gerettet und - in Abschrift - in meinen Händen.

Und nun kommt meine Frage: In diesem Dokument erscheint als Zufluchtsort für einige Zeit der abseits von Straße und Eisenbahn in der Nähe Sternbergs gelegene Ausbau „Moosepuhl“. Der Name ist mir noch von meiner Kindheit her bekannt, aber ich kann den Moosepuhl trotz eifrigsten Suchens weder auf dem „Großblatt 66“ (100 000-er Karte FfO - Küstrin - Landsberg/Warthe - Zielenzig) noch auf den anschließenden Großblättern finden. Da ich demnächst noch einmal mit Ehefrau, Kindern, Enkelkindern, Nichten und Nefen in die Heimat fahren soll, würde ich so gerne wissen, wo der „Moosepuhl“ (nicht: „Krumpfuhr“) zu suchen ist. Können Sie mir nicht aus vielleicht vorhandenen Unterlagen bei der Suche helfen? Ich wäre Ihnen sehr dankbar.

Mit freundlichen Grüßen *Helmut Schade*

Tüte als Andenken an die Heimat

Beim Kramen fand ich beiliegende Tüte. Ich denke, daß Sie dafür Verwendung haben.

Wir freuen uns immer, wenn die Heimatzeitung kommt. Meine Schwester, Erika Scherf, ist jetzt im Altenheim Klara Zetkin. Sie ist ja schon 91 Jahre und ich bin am überlegen, ob ich auch einen Antrag stellen sollte. Ich werde ja auch 89 Jahre. Das war also unser Leben. Nur in der Heimat war es einmal schön.

Es grüßt herzlich *Käthe Zank*, ehemals Freiberg,
jetzt Haydnstr. 12, 14772 Brandenburg



Verkaufstütenaufdruck, vielleicht steckten in der Tüte einmal köstliche Zigarren.
Original HK Archiv

Noch einmal „Zielenziger Kindergarten“

Siegfried Behrendt, früher Zielenzig,
jetzt Einsteinstr. 5, 10409 Berlin schreibt uns:

Vor kurzem habe ich mir wieder einmal einige Heimatbriefe von einer Bekannten (Frau Inge Romanus aus Zielenzig) ausgeliehen. So las ich den Artikel „Zum Gedenken an Schwester Hildegard Henkel“ aus der Nr. 1/2001. Dieser Beitrag hat mich dann einige Zeit beschäftigt, weil ich noch ein Bild aus meiner Kindergartenzeit besitze.

Leider kann ich mich nicht mehr an Personen und Einzelheiten aus meiner Kindergartenzeit erinnern, glaube aber die Diakonisse Dina Hindermeyer auf meinem Bild zu erkennen.



Zielenziger Kindergarten, Gruppenbild Foto: 1943, Behrendt

Auf diesem Bild sitze ich unten rechts außen. Ich bin mir auch sicher, dass diese Aufnahme im Frühjahr 1943 als Abschlussfoto vor der Einschulung gemacht wurde.

Was mich bei dieser Gelegenheit sehr interessieren würde ist, ob 1. sich jemand wieder erkennt, der dann auch in Zielenzig eingeschult wurde und

2. Fotos aus der Schulzeit 43-44 existieren, auf denen ich zu erkennen bin.

Ich wäre sehr dankbar, wenn ich auf diesem Wege noch ein Zeitdokument bekommen würde. Es ist selbstverständlich, dass ich das Foto kurzfristig und unbeschädigt zurücksende.

Hier noch ein paar Fakten zu meiner Person: Ich wurde 1936 in Zielenzig geboren. Mein Vater Kurt Behrendt lernte und arbeitete bis zu seiner Einberufung zur Wehrmacht im Schuhgeschäft Vogel am Markt. Meine Mutter Christine, geborene Emmel, kam aus Wandern und war bis zur Heirat (1934) in der Drogerie Bley in Stellung. Wir wohnten im Hause der Vereinsbank in der Lange Straße.

Beim Einmarsch der Russen zogen wir in die Gärtnerei Seifert, wo die Frauen für die Kommandantur arbeiten mussten. Das Haus der Vereinsbank brannte einige Tage nach dem Einmarsch der Russen ab, wie auch unser schönes Rathaus und die anderen Gebäude am Markt. Kurz vor der Vertreibung erhielten wir eine Wohnung in der Ostrower Allee (im letzten Haus gegenüber der Gärtnerei). Entgegen der Darstellung in der Nr. 2/2000 kann auch ich bestätigen, dass die Vernichtung der Gebäude in Zielenzig nichts mit Kampfhandlungen zu tun hatte. Zielenzig wurde kampfflos übergeben.

Da ich mich inzwischen im Ruhestand befinde, habe ich Zeit und Muße, mich mit dem Leben meiner Vorfahren zu beschäftigen und gleichzeitig auch meine Kindheit für die Nachkommen zu dokumentieren. Dabei sind mir die Beiträge in den Heimatbriefen sehr wertvoll, weil sie zum Teil meine eigenen Erlebnisse widerspiegeln und bestätigen, und mir weitere

wichtige Daten und Fakten vermitteln. Es ist mir ein besonderes Anliegen, in meinen Aufschreibungen die Geschehnisse wahrheitsgemäß darzustellen, weil man mancher Geschichtsschreibung nur wenig Vertrauen schenken kann, wie die o. a. Darstellung (Nr. 2/2000) beweist.

So kann man nur hoffen, dass die Heldentaten der Geschichte nicht alle auf diese Art und Weise zustanden gekommen sind.

Zu meiner oben angeführten Bitte würde ich mich über Zuschriften sehr freuen. (Anm. Schriftleitung: Auch die Heimatbriefredaktion interessiert sich sehr für Zuschriften über die alte Heimat).

PS. Möchte mich bei dieser Gelegenheit für die mir inzwischen übersandten Heimatbriefe ganz herzlich bedanken.

Dank für Hilfsangebot zur Hochwasserkatastrope

Ich danke Ihnen recht herzlich für die liebe Anfrage. Meine Leute haben mich rechtzeitig nach Bernburg gebracht, zu sehr netten Leuten, die mich versorgt haben. Nun bin ich seit 14 Tagen wieder in Bitterfeld. In meiner Wohnung gibt es keine Dielen, weil etwas Wasser drin war. Aber trotzdem kann ich schon wieder darin wohnen. Ich habe mich über die Fürsorge sehr gefreut. Es grüßt Sie recht herzlich Ihre *Gertrud Radach*, früher Louisa, jetzt Friedensstr. 96, 06749 Bitterfeld

*

Vielen, vielen Dank für die Hilfe zur Flutkatastrophe. Bitte entschuldigen Sie, daß es so spät kommt, aber ich hatte ja erst einmal mit mir zu tun. Inzwischen kann ich sagen, habe ich mich gefangen und wenn ich gesund bleibe, wird es weiter aufwärts gehen.

Ganz liebe Grüße *Margarete Kreysch*, früher Schönow, jetzt Leipzigerstraße 77, 04668 Grimma

Unsere Heimatbriefversenderin Frau Kreysch wurde durch das schlimme Hochwasser arg betroffen, ihre Wohnung erlitt einen Totalschaden. Wir wünschen ihr in ihrem neuen Heim alles Gute.
Vorstand und Schriftleitung Heimatbrief

Historische Koch- und Backrezepte aus dem Oststernberger Land

Angeregt durch die Zuschrift unseres Heimatfreundes Kurt Löffler aus Kriescht (s. Heimatbrief 1/2003, Seite 14) sind bei uns weitere Bestellungen für unser Kochbuch eingegangen. Die Herstellung erfolgte bislang durch die Schriftleitung des Heimatbriefes. Um die vielen Köstlichkeiten aus unserer Heimat nicht der Vergessenheit anzuliefern, möchten wir gern eine neue Auflage in druckreifer Form vorbereiten. Dabei sollen noch weitere Koch- und Backrezepte aus unserer Heimat, die wir noch auffinden wollen, hinzugefügt werden.

Liebe Heimatfreunde, helfen Sie uns dabei mit. Denken Sie zurück an Ihre Kinder- und Jugendzeit. Was hat Ihnen besonders gut geschmeckt? Vielleicht fertigen Sie noch heute Gerichte aus früherer Zeit und die Kinder und Enkel erfreuen sich daran. Daher helfen Sie uns bei dieser Arbeit. Sammeln Sie Rezepte von früher oder schreiben Sie diese aus der Erinnerung auf. Es können auch nette Geschichten damit verbunden sein. Senden Sie diese bitte an die Schriftleitung des Oststernberger Heimatbriefes:

Gerhard und Marianne Verworner

Bachgasse 4, 06231 Bad Dürrenberg

Für Ihre Mithilfe schon jetzt im voraus vielen Dank.

Hilferuf an alle Sonnenburger Heimatfreunde

Ursula Fechner, geb. Stritzke, früher **Sonnenburg**, schreibt uns:

Wie Sie schon in dem Heimatbrief 3/2002 auf Seite 6 erleben konnten, gibt es in Sonnenburg ein vergessenes Massengrab von 20 m Länge und 3 m Breite. Es ist nun grabähnlich gestaltet, doch wenn es so bleibt, spült der Regen die Kanten runter und es wird wieder vergessen.

Vereint mit dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V., dem Rat der Gemeinde Stońsk/Sonnenburg, dem Heimatkreis Oststernberg und ehemaligen Sonnenburgern wollen wir unseren Toten des Krieges eine würdige Stätte gestalten, die auch über unseren Tod hinaus zur Mahnung rufen wird.

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. stellt die Einfassungssteine, 3 Kreuze und eine Gedenktafel in Granit bereit. Die Inschrift lautet:

**Hier ruhen deutsche Kriegstote des Krieges 1939-1945.
Gedenket Ihrer und der Opfer aller Kriege.**

Die Gemeinde Stońsk übernimmt die Pflege der Gedenkstätte. Für uns Heimatfreunde aus Sonnenburg bleibt die Bauausführung, die Zeichnung und Genehmigung.

Das Kostenangebot und Zeichnung liegen zur Einsichtnahme bereit. Es ergibt den Betrag von 1934,00 Euro. Im Laufe des Jahres soll die Bauausführung beendet sein.

Liebe Heimatfreunde, ich bitte in Liebe zu unserem Ort und in Erinnerung an unsere verstorbenen Sonnenburger um Ihre Hilfe. Bitte helfen Sie durch eine Spende für die Absicherung

der anfallenden Kosten für die Sicherung der Grabstelle mit, dass unsere Toten nie mehr vergessen werden.

Wenn jemand spenden möchte, der wende sich bitte direkt und schnellstmöglich an:

Frau Ursula Fechner, Friedrich-Naumann-Platz 10,
15517 Fürstenwalde, Tel.: (03361) 4319.

In heimatlicher Verbundenheit

Ihre *Ursula Fechner* geb. Stritzke.



*Feierliche Gedenkstunde am wiedergefundenen Massengrab auf dem Friedhof von Stońsk / Sonnenburg im Mai 2002. Frau Fechner (Bild Mitte) und Stońsker Würdenträger bei ihren Ansprachen.
Foto: Fechner*

Zur Goldenen Hochzeit

Gedicht von Elisabeth Günzel, geb Sagorny, früher Beatenwalde - In Memoriam -

Ein Jüngling wird zum Mann,
und dann fängt er an und geht ran,
sich ein Mädél auszugucken
hübsch und ohne Mucken,
das ihn kann „beglücken“.
„Aber ohne Mühe



Elisabeth Günzel anlässlich ihrer Goldenen Hochzeit am 15. 11 2002

hat der Bauer keine Kühe!“
So verbringt er manche Stunde
mit Suchen in der Runde
nach seiner Kunigunde!
Und plötzlich sieht er Eine,

oh, diese Beine!
Die oder keine!
Die wird Meine!
Nun tritt er in Aktion,
spricht sie an mit süßem Ton,
raspelt Süßholz und schon
ist er ihr sympatisch,
dadurch kommt automatisch
er zur Hochform auf,
erzählt ihr seinen Lebenslauf
und was er so hat drauf!

Mit dieser List
man sich bald einig ist,
die Umwelt vergißt
und sich küßt.

Man nennt so etwas Liebe
und wünscht, daß es so bliebe,
daß nichts das Glück betrübe.

Nun ist man schon ein Paar,
will bald zum Traualtar,
das ist doch klar!

Die Hochzeit war sehr schön,
nun wird man weiterseh'n,
zu zweit durchs Leben geh'n.

Nach dem ersten Streit
ist man versöhnungsbereit,
man liebt sich ja
und plötzlich ist man Papa und Mama!

Windelduft liegt in der Luft,
trotzdem ist man hocheifreut

und Tag und Nacht bereit
für's Baby, das schreit.

So geht es weiter
auf der Eheleiter,
mal traurig und mal heiter.

Sorgen hier und da,
doch man hat sich ja!
Kann sich helfen und erfreu'n
und die Liebe stets erneu'n.

Nach 25 Jahr
ist man ein Silberpaar
mit erstem grauen Haar.
Enkel sitzen auf dem Schoß,
bald sind auch diese groß.
Die Jahre gehn im Sauseschritt
und man geht mit!

Mit einem Mal sind es 50 Jahr,
die man zusammen war
und man ist ein Gold'nes Paar!
Begreifen kann man's kaum
und es ist wie im Traum.

Man ist ein bißchen auf sich stolz,
daß man aus so hartem Holz,
das alle Stürme überstand,
die es gab im Ehestand!

Über gute Wünsche man sich freut,
drum sagen viele Leut'
an diesem Tage heut:

„Hoch lebe das Gold'ne Paar
und wir wünschen noch viele schöne Jahr.“

Jubiläen und Geburtstage unserer Leser

Wir möchten uns bei Ihnen für die Gratulation zu unserer **Diamantenen Hochzeit** und für die damit heimatliche Verbundenheit zu unserem Hohen Fest rech herzlich bedanken. Eine große Freude bereitet uns der Band „Die Kunstdenkmäler des Kreises Oststernberg“. Heimatliche Erinnerungen werden damit in unserer Großfamilie ständig vertieft.

Wir danken. *Marcella*, geb. Knopke und *Peter Brücksken*, früher Sonnenburg, jetzt Neue Straße 6, 15328 Manschnow

Die Diamantene Hochzeit von Peter und Marcella Brücksken war ein besonderes Ereignis. Sie fand in der ehemaligen Sankt Johanner-Ordens-Kirche in ihrer alten Heimat Sonnenburg statt. Durchgeführt wurde sie gemeinsam von ehemaligen deutschen und jetzigen polnischen Bewohnern. Unsere Heimatfreundin Ursula Fechner, früher Sonnenburg, schreibt uns dazu folgende Zeilen:

Eine besondere Diamantene Hochzeit

Am 12. Februar 2003 feierten die Eheleute Peter und Marcella Brücksken, wohnhaft in Neue Straße 6, 15328 Manschnow, das seltene Fest der Diamantenen Hochzeit.

Es war ihr größter Wunsch, den Segen für die gemeinsamen 60 Jahre über Grenzen hinweg in der Kirche, wo die Braut getauft und konfirmiert worden ist, in der Heimatkirche in Sonnenburg/Słońsk zu empfangen. Eine Einmaligkeit in der Geschichte zwischen Deutschland und Polen. Einige Heimatfreunde waren in Sonnenburg mit tiefer Ehrfurcht in der Kirche dabei. Die polnische Bevölkerung nahm großen Anteil



Im Vordergrund der polnische Pfarrer mit den Jubilaren, dahinter der Chor aus Heimatfreunden Foto: Fechner

an dieser Feier. Wir haben erreicht, daß wir einen gemeinsamen Heimatort haben. Die Freundschaft ist in Beharrlichkeit und Offenheit geschaffen. Der polnische Pfarrer gestaltete die Feier sehr würdevoll und erteilte den Segen. Dieser Wunsch, in Sonnenburg ihre Diamantene Hochzeit zu feiern, wird ein historisches Denkmal setzen auf dem Weg zu einem vereinten Europa.

Möge es dem Jubelpaar Brücksken viel Glück und Segen bringen. Das wünschen alle Heimatfreunde aus Priebrow und Sonnenburg.

★

Herzlichen Dank für die zu unserer **Goldenen Hochzeit** erwiesene Aufmerksamkeit und das schöne Buch „Die Kunstdenkmäler“. Sie haben uns viel Freude bereitet.

So war der Tag ein großer Erfolg.

Ihre *Waltraud*, geb. Gustavus, fr. Louisa und *Willi Pucek*, jetzt Perchtastraße 19, 13089 Berlin

★

Jubiläumsanzeigen

Heimatfreund Emil Schulz aus Stölln teilte uns mit:

Am 16. 05. 2003 feierten ihre **Diamantene Hochzeit** die Ehepaare aus dem früheren Lagow

- **Friedrich Vocke** und **Margarethe**, geb. Mathewes, jetzt wohnhaft Edgar-André-Straße 26, 16303 Schwedt/Oder
- **Ernst Kleebaum** und **Betty**, jetzt wohnhaft Wikingerstr. 6, 44867 Bochum.

So wie es erleben, *schreibt uns Friedel Hoffmann*, geb. Fiedler, früher Zielenzig, werden wir im Jahr 2004 das Fest der **Diamantenen Hochzeit** feiern. Darauf freuen wir uns. Mein Mann Helmut Hoffmann und ich haben am 05. 04. 1944 in Zielenzig, Schützenberg 8, geheiratet.

Mit Dank und freundlichen Grüßen *Friedel und Helmut Hoffmann*, jetzt Franz-Disch-Str. 27a, 77709 Wolfach.

*Im Heimatbrief 1/2003 auf Seite 24 druckten wir die Dankagung mit Foto für unsere Gratulation zur **Diamantenen Hochzeit** von Meta und Alfred Rettig ab. Dabei ist uns ein Fehler unterlaufen, den wir hiermit korrigieren möchten. Alfred Rettig stammt nicht aus Zielenzig, sondern aus Königswalde, wo er in der Zielenzigerstraße 114 wohnte. Wir bitten um Entschuldigung.*

Goldene Hochzeit feierten am 04. 07. 2003 **Edith**, geb. Fladde, und **Hans-Adolf Possardt**, früher Zielenzig, jetzt Muschelkalkweg 21, 12349 Berlin.

Unsere Heimatfreundin Margot Tippmer schreibt uns:

Bedanke mich erstmal ganz herzlichst für den schönen Heimatbrief. Es gab wieder viel zu lesen und Erinnerungen werden immer wieder wach. Ich kann es gar nicht erwarten, bis der nächste kommt.

Am 22. August 2003 feiern wir unsere **Goldene Hochzeit**. Es grüßen Sie herzlichst *Margot Tippmer*, geb. Gerlach, früher Zielenzig/Stadtrandsiedlung und *Erich*, jetzt wohnhaft Schulgasse 4, 09487 Schlettau.

Vielen Dank für den Gruß zu meinem **91. Geburtstag**. Wir waren oft in Kriescht zur Mühle und haben dort eingekauft. Meine Mutter ist von Neu Dresden.

Viele Grüße von *Johanna Kopischke*, geb. Kirchgatter, fr. Hampshire, jetzt Steph. Stift, Albertinenstr. 20, 13086 Berlin



Kriescht N.-M., Ober-Mühle, Postkarte aus dem Jahre 1921

*

Habe mich über den Glückwunsch zum **91. Lebensjahr** sehr gefreut und sende gleichzeitig meine Anschrift im Klara-Zetkin-Heim. Ja, ich bin am 3. 4. hier ins Heim eingewiesen worden. Bin öfter gestürzt und kam allein nicht mehr hoch. Das Heim ist wunderbar eingerichtet und ist nicht weit vom Nelkenweg entfernt (30 Min.). Geben Sie bitte meine neue Anschrift an die Heimatzeitung weiter.

Es grüßt herzlich *Erika Scherf*, geb. Zank früher Freiberg, jetzt Anton-Saefkow-Allee 1a, 14772 Brandenburg, Seniorenzentrum Clara-Zetkin, Haus 3, Zi. 303

*

Über die Glückwünsche des Heimatkreises Oststernberg zu meinem **90. Geburtstag** habe ich mich sehr gefreut, besonders aber über das mitgesandte Buch „Meine Amsel singt in Tamsel“. Der Ort Tamsel hat mich so interessiert, daß ich die Geschichte gleich lesen mußte! Von den vielen Durchfahrten mit Bahn und Auto vor, während und nach dem Krieg.

Herzlichen Dank *Erich Schmidt*, früher Albrechtsbruch, jetzt Waldgirmeser Str. 9, 35576 Wetzlar

*

Für die Gratulation zu meinem **90. Geburtstag** und die zugesandte Lektüre „Oderbruch“ möchte ich mich auf diesem Wege herzlich bedanken.

Mit freundlichem Gruß *Herbert Waegner*, fr. Sonnenburg, jetzt Siemensstr. 2, 38440 Wolfsburg

*

Über die Glückwünsche zu meinem **90. Geburtstag** und das Geschenkbuch „Jenseits der Oder“ habe ich mich sehr gefreut. Ihnen sowie dem Heimatkreis Oststernberg möchte ich dafür ganz herzlich Dank sagen.

Die Heimatzeitung lese ich immer mit großem Interesse.

Mit heimatlichen Grüßen *Konrad Pfeiffer*, früher Neudorf, jetzt Stubenrauchstraße 20, 15806 Zossen

*

Herzlich bedanke ich mich für die Glückwünsche zu meinem **90. Geburtstag** und für das beigegefügte Büchlein, habe mich über beides sehr gefreut! Auch lese ich immer wieder gern

den Heimatbrief, er bringt Erinnerungen an meine schöne Kindheit und Jugendzeit zurück.

Nochmals vielen Dank und herzliche Grüße

Erna Wittstock, geb. Brätsch, früher Neudorf, jetzt Lindenstraße 46, 15518 Tempelberg

*

Heute kam Ihre liebe Geburtstagskarte zum **89. Geburtstag** meines Mannes. Ich möchte mich im Namen meines lieben Mannes bedanken.

Mein Mann Kurt Lorenz und ich, früher Herzogswalde, freuen uns immer, wenn die Heimatzeitung kommt. Leider ist er seit drei Jahren ein Pflegefall. Vieles bekommt er nicht mit, sodaß ich mich mit ihm täglich beschäftige. Er muß gewandelt werden, hat ein Pflegebett mit Gitter und auch einen Rollstuhl. Dadurch können wir auch nicht zum Heimateffren kommen.

Mit freundlichen Grüßen *Gertrud Lorenz / Kurt Lorenz* früher Herzogswalde, jetzt Rembrandtstr. 19, 12157 Berlin

*

Sehr herzlich danke ich Ihnen für die Glückwünsche zu meinem **89. Geburtstag**. Mit freundlichen Grüßen

Charlotte Steinicke, geb. Beyer, fr. Neu Dresden, jetzt Kampweg 14, 34346 Hann. Münden

*

Für Ihre guten Wünsche zu meinem **88. Geburtstag** danke ich Ihnen herzlich. Ich habe mich sehr darüber gefreut.

Herzliche Grüße

Dora Quast, geb. Praetsch, fr. Zielenzig, jetzt Am Mühlrain 5 a, 36179 Bebra



Zielenzig N.-M., Marktecke, 1929

Aquarell Dora Quast

*

Über Ihren Heimatgruß und die guten Wünsche zu meinem **89. Geburtstag** habe ich mich sehr gefreut. So Gott will, möchte ich noch den 90-ten erleben.

Nachdem ich den Brief gelesen hatte, gingen meine Gedanken Richtung Tempel. Es fielen mir gleich schöne Erlebnisse ein, die ich als Kind erlebte. Ich weiß nicht, ob Sie Ihre Großmutter noch kennen gelernt haben, sie war eine sehr liebe gutmütige Frau. Ich nannte sie immer „Mutter Fitzke“, weil sie so fürsorglich war. Zu meiner Kinderzeit holten wir die Milch, Butter, Quark und Buttermilch noch vom Bauern Fitzke.

Ihre Mutter stammt aus dieser Familie und Sie haben den Bauernhof schon als Kind kennen gelernt.

Ich erinnere mich, daß zu Weihnachten ein bis zwei Schwei-

ne geschlachtet wurden und viel Wurst gemacht wurde und wenn ich dann Milch holen wollte, einen Eimer Wurstsuppe mit Grützwurst bekam, die wir alle sehr gern aßen.

Ich erinnere mich auch, daß ich auch das Rad am Butterfaß drehte, bis sich Butterklumpen zeigten. Gern möchte ich noch einmal so frische Bauernbutter essen.

Aber ich will nicht klagen. Nie hätte ich nach unserer Flucht geglaubt, daß wir noch einmal so leben könnten mit Obst und Gemüse und allen anderen schönen Sachen. Ich wohne seit 5 Jahren ganz in der Nähe meiner Kinder, die einen Garten haben und werde mit allen Früchten und Gemüse versorgt, was mich sehr zufrieden macht.

Herzlichen Dank und liebe heimatische Grüße sendet

Gertrud Serkander, geb. Bressel, früher Tempel, jetzt Ratzeburger Str. 3, 19057 Schwerin

*

Über Ihre Übersichtskarte des Kreises Oststernberg und das heimatische Buch zu meinem **85. Geburtstag** habe ich mich so sehr gefreut. So unverhofft so etwas zu bekommen, alles so nah, der Eilang-See, wo ich gewohnt habe, auch Nachbarorte, die mir so nah lagen. Kemnath, wo ich am 28. Mai 1939 getraut wurde. Tränen flossen, glauben Sie mir.

In der Krossener Straße 13 haben wir bei Knopke in unserer ersten Wohnung gewohnt. Ich wußte nicht, was ich sagen sollte. Das hat meinen Geburtstag richtig in Schwung gebracht. Jahre habe ich nichts gehört. Mein Sohn ist hier geboren. „Ich weiß ja nichts davon“, sagt er. Er war damals 1 ½ Jahre alt, als wir rausgejagt wurden.

Ich bedanke mich nochmals aufs herzlichste. Hat mich sehr gefreut.

Ihre Frau *Else Szymanski*, geb. Manske, früher Sternberg, jetzt Westerbalje 44 C, 26723 Emden

*

Für die guten Wünsche und besonders für das schöne Präsent anlässlich meines **85. Geburtstages** möchte ich mich recht herzlich bedanken. Ich habe bei intensiver Betrachtung der dargestellten Postkartennachbildungen rührende Erinnerungen an Zeiten meiner Vorgeneration erhalten, an welche ich mich aus Kindertagen z. T. noch rückbesinnen kann. Diese ehrbaren und soliden Zeiten sind nun schon lange Vergangenheit. Die Zeiten sind eben veränderlich, oft schmerzhaft sogar.

Ich wünsche Ihrer Arbeit für den Oststernberger Heimatkreis viel Erfolg und Zustimmung von allen Seiten,

Ihr *Paul Breutzke*, früher Brenkenhofsfließ, jetzt Düdinghausen 6, 31595 Steyerberg

*

Es war mir eine große Freude, Ihre Glückwünsche mit dem wertvollen Buch, den Bildern aus dem Oststernberger Land und dem Städtchen Sonnenburg, mein Geburtsort, anlässlich meines **85. Geburtstages** in Empfang zu nehmen. Haben Sie recht herzlichen Dank dafür.

Wenn ich den Heimatbrief lese, bin ich immer in Gedanken in Sonnenburg, wo ich geboren bin, die Kinder- und Schulzeit, meine Lehrzeit und Jugendjahre verlebt habe.

Oft denke ich auch noch an die Ritterschlagsjahre zurück, die ich dort erlebt habe. Es war immer etwas los. Ich bin Korendaner gewesen und habe zum Ritterschlag die Glocken geläutet. Wir waren dazu drei Jungs. Wir haben auch in der Kirche von oben gesehen, wie der Herrenmeister Prinz Oskar von Hohenzollern (Preußen) auf seinem goldenen Stuhl saß und mit dem Schwert auf den Schultern den Adligen drei-

mal zum Ritter schlug. Der Spruch hieß: „Besser Ritter als Knecht“. Es ist schade, daß das Schloß ein Opfer der Flammen wurde.

Beim Ritterschlag wurden vom Schloß bis zur Kirche ungefähr 150 - 180 m Fahnenstangen aufgestellt mit Girlanden seitwärts und längs Seile als Absperrung, umwickelt mit Tannenzweigen und Blumen, gezogen. Es kamen sehr viele Leute und Kinder aus nah und fern, um den Marsch der Ritter mit ihren köstlichen Uniformen zu sehen. Vor dem Schloß war ein großer, runder Platz mit weißgekalkten Steinen rundum. Mitten auf dem Platz standen drei Kanonen. Der Ritterschlag war immer alle zwei Jahre am 24. Juni.

Das schöne Bild auf der Karte kenne ich auch, habe in Kriescht auch viel gearbeitet. Wenn ich den Kirchturm von Kriescht sehe, denke ich daran, daß wir von der Firma Schulz 1936 den Turm eingerüstet und ein neues Dach darauf gemacht haben.

So das wär's für heute, haben Sie nochmals recht, recht herzlichen Dank.

Es grüßt Sie *Günther Seelig*, früher Sonnenburg, jetzt Noßdorfer Str. 4, 03149 Forst/L.

*

Über Ihr Postkartenbuch zu meinem **85. Geburtstag** habe ich mich sehr gefreut und danke Ihnen herzlich dafür. Obwohl ich ja schon als Kind das Warthebruch verlassen mußte, fühle ich trotzdem eine tiefe Liebe zu der schönen Landschaft dort. Bei meinem letzten Besuch habe ich ein paar Bilder gemalt, die nun in meinem Haus hängen und mich immer an dort erinnern.

Mit herzlichen Grüßen Ihre *Marga Hofer*, geb. Wernicke, früher Sumatra, jetzt Spatenweg 6, 87439 Kempten



Im Warthebruch, 1989

Aquarell Marga Hofer

*

Herzlichen Dank für die Glückwünsche zu meinem **85-jährigen Geburtstag**. Einen besonderen Dank für den Kartenband von vielen Orten und Städten unseres Kreises Oststernberg.

Aufgrund dieser Dokumentation können wir stolz - ja, selbstbewußt zurückschauen auf die damaligen baulichen Gegebenheiten von Häusern in jeglicher Form, bis hin zu Verwaltungsgebäuden, Rathäusern, Fabrikanlagen, ebenso kulturellen Einrichtungen und Vergnügungsorten. Hierbei war im Besonderen die Stadt Zielenzig führend. Zu berücksichtigen ist hierbei, daß der Besitzer Kaiser der Motorenfabrik einen wesentlichen finanziellen Beitrag zur Kultivierung der Stadt geleistet hat.

Ganz beachtenswert war die Gestaltung des Krankenhauses

und nicht zuletzt die medizinische Versorgung mit Herrn Dr. Huhn in der Leitung. Besonders hervorzuheben ist, daß Herr Dr. Huhn mit vielen seiner Mitarbeiter ob Ärzte oder Krankenschwestern bis zum Einmarsch der Russen die Patienten nicht im Stich gelassen haben, um ihr eigenes Leben durch Flucht in Sicherheit zu bringen. So wurde Dr. Huhn von den Russen auch interniert. Dies kann ich belegen, da Herr Dr. Huhn in dem gleichen Arbeitslager in der Nähe von Moskau war, wohin die Russen meinen Vater auch verschleppt hatten. Dort versuchte Herr Dr. Huhn in seinem Möglichkeitsrahmen, den vielen erkrankten Gefangenen zu helfen. Leider vielfach ohne Erfolg, da die seelischen Leiden meistens die Oberhand behielten, wozu leider auch mein Vater zählte. Die wenigen Rückkehrer berichteten von dem unermüdlichen Einsatz des Herrn Dr. Huhn. „Ja, alles es war einmal“.

Sehr geehrter Herr Wilhelm, Ihnen gebührt mein besonderer Dank und meine Anerkennung, daß Sie sich dieser aufopferungsvollen Aufgabe als Vorsitzender des Vertriebenen Verbandes (*des Heimatkreises Oststernberg e. V., Anm. Schriftleitung Heimatbrief*) für den Kreis Oststernberg widmen. Denn gerade für uns, die wir - ja, man muß schon im Vergleich bis zum heutigen Tage schreiben - in Ostdeutschland geblieben sind, vielfach anfangs getragen von der Hoffnung auf eine Rückkehr in die Heimat, die es bis heute auch für mich geblieben ist.

So werde ich nach meiner Auffassung doch vielfach enttäuscht, daß man uns, die wir gewollt oder auch ungewollt in der DDR geblieben sind, wenig Anerkennung und sei es auch nur in Worten entgegenbringt. Dies mußte ich im Besonderen gestern wieder feststellen, beim durch das Fernsehen übertragenen Festakt des 50-jährigen Bestehens des Vertriebenengesetzes. Die Vorsitzende des Vertriebenenverbandes Frau Dr. Steinbach erwähnte in ihrer Festrede uns Ostdeutsche mit drei Worten und Minister Herr Schily hielt sich in seiner Dankesrede für seine erhaltene Auszeichnung mit jeglichem Wort über uns Vertriebene in Ostdeutschland ganz zurück.

Entschuldigen Sie bitte, wenn ich in dieser spontanen Form meiner Empfindung Luft mache.

So wünsche ich Ihnen weiterhin Erfolg und Freude an Ihrer keineswegs einfachen und vor allem aufopferungsvollen Aufgabe. Meine an Sie und Ihre Gattin gerichteten Grüße verbinde ich mit einem nochmaligen Dank für die Ihnen voll gelungene Geburtstagsüberraschung

Elisbeth Bärtling, geb. Franke, früher Ostrow, jetzt Zum Weißiger Kirchsteig 13, 01454 Ullersdorf

*

Hiermit möchte ich mich recht herzlich für die Glückwünsche zu meinem **85. Geburtstag** bedanken. Eine große Überraschung und Freude war der Bildband mit den schönen Postkarten aus der alten Heimat, die doch viele Erinnerungen wecken, ebenfalls auch der Heimatbrief. Nochmals ein herzliches Danke.

Mit freundlichen Grüßen *Lucia Herrmann*, geb. Knispel, früher Schermeisel, jetzt Dorfstraße 20b, 16833 Stöffin

*

Danke für die guten Wünsche zu meinem **85. Geburtstag** und die vielen schönen Erinnerungen an unsere alte Heimat. Der kleine Bechensee war auch mein Badesee. Leider kann ich wegen fehlender Gesundheit die Heimattreffen in Tegel nicht mehr besuchen. Da ist es erfreulich, daß der Heimat-

brief noch die Verbindung hält. Allen, die dabei helfen, vielen Dank. Ihre *Isolde Seeger*, geb. Steinbach, fr. Schermeisel, jetzt Am Alten Theater 12, 06844 Dessau

*

Dankeschön sage ich für die Glückwünsche des Heimatkreises Oststernberg e. V. zu meinem runden **80. Geburtstag** am 11. März 2003. Es ist gut zu wissen, nicht vergessen zu sein; zum „alten Eisen“ möchte man noch nicht zählen. Unser Heimatort Waldowstrenk lag zwar immer etwas entfernt vom Geschehen in Zielenzig, aber in Lagow sind wir mehrfach gewesen - zuletzt im Oktober 2000.

Mit heimatlichem Gruß

Marianne Wenger, geb. Barsch, früher Waldowstrenk/Kalkmühle, jetzt Winterbachstr. 20, 60320 Frankfurt/Main

*

Über die Glückwüschkarte mit meiner Heimatstadt Zielenzig zu meinem **80. Geburtstag** habe ich mich sehr gefreut und möchte mich recht herzlich dafür bedanken.

Es grüßt vielmals *Elli Schönstädt*, geb. Wilke, fr. Zielenzig, jetzt Jacob-Wins-Str. 6, 16540 Hohen Neuendorf

*

Für die Glückwünsche zu meinem **80. Geburtstag** möchte ich mich herzlich bedanken.

Freundliche Grüße *Dora Gramsch*, geb. Schnetzke, früher Tauerzig, jetzt Im Kreise 6, 29328 Faßberg

*

Hiermit möchte ich mich herzlichst bedanken für den Glückwunsch zum **80. Geburtstag**. Der Tag war für mich sehr traurig, denn meine liebe Schwester hat mich leider für immer verlassen. Ich möchte mich entschuldigen, daß Sie es erst jetzt erfahren. Vielen Dank für Ihr Verständnis. Ich wünsche Ihnen alles Gute weiterhin, vor allen Dingen Gesundheit.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre *Margarete Schroeder*, geb. Herfurt, früher Dammbusch, jetzt Zur Nachtheide 65, 12557 Berlin

*

Recht herzlich möchte ich mich bei Ihnen für die Glückwünsche zu meinem **80. Geburtstag** bedanken. Wie habe ich mich über diese nette Aufmerksamkeit gefreut, zumal das Kartenmotiv vom Schloß Lagow in mir viele Erinnerungen weckte. Es waren Zeiten, von denen geschrieben steht, sie blühen einmal und nie wieder, das kleine Städtchen mit der herrlichen Umgebung.

Ich erinnere mich an die Wanderungen mit der Schulklasse und an die Tage in der Jugendherberge. Viel später dann (leitete dort den Kindergarten) von Schönow aus per Rad an den Wochenenden nach Lagow, durch die herrlichen Wälder zum Baden. Es ist mir, als wäre es gestern gewesen. Wie schön war doch unser Sternberger Land. -

Wie sie vielleicht wissen, bin ich eine Drossenerin, doch arbeitsmäßig hatte ich später mehr in Ihrem Kreis zu tun, als in Weststernberg. So auch in Königswalde, ich leitete auch dort den Kindergarten und es wurde mein zweites Zuhause. Unvergessen die Menschen von dort, die Seen, besonders der Lübbens-See, ich brauchte nur durch den Garten zu gehen und reinspringen. Mit meiner Freundin Edith Bley trafen wir uns öfters in der Mitte des Sees. Ein dickes Buch könnte ich darüber schreiben und die dunklen, großen Wälder nicht

zu vergessen, nie mehr habe ich eine so wunderbare Natur gefunden.

Ich muß aufhören, sonst langweile ich Sie noch (*bestimmt nicht!* - Anm. Schriftleitung). Viele gute Wünsche Ihnen und heimatliche Grüße Ihre *Liesel Wares*, geb. Biemeck, fr. Königswalde/Drossen, jetzt Brunnenstr. 38, 34434 Borgentreich

*

Herzlichen Dank für die schöne Geburtstagskarte zum **75. Geburtstag** meines Mannes. Er schreibt nicht gerne, so tue ich es.

Viele liebe Grüße *Hans und Sonja Dunse*, früher Lagow, jetzt Bonhoefferstr. 23, 99427 Weimar

*

Über Ihre Glückwünsche zu meinem **75. Geburtstag** habe ich mich sehr gefreut und bedanke mich bei Ihnen recht herzlich dafür. Auch Ihnen wünsche ich alles Gute für die Zukunft. Mit freundlichen Grüßen Ihr *Wolfdieter Müller*, früher Sonnenburg, jetzt Friedrichstraße 25, 31582 Nienburg

*

Ich danke Ihnen herzlich für die Glückwünsche zu meinem **75. Geburtstag**. Besonders gefreut habe ich mich über die Abbildung meiner damals noch intakten Heimatstadt Zielenzig auf der Grußkarte. Schöne Grüße *Ruth Preschel*, früher Zielenzig, jetzt Karower Chaussee 131, 13125 Berlin.

*

Für die Geburtstagsglückwünsche zu meinem **75. Geburtstag** und die Fotoansicht „Zielenzig, Blick vom Landratsamt, 1944“ möchte ich mich ganz herzlich bedanken. Leider ist das Gebäude nicht mehr vorhanden.

Mit freundlichen Grüßen *Hildegard Peltner*, geb. Reiche, früher Zielenzig, jetzt Geitnerweg 4a, 12209 Berlin

*

Recht herzlichen Dank für die Wünsche zu meinem **75. Geburtstag**. Ich habe mich wirklich sehr gefreut.

Bin immer noch mit einigen Schulkameraden in Kontakt und freue mich jedesmal über den Heimatbrief. Nun lebe ich schon 53 Jahre in Belgien, aber die Heimat bleibt uns unvergessen. Mein Mann stammt aus Neudamm / Kreis Königsberg und wir waren schon öfter in Königswalde und in seinem Heimatort.

Nochmals Danke, die besten Wünsche und guten Erfolg für den Heimatkreis *Irene Schulz*, geb. Schulz, früher Königswalde, jetzt Rue Belle Vue, 42, B-5537 Bioul

*

Für die guten Wünsche zu meinem **75. Geburtstag** bedanke ich mich recht herzlich, habe mich sehr darüber gefreut. Es ist schön, daß durch den Heimatbrief die Verbundenheit zur alten Heimat erhalten bleibt.

Mit herzlichen Grüßen *Ursula Teck*, geb. Reschke, fr. Breesen, jetzt Südstraße 14, 52382 Niederzier-Selhausen.

*

Über Ihre Glückwünsche zu meinem **75. Geburtstag** habe ich mich riesig gefreut, vielen herzlichen Dank! Ich wollte mich dann mit einem Brief bei Ihnen bedanken, aber es kam alles so anders! Sie mögen mir bitte verzeihen; es ist nicht meine Art, so lange zu schweigen. Jetzt wünsche ich Ihnen ein frohes Osterfest und grüße Sie, Ihre *Therese Schön*, geb. Ewest, früher Sonnenburg, heute Am Bruch 22, 42857 Remscheid

Für die Glückwünsche zu meinem **75. Geburtstag** möchte ich mich sehr herzlich bedanken. Mit freundlichen Grüßen

Ihr *Werner Witschanke*, früher Seeren, jetzt Karl-Marx-Straße 62, 15745 Wildau

*

Nach Redaktionsschluß erreichten uns noch folgende Danksagungen

Für die freundlichen Grüße zu meinem **93. Geburtstag** und das schöne Bild von Zielenzig danke ich Ihnen und dem ganzen Heimatkreis. Frau *Margarete Wehrle*, geb. Palutke, früher Ostrow, jetzt Am Gutshof 7, 14641 Berge.

*

Aus meines Herzensgrunde sag' ich allen Lob und Dank für die guten Wünsche und lieben Worte zu meinem **90. Geburtstag**. Auch Dank für das Geschenk.

Einen Tag mit viel Freude und Sonnenschein durfte ich erleben. Meine Kinder, Enkel und Urenkel gestalteten den Tag liebevoll. In heimatlicher Verbundenheit an Sie, sehr geehrter Herr Wilhelm und den ganzen Heimatkreis grüßt

Frau *Elisabeth Knospe*, geb. Karg, früher Seeren, jetzt Heinersdorfer Straße 3, 15518 Hasenfelde

*

Leider habe ich mich noch nicht für die Glückwünsche zu meinem **92. Geburtstag** am 20. März bedankt. Ich habe mich sehr darüber gefreut, doch der Dank kommt recht spät. Es gab etliche Gründe. Wir hatten Festtage und Vorbereitungen. Am 22. 03. hat meine Enkelin geheiratet und am 23. 03. wurde mein Sohn 65 Jahre alt. Ab Ostern fühlte ich mich nicht wohl, eine Herzschwäche war es. Nach Medikamenteneinnahme geht es mir wieder besser. Ich kann mich etwas im Garten beschäftigen, was mir gut tut. 50 Euro habe ich überwiesen. Ich freue mich immer, wenn die Heimatzeitung kommt und alte Erinnerungen aufgefrischt werden.

Vor vier Jahren waren mein Sohn, seine Frau und ich per Auto in Zielenzig. Wir sind früh um fünf Uhr hier weggefahren und waren um halb neun Uhr in Frankfurt und haben dort im Auto gefrühstückt, trafen uns um neun Uhr östlich an der Oderbrücke mit einer Polin aus Posen, die hier verheiratet ist, zum Dolmetschen. Dann fuhren wir nach Zielenzig. Da mein Elternhaus in der Breitenstraße (Dr. med. König) noch steht, konnten wir es besuchen. Die Polen haben uns sehr nett aufgenommen. Ich hatte auch etliches mitgenommen und alle Mieter haben etwas bekommen. Natürlich war ich entsetzt, wie sich alles verändert hat und so viele Mietwohnungen eingerichtet wurden. Wir waren im 1. Stock bei der Familie, er ist Fliesenleger und war im Bad tätig. Die älteste Tochter sprach deutsch. Als die Frau nach Hause kam, kochte sie Kaffee und hatte uns sehr gut schmeckende Wurstbrote und Gurken vorgesetzt. Wir konnten uns nett unterhalten, haben Fotos vom Ostrower See angesehen, wo wir früher immer mit den Rädern hingefahren sind. Wir haben auch mit der Familie viele Fotos gemacht. Wir sind auch zum Waldfriedhof gefahren, wo mein Bruder liegt, der an einer Sportverletzung im Rücken mit 18 Jahren verstorben ist. Der Findling war natürlich weg und die Grabstelle neu belegt. Dann haben wir in einem polnischen Lokal in der Nähe vom Markt sehr gut gegessen und sind einige Wege durch die Stadt gegangen. Viel ist nicht mehr vorhanden. Auch in der Kirche waren wir, alles Schöne ist leider weg. Es war sehr warm und wir haben noch in ei-

nem Eislokal am Markt gesessen. An der Postum in der Gartenstraße waren wir auch noch. Leider sind wir dann abends zurück gefahren, denn mein Sohn wollte das Auto nicht nachts stehen lassen. Gern würde ich noch einmal hinfahren, aber das wird wohl leider nichts mehr werden.

Da ich noch einiges an Erinnerungen aus Zielenzig habe, würde ich mich nun mit 92 Jahren davon trennen und es dem Verein zuschicken. (Anm. Redaktion: Wir sind sehr an Materialien aus der alten Heimat interessiert und würden diese in unser Archiv aufnehmen).

Ich freue mich auf die nächste Heimatzeitung. Mit herzlichen Grüßen und Dank *Herta Jacobi*, geb. König, früher Zielenzig, jetzt Ferdinand-Schlufte-Str. 50, 99706 Sondershausen.

★

Wir möchten Ihnen für die lieben Glückwünsche zum **85. Geburtstag** meines Mannes recht herzlich danken. Das wunderschöne Buch „Der Kreis Oststernberg in alten Postkarten“ ist natürlich für uns alle eine besondere Freude. In der Kirche zu Költzchen bin ich eingeseget.

Leider sieht mein Mann von all diesem nichts mehr, denn vor genau drei Jahren hatte er einen schweren Schlaganfall, kann nicht mehr mit uns erzählen und nimmt an nichts mehr teil. Wir pflegen ihn hier zu Hause. Jeden Tag kommt einmal am Tag die Sozialstation. Es ist ein schweres Los. Ich lese noch immer viel und freue mich, wenn die Heimatzeitung kommt.

Nun nochmals vielen lieben Dank. Es grüßt in heimatlicher Verbundenheit *Inngard Rubach* und Familie, fr. Stuttgart, jetzt Hauptstraße 22, 14715 Nennhausen.

★

Ein herzliches Dankeschön für das schöne Geschenk zu meinem **85. Geburtstag**. Ich habe mich sehr gefreut, vertraute Fotos von der lieben, alten Heimat zu sehen. Für unsere liebe und gern gelesene Heimatzeitschrift auch vielen Dank. Allen Mitarbeitern daran wünsche ich beste Gesundheit. Mit freundlichen Dankesgrüßen

Margarete Herrmann, geb. Berg, verw. Gerlach, fr. Woxfelde, jetzt Hebbelstraße 30, 07546 Gera

Allen Geburtstagskindern gelten unsere besten Wünsche!



99 Jahre

27. 10. **Elfriede Olsen** geb. Sack – **Zielenzig**
Dalsveien 6, Oslo 3/Norwegen

98 Jahre

6. 12. **Kurt Löffler** – **Kriescht**
10553 Berlin, Kaiserin-Augusta-Allee 30

96 Jahre

11. 9. **Maria Benthin** geb. Fiedler – **Königswalde**
26127 Oldenburg, Maria-Montessori-Str. 31

2. 10. **Paul Lück** – **Sonnenburg**
26388 Wilhelmshaven, Hauptstr. 41

7. 10. **Gertraut Pinkowsky** – **Schönow**
18299 Laage, Rudolf-Harbig-Str. 22

31. 10. **Luci Kropf** geb. Unglaube – **Mauskow**
17091 Kaluberhof, Dorfstr. 26

10. 12. **Herta Meseberg** geb. Winkelmann – **Petersdorf**
27356 Rotenburg, An den Weiden 70

95 Jahre

10. 9. **Edgar Beier** – **Zielenzig**
14641 Nauen, Dammstr. 41

25. 12. **Elisabeth Breitzkreuz** geb. Eisenach – **Ceylon**
13187 Berlin, Galenusstr. 60, Haus 3

94 Jahre

21. 10. **Elisabeth Unglaube** geb. Schultze – **Mauskow**
33803 Steinhagen, Kiefernweg 2

28. 10. **Otto Kruszynski** – **Lagow**
23558 Lübeck, Dornbreite 5A

29. 10. **Betty Remschel** geb. Martin – **Zielenzig**
15834 Rangsdorf, Machnower Seestr. 2

7. 11. **Elli Eisenack** geb. Schmidt – **Beatenwalde**
10713 Berlin, Blissestr. 43

29. 11. **Hans Kruschel** – **Gleiß-Hohentannen**
34355 Staufenberg, Am Sonnenhang 15

93 Jahre

8. 9. **Walter Wehrle** – **Ostrow**
14641 Berge b. Nauen, Hamburger Str. 29E

18. 9. **Paul Sasse** – **Limmritz**
39524 Kamern, Chausseestr. 29

23. 9. **Johanna Zajonzek** geb. Sagave – **Lagow**
73760 Ostfildern bei Stuttgart, Lindenstr. 25

13. 10. **Willi Rösler** – **Tempel**
15518 Trebus, Jänickendorfstr. 4

7. 11. **Käthe Wengenroth** geb. Fischer – **Sonnenburg**
80336 München, Landwehrstr. 4

30. 11. **Minna Aleth** geb. Kruse – **Albrechtsbruch**
47229 Duisburg, Ackerstr. 38

31. 12. **Paul Soltys** – **Zielenzig**
60389 Frankfurt/M., Friedberger Landstr. 520

92 Jahre

16. 9. **Walter Prinz** – **Königswalde**
10965 Berlin, Möckernstr. 71

3. 11. **Erich Borchert** – **Schermeisel**
13583 Berlin, Zeppelinstr. 5

6. 11. **Gertrud Fiedler** geb. Gille – **Schermeisel**
29223 Celle, Buchenweg 5

2. 12. **Martha Weidner** geb. Woite – **Petersdorf**
63517 Rodenbach, Heinrich-Heine-Str. 1

22. 12. **Ursula Knoop** geb. Fleischhauer – **Zielenzig**
59494 Soest, Frankenweg 4

91 Jahre

4. 9. **Frieda Schade** geb. Regen – **Trebow**
16792 Zehdenick, Str. d. Friedens 14

10. 9. **Walter Minge** – **Zielenzig**
91301 Forchheim, Wilh.-Raabe-Str. 4

11. 9. **Edith Röming** geb. Bendt – **Zielenzig**
38446 Wolfsburg, Nordsteimker Str. 1

24. 9. **Annemarie Langfort** geb. Deppner – **Kriescht**
39112 Magdeburg, Halberstädter Str. 118

29. 9. **Martha Peickert** geb. Höhne – **Zielenzig**
13156 Berlin, Karower Str. 39

22. 10. **Margarete Kühn** geb. Städter – **Zielenzig**
35440 Linden, Jägerschneise 20
26. 10. **Heinz Bückert** – **Sternberg**
53859 Niederkassel, Meindorfer Str. 35
1. 11. **Charlotte Holzhausen** geb. Lutter – **Alt-Limmritz**
15306 Lietzen, Dorfstr. 8
6. 11. **Lotte Linshöft** geb. Voigt – **Königswalde**
34134 Kassel, Im Wiesengrund 6
11. 11. **Wilhelm Rettig** – **Königswalde**
31224 Peine, Dungenbecker Str. 18
12. 11. **Willi Decker** – **Petersdorf**
29336 Nienhagen, Grenzweg 7
8. 12. **Martha Radeisen** geb. Tschampel – **Oegnitz**
12619 Berlin, Am Baltenring 74
26. 12. **Johanna Noske** geb. Pohl – **Albrechtsbruch**
16567 Mühlenbeck, Mittelallee 15

90 Jahre

10. 9. **Heinz Steinborn** – **Ostrow**
35578 Wetzlar, Taunusstr. 48
15. 9. **Else Deutschmann** geb. Skopp – **Zielenzig**
16775 Schulzendorf, Str. d. Friedens 6
26. 9. **Emmi Obst** geb. Bogisch – **Rauden**
24837 Schleswig, Seekamp 32
9. 10. **Marta Maaß** geb. Gillert – **Louisa/Zielenzig**
14473 Potsdam, Brauhausberg 36
12. 10. **Erich Herrmann** – **Ostrow**
31139 Hildesheim, Ahornweg 22
13. 10. **Herta Spitzka** geb. Krenz – **Beaulieu**
17291 Prenzlau, Grüner Weg 13
13. 10. **Willi Teschner** – **Breesen**
15295 Ziltendorf, Parkstr. 26
26. 10. **Elisabeth Neumann** geb. Fiedler – **Freiberg**
21423 Winsen/Luhe, Am Halloh 8
27. 10. **Heinz Gützlaff** – **Groß Kirschbaum**
38547 Calberlah, Im Dorfe 35
29. 10. **Luise Pöhl** geb. Knispel – **Schermeisel**
38723 Seesen, An den Teichen 9, A-Heim
6. 11. **Else Skerstupeit** geb. Christ – **Schermeisel**
10119 Berlin, Almstadtstr. 55
15. 11. **Else Pelke** geb. Kersten – **Korsika**
39524 Sydow, Dorfstr. 38
22. 11. **Elsbeth Kalisch** geb. Karg – **Seeren/Jamaika**
14727 Premnitz, Mühlenweg 24
24. 11. **Ella Gericke** geb. Piotrowski – **Wallwitz**
36251 Bad Hersfeld, Breslauer Str. 17
9. 12. **Maria Piglas** geb. Igel – **Burschen**
47809 Krefeld, Blomekamp 3
19. 12. **Ruth Nicolai** geb. Schmidt – **Lagow**
84427 St. Wolfgang, Wernhardsberg 7, Betr.-Ztrum.
23. 12. **Bernhard Klingbeil** – **Költchen**
32545 Bad Oeynhausen, Rüdigerweg 4
30. 12. **Willi Milbredt** – **Gleißben**
95126 Schwarzenbach, Brunnengasse 30
31. 12. **Charlotte Pieper** geb. Schulz – **Zielenzig**
14197 Berlin, Wiesbadener Str. 52

89 Jahre

4. 9. **Käthe Zank** – **Freiberg**
14772 Brandenburg, Haydnstr. 12
20. 9. **Käthe Minge** geb. Schütte – **Zielenzig**
91301 Forchheim, Wilh.-Raabe-Str. 4
23. 9. **Karl Keip** – **Sonnenburg**
32825 Blomberg, Brandenburger Str. 5
26. 9. **Ewald Seehafer** – **Sonnenburg**
18273 Güstrow, Ringstraße 45

27. 9. **Herta Schulze** geb. Bellach – **Grabow**
91301 Forchheim, Berliner Str. 7
1. 10. **Erich Krause** – **Zielenzig**
13355 Berlin, Bernauer Str. 118
1. 10. **Kurt Neuenfeld** – **Zielenzig**
48167 Münster, Zum Erlenbusch 115
9. 10. **Irmgard Holz** geb. Schütz – **Sonnenburg**
27211 Bassum, Blumenstr. 12
6. 11. **Dora Habermann** geb. Nitschke
13503 Berlin, Silberhammerweg 63
8. 11. **Erwin Lebus** – **Alt Limmritz**
81827 München, Waterbergstr. 24a
8. 11. **Else Rudolf** geb. Kraft – **Schermeisel**
31737 Rinteln, Marktstr. 26
12. 11. **Charlotte Borchert** geb. Treste – **Beaulieu**
29227 Celle, Schleusenweg 7
12. 11. **Gisela v. Waldow** geb. Knyphausen – **Sophienw.**
21465 Wentorf, An der Hege 3
14. 11. **Elisabeth Elias** geb. Nestchen – **Zielenzig**
26131 Oldenburg, Hausbäckerweg 68
3. 12. **Edith Böhmer** geb. Matthiä – **Sonnenburg**
21029 Hamburg, Reinbeker Weg 64
16. 12. **Irmgard Göbel** – **Zielenzig**
12105 Berlin, Wolframstr. 2
23. 12. **Marta Kunze** geb. Hofmann – **Kriescht**
15517 Fürstenwalde, Kehr wieder Str. 12
31. 12. **Ella Genge** – **Lagow**
16269 Wriezen, Alter Brauhof 3
31. 12. **Eva Schörger** geb. Elsner – **Zielenzig**
77886 Lauf, Westtangente 7

88 Jahre

14. 9. **Richard Schnabel** – **Kriescht**
58089 Hagen, Lange Str. 9
8. 10. **Elsbeth Steffen** geb. Ulrich – **Gleißben**
38889 Altenbrak, Unterdorf 12
18. 10. **Paul Prechtel** – **Zielenzig**
13509 Berlin, Holzhauser Str. 89
19. 10. **Erna Schenk** geb. Lange – **Lagow**
15295 Groß Lindow, Am Lauch 7
8. 11. **Herta Radaczek** geb. Schmidt – **Gleißben**
06886 Wittenberg, Dresdener Str. 108
8. 11. **Irmgard Welteke** geb. Volje – **Tempel**
21680 Stade, Streuheitenweg 14
9. 11. **Else Riedel** geb. Thieme – **Sonnenburg**
38855 Wernigerode, Albert-Schweitzer-Str. 16
17. 11. **Lieselotte Müller** geb. Brentzke – **Sonnenburg**
31582 Nienburg, Thorner Str. 15a
19. 11. **Gerda Rzymann** geb. Kohlmey – **Zielenzig**
13409 Berlin, Residenzstr. 41
22. 11. **Richard Moutouz**
60488 Frankfurt, An der Litzelwiese 8-10
28. 11. **Hildegard Schubert** geb. Groke – **Zielenzig**
16356 Ahrensfelde, Fichtestr. 20, bei Groke
29. 11. **Frieda Palutke** geb. Krüger – **Zielenzig**
29362 Hohne, Danziger Str. 4
29. 11. **Horst Wegehaupt** – **Jamaika**
87700 Memmingen, Illerfelder Weg 32
17. 12. **Christel Fehling** geb. Schulz
13509 Berlin, Bollestr. 9

87 Jahre

2. 10. **Elsbeth Stern** geb. Linow – **Zielenzig**
63065 Offenbach, Ziegelstr. 20
16. 10. **Heinz Staap** – **Schermeisel**
44137 Dortmund, Sonnenplatz 15

17. 10. **Gertrud Skrotzki** geb. Hildebrandt – **Sonnenburg**
16352 Basdorf, Fichtenstraße 11
26. 10. **Gertrud Paeseler** geb. Blanke – **Zielenzig**
31303 Burgdorf, Steinwedeler Kirchweg 9
17. 11. **Anneliese Falk** geb. Rehfeldt – **Königswalde**
27793 Wildeshausen, Heemstr. 20, c/o Atrium
18. 11. **Erna Heide** geb. Röschel – **Rauden**
15518 Eggersdorf, Gölsdorfer Str. 1
18. 11. **Edith Krohne** geb. Spletstößer – **Sternberg**
32791 Lage, Kassebrede 1
25. 11. **Christel Köhler** – **Schönow**
10247 Berlin, Gürtelstr. 10
6. 12. **Emil Fiedler** – **Malta**
32805 Horn-Bad Meinberg, Salzbrunner Weg 9
8. 12. **Waltraut Jänchen** geb. Herok – **Kriescht**
10781 Berlin, Schwäbische Str. 29
11. 12. **Charlotte Hallmen** – **Wallwitz**
10247 Berlin, Liebigstr. 39, Elisabeth-Stift
12. 12. **Anna Schulze** geb. Hagedorn – **Zielenzig**
58566 Kierspe, Haunerbusch 19-21, AWO-S
14. 12. **Lieselotte Saro** geb. Lüdecke – **Zielenzig**
38226 Salzgitter, An der Schölke 1
17. 12. **Edith Wollowski** geb. Girle, vw. Zehbe – **Zielenzig**
23738 Lensahn, Bredenfeldstr. 13
23. 12. **Helmut Boese** – **Zielenzig**
34582 Borken, Böbenhäuser Weg 4
24. 12. **Charlotte Potschien** geb. Wüste – **Zielenzig**
26160 Bad Zwischenahn, Thujaweg 1

86 Jahre

1. 10. **Margarete Schütt** geb. Kaßner – **Sonnenburg**
12209 Berlin, Scheelestr. 110
11. 10. **Erika Kaiser** geb. Eikmann – **Alt-Limmritz**
22946 Trittau, Schillerstr. 17
19. 10. **Brigitte Johannsen** geb. Schroeter – **Ostrow**
Sant. de Chile, Los Acantos 1488, Dep. 132 Vitacura
24. 10. **Dora Bölke** geb. Breitag – **Louisa/Saratoga**
19336 Bad Wilsnack, S.-Residenz, Haus Goethe
10. 11. **Frieda Simon** geb. Löschke – **Kriescht**
12305 Berlin, Rehagener Str. 27
11. 11. **Hanni Artymiak** geb. Hentschel – **Zielenzig**
39418 Staßfurt, Kalkstr. 10
1. 12. **Hermann Kaiser** – **Ostrow**
24536 Neumünster, Uferstr. 27
11. 12. **Else Szymanski** geb. Manske – **Sternberg**
26723 Emden, Westerballe 44C
26. 12. **Herbert Hirsemann** – **Königswalde**
15232 Frankfurt, Clara-Zetkin-Ring 21

85 Jahre

7. 9. **Rudolf Preuße** – **Schönow**
21109 Hamburg, Rotenhäuser Str. 30
17. 10. **Martha Henkel** geb. Zimmermann – **Zielenzig**
48149 Münster, Heerdestr. 29
30. 10. **Herta Jux** geb. Müller – **Kriescht/Mauskow**
16761 Hennigsdorf, Fr.-Engels-Str. 2/510
3. 11. **Ida Klemke** geb. Radach – **Albrechtsbruch**
16562 Bergfelde, Summter Str. 9
5. 11. **Herta Bressel** geb. Lange – **Hammer**
53424 Remagen, Dahlienweg 9
7. 11. **Hildegard Fischer** geb. Schmalz, vw. Schmidt – **Glauschdorf**, 14712 Rathenow, Gebhardt-Siedlung 14
10. 11. **Elfriede Hermes** geb. Kramm – **Königswalde**
39307 Genthin, Aderlaake 35
23. 11. **Rudolf Kleebaum**

- 91056 Erlangen, Helene-Lange-Str. 5
23. 11. **Anna Mage** geb. Paech – **Zielenzig**
14974 Ludwigsfelde, Sputendorfer Weg 3A
26. 11. **Anneliese Hentschel** geb. Friedrich – **Költschen**
12353 Berlin, Ringslebenstr. 98
8. 12. **Ursula Suter** geb. Röse – **Zielenzig**
15517 Fürstenwalde, Eisenbahnstr. 7
22. 12. **Walter Jankowski** – **Schönow**
38444 Wolfsburg, J. F.-Kennedy-Allee 107

84 Jahre

1. 9. **Erna Fabian** geb. Wolff – **Wallwitz**
39615 Seehausen, Vor dem Mühltentor 13
3. 9. **Erna Höhne** – **Zielenzig**
35039 Marburg/Lahn, Cappelstraße 51
3. 9. **Brigitte Kesting** geb. Zesche – **Lagow**
59939 Olsberg, Hedwigstr. 5
9. 9. **Ehrentraud Hemmerling** – **Koritten**
19386 Lübz, Molkereistr. 31
21. 9. **Elisabeth Lenz** geb. Henkel – **Langenpfehl**
15518 Arensdorf, Regenmantler Weg 1
21. 9. **Magdalena Nowak** geb. Feibig – **Zielenzig**
29439 Lüchow, Am Deich 11 A
23. 9. **Erna Kuno** geb. Rosenau – **Zielenzig**
39112 Magdeburg, Raiffeisenstr. 29
26. 9. **Gertrud Müller** geb. Palutke – **Zielenzig**
16775 Gransee, An der Holländer Mühle 18
26. 9. **Charlotte Urbanski** geb. Pree – **Zielenzig**
16352 Basdorf, K.-Marx-Platz 21
30. 9. **Lieselotte Vierrath** geb. Oldenburg – **Schartowsthal**, 26603 Aurich, Kolberger Str. 7
2. 10. **Hubertus Hauck** – **Lagow**
28755 Bremen, Hünertshagen 33
7. 10. **Irmgard Staudinger** geb. Bernewski – **Sonnenburg**
81547 München, Grünwalder Str. 105C
8. 10. **Elfriede Tautz** – **Lagow**
14478 Potsdam, Am Stadtrand 47
12. 10. **Irma Gebhardt** geb. Münter – **Sophienwalde**
30625 Hannover, Pertzstr. 11
13. 10. **Herta Gräber** geb. Urban – **Schermeisel**
14052 Berlin, Gotha Allee 27
15. 10. **Elisabeth Franke** geb. Weiland – **Gleißben**
40591 Düsseldorf, Behringweg 3
16. 10. **Anni Feind** geb. Reschke – **Groß Kirschbaum**
56368 Katzenelnbogen, Bastianstr. 10
18. 10. **Edith Schenk** geb. Uhlmann – **Spiegelberg**
03172 Schenkendöbern Nr. 57
18. 10. **Herta Schmidt** geb. Egel – **Beaulieu**
95326 Kulmbach, Mangersreuther Str. 1
22. 10. **Heinz Butschkau**
16816 Neuruppin, Anna-Hausen-Str. 4
22. 10. **Gustav Gutschmann** – **Oegnitz**
14656 Brieselang, Bahnstr. 70
24. 10. **Gerda Schmidt** geb. Wilke – **Malsow**
71665 Vaihingen, Salzäcker Str. 18
26. 10. **Erni Schulz** geb. Rohrbeck – **Sonnenburg**
29345 Unterlüß, Danzigerstr. 5
5. 11. **Erich Nitschke** – **Arensdorf**
85055 Ingolstadt, Goethestr. 124
8. 11. **Konrad Beyrow** – **Kriescht**
98617 Meiningen, Am Drachenberg 11
9. 11. **Erich Beer** – **Arensdorf**
16845 Kampehl, Dorfstr. 12
11. 11. **Friedl Düring** geb. Böttcher – **Louisa**
25451 Quickborn, Grandweg 81
11. 11. **Johanna Ernst** geb. Städter – **Zielenzig**

- 64665 Alsbach-Hähnlein, Im Klingen 32
11. 11. **Walter Pieper – Hammer**
15234 Frankfurt/O., Prager Str. 18B
13. 11. **Anna Schmidt** geb. Klinger
97488 Stadtlauringen, Siedlungsstr. 22
20. 11. **Gerhard Alisch – Wallwitz**
59387 Ascheberg, Papenbreite 5A
21. 11. **Ursula Laubreyter** geb. Schreiber – *Kriescht*
53125 Bonn, Borsigallee 7
21. 11. **Erika Pusch** geb. Klötzer – *Zielenzig*
50259 Pulheim, Birkenweg 4
22. 11. **Richard Müller – Zielenzig**
47055 Duisburg, Fliederstr. 140
25. 11. **Hans-Werner Herweg – Sternberg**
38685 Langelshem, Bischofsth. 64
25. 11. **Ilse Schlaak** geb. Wrede – *Kriescht*
30880 Laatzen, Wilhelm-Raabe-Str. 11
28. 11. **Heinz Brade – Schönöw**
63477 Maintal, Kennedyst. 1
1. 12. **Karl Präfrock**
44532 Lünen, Im Heidkamp 5
4. 12. **Ida Ullmann** geb. Kühn – *Alt Limmritz*
09456 Annaberg-Buchholz, B.-Uthmann-Ring 131
10. 12. **Johanna Grimmer** geb. Röstel – *Alt-Limmritz*
32791 Lage, Allensteiner Weg 20
13. 12. **Hildegard Bergemann** geb. Rittwagen – *Beaulieu*
25451 Quickborn, Feldbehnstr. 8
15. 12. **Heinz Rossow – Sternberg**
50389 Wesseling, Kölner Str. 20
16. 12. **Marie Meyerhoff** geb. Noske – *Louisa*
13589 Berlin, Stadtrandstr. 554a, W012
17. 12. **Herbert Kerschke – Zielenzig**
13627 Berlin, Habermannzeile 1
18. 12. **Erika Stössel** geb. Zech – *Kriescht*
12353 Berlin, Imbuschweg 39/1
25. 12. **Charlotte Längst** geb. Fink – *Gleißben*
83684 Tegernsee, Prinzenweg 23
25. 12. **Else Wieprecht** geb. Valentin – *Treböw*
14662 Friesack, Niederwallstr. 13
28. 12. **Hilde Igel** geb. Basche – *Groß Friedrich*
15306 Seelow, Kreuzweg 8

83 Jahre

1. 9. **Ruth Behlert – Schermeisel**
12621 Berlin, Ulmenstr. 87
3. 9. **Horst Hagendorf**
29320 Hermannsburg, Am Sportplatz 1
3. 9. **Gertrud Kirbst** geb. Pfeiffer – *Neudorf*
06618 Janisroda, Dorfstr. 12
5. 9. **Gerda Vierath** geb. Vedder – *Zielenzig*
10969 Berlin, Ritterstr. 96
7. 9. **Erna Unglaube** geb. Dohrmann – *Mauskow*
19303 Dömitz, Friedrich-Franz-Str. 10
10. 9. **Otto Genge – Schermeisel**
39539 Havelberg, Semmelweiß-Str. 6
11. 9. **Walter Pohl – Osterwalde**
75180 Pforzheim, Siedlungsstr. 49/5
11. 9. **Herta Strehl** geb. Heinrich – *Koritten*
31515 Wunstorf, Waldstr. 23
14. 9. **Gerhard Fischer – Neu-Dresden**
26789 Leer, Pferdemarktstr. 8
15. 9. **Elsa Kraft** geb. Krupke-Georgi – *Sonnenburg*
64658 Fürth, Mühlberg 37
20. 9. **Otto Adam – Streitwalde**
16259 Bad Freienwalde, N.-Belojannis-Str. 2
30. 9. **Martha Krell** geb. Aigner – *Sonnenburg*
16565 Lehnitz, Havelkorso 128

2. 10. **Gertraud Stumpe** geb. Leibner – *Malkendorf*
15236 Frankfurt, Kirchring 4
8. 10. **Frieda Gemkow** geb. Borchert – *Zielenzig*
14513 Teltow, Striewitzweg 2B
9. 10. **Hildegard Baudisch – Woxfelde**
14197 Berlin, Rauenthaler Str. 13
10. 10. **Erich Neumann – Hammer**
16348 Wandlitz, An den Pfühlen 23
14. 10. **Bruno Hoehne**
10317 Berlin, Nöldnerstr. 17
16. 10. **Irmgard Meier** geb. Dietrich – *Schermeisel*
13357 Berlin, Bastianstr. 12
16. 10. **Elli Staap** geb. Herzke – *Schermeisel*
44137 Dortmund, Sonnenplatz 15
23. 10. **Helene Mehlem** geb. Meyer – *Alt Limmritz*
01277 Dresden, Schmiedeberger Str. 9
24. 10. **Elisabeth Wienand** geb. Lehmann – *Zielenzig*
22955 Hoisdorf, Wulfsmoor 4
1. 11. **Mathilde Siedler** geb. Karlizock – *Zielenzig*
14052 Berlin, Gotha Allee 28
4. 11. **Lucie Merten** geb. Sargart – *Louisa*
15324 Kienitz, Grünstr. 1
17. 11. **Charlotte Schulz – Graböw**
14167 Berlin, Herbergerweg 11
18. 11. **Hildegard Schmidt** geb. Strehl – *Saratoga*
47259 Duisburg, Goslarer Str. 2
18. 11. **Friedrich Vocke – Lagöw**
16303 Schwedt, Edgar-André-Str. 26
19. 11. **Grete Krüger** geb. Buschmann – *Hammer*
15366 Neuenhagen, Waldstr. 6
20. 11. **Kurt Gillert – Zielenzig**
45525 Hattingen, Waldstraße 51
22. 11. **Margarete Prizykop** geb. Rex – *Wallwitz*
25336 Elmshorn, Klostersande 61
22. 11. **Käthe Süß** geb. Kakuschke – *Zielenzig*
10589 Berlin, Herschelstr. 3b
24. 11. **Else Porath** geb. Quoos – *Zielenzig*
24536 Neumünster, Am Ilshof 3
26. 11. **Edith Koch** geb. Bley – *Königswalde*
19357 Postlin bei Karstädt
28. 11. **Paul Debuschewitz – Stuttgart**
Edmonton Alta T5X 1 Z5, 11835-145 Ave/Can.
7. 12. **Helmut Jawinski – Zielenzig**
69126 Heidelberg, Jasperstr. 2, App. 592-U8
9. 12. **Vera Müller – Sonnenburg**
10551 Berlin, Wilhelmshavener Str. 19
10. 12. **Ernst Klobe – Zielenzig**
67227 Frankenthal, Wormser Str. 46
11. 12. **Elfriede Böhm** geb. Erdmann – *Ostrow/Langenf.*
03238 Finsterwalde, Nach dem Horst 15
18. 12. **Erich Schultze – Prieböw**
52353 Düren, Indestr. 8
19. 12. **Erna Hafner** geb. Schenk – *Hammer*
98646 Hildburghausen, Schleusingerstr. 43
20. 12. **Hilde Uckert – Hammer**
51067 Köln, Buschfeldstr. 95
21. 12. **Elli Malz** geb. Steinborn – *Schermeisel*
23560 Lübeck, Eulenspiegelweg 6
22. 12. **Herta Baum** geb. Stürmer – *Grochow*
15366 Neuenhagen, Hermann-Löns-Str. 68
25. 12. **Hedwig Hellwig** geb. *Winnebold*
44357 Dortmund, Wenemarstr. 14

82 Jahre

3. 9. **Ernst Henschke – Zielenzig**
47638 Straelen, St. Raphael-Str. 3
3. 9. **Gertraud Porth** geb. Bolle – *Gleißben*

- 17258 Feldberg, Gerstgrund 54
14. 9. **Heinz Möricke – Kriescht**
31595 Steyerberg, Uferstr. 2
16. 9. **Barbara Baumgarten** geb. Dewald – **Zielenzig**
12099 Berlin, Götzstr. 49
17. 9. **Margarete Jakobitz** geb. Jahn – **Brenkenhofsleiß**
03044 Cottbus, Goyatzer Str. 18
21. 9. **Erna Golze** geb. Seiffert – **Tempel**
81373 München, Hinterbärenbadstr. 44
22. 9. **Albert Giesecke – Lagow**
14532 Kleinmachnow, Schleusenweg 78
22. 9. **Helga Neese** geb. Wittke – **Zielenzig**
83080 Oberaudorf, Bad-Trißl-Str. 51
23. 9. **Edith Bickel** geb. Feibig – **Tempel**
75438 Knittlingen, Unterer Steinweg 40
24. 9. **Lena Watzlawik** geb. Herrmann – **Zielenzig**
38106 Braunschweig, Lortzingstr. 9
28. 9. **Elisabeth Döhring** geb. Picker – **Saratoga**
16833 Brunne, Leutsker Weg 2
29. 9. **Elsa Glöckner** geb. Spiegel – **Grochow**
21129 Hamburg, Auedeich 67G
29. 9. **Gerda Schäfer** geb. Wunderlich – **Arendsdorf**
13127 Berlin, Pasewalker Str. 32
2. 10. **Karl Heinz Franke – Sternberg**
97688 Bad Kissingen, Fuchsmühlweg 12
3. 10. **Olga Geffke** geb. Golz – **Pensylvanien**
24306 Lebrade, Lannweg 6A
3. 10. **Charlotte Heimbürger** geb. Mierse, vw. Dickmann – **Priebrow/Sonnenb.**, 16247 Althüttendorf, Dorfstr. 17
3. 10. **Wilhelma Lehmann** geb. Nickel – **Zielenzig**
13583 Berlin, Seegefelder Str. 36
9. 10. **Gerda Ränicke** geb. Schade – **Trebow**
59759 Arnsberg, Adenauerstr. 11
10. 10. **Heinz Göransson – Limmritz**
14473 Potsdam, Lotte-Pulewka-Str. 19
10. 10. **Agnes Linke** geb. Hemmerling – **Schönow**
15374 Müncheberg, E.-Thälmann-Str. 39
11. 10. **Friedel Woitenas** geb. Schulz – **Lindow**
30982 Pattensen, Ziebigstr. 40
13. 10. **Liesbeth Albat** geb. Schmidt – **Streitwalde**
46047 Oberhausen, Marienburgstr. 3
17. 10. **Dora Karg** geb. Niele – **Herzogswalde**
15831 Mahlow, Fliederweg 5
20. 10. **Alfred Grünberg – Trebow**
16816 Neuruppin, Anna-Hausen-Str. 17
20. 10. **Johanna Kapteina** geb. Schönrock – **Woxfelde**
17209 Satow, Dorfstr. 28
21. 10. **Ursula Hoffmann** geb. Meyer – **Beaulieu**
12439 Berlin, Bruno-Bürgel-Weg 12
22. 10. **Dorothea Rönneforth** geb. Göritz – **Oegnitz**
16833 Karwese, Dorfstr. 15
29. 10. **Hubert Schlieff – Seeren**
50859 Köln, An der Ronne 5
1. 11. **Anna-Elisabeth Pöpke – Albrechtsbruch**
97534 Weigolshausen, Am Hoch 22, Ot Theilheim
2. 11. **Willi Rättsch – Louisa**
14979 Großbeeren, Dorfaue 14
3. 11. **Vera Kunert** geb. Hermann – **Schönow**
14165 Berlin, Freyensteinweg 2
3. 11. **Katharina Mietner** geb. Obrikat – **Königswalde**
10717 Berlin, Gasteiner Str. 8
6. 11. **Gertrud Witteck** geb. Nitz – **Schönow**
34131 Kassel, Schloßteichstr. 12
7. 11. **Ruth Felgenhauer** geb. Fleischer – **Zielenzig**
34119 Kassel, Friedrich-Ebert-Str. 221
7. 11. **Helmut Giebel – Lagow**

- 45329 Essen, Tränke 7
8. 11. **Helene Henschke – Grochow**
14715 Kieck, Dorfstr. 4
10. 11. **Franz Sievert – Streitwalde**
23556 Lübeck, Schönböckener Hauptstr. 24
11. 11. **Kurt Siedler – Hammer**
16321 Bernau, Am Mahlbusen 9, Apm. 12
12. 11. **Hans Krüger – Alt Limmritz**
32547 Bad Oeynhausen, Untere Rottstr. 8
14. 11. **Katharine Kroll** geb. Berger – **Groß Kirschbaum**
13583 Berlin, Germersheimer Weg 88B
16. 11. **Emma Paulsen** geb. Beer – **Arendsdorf**
21029 Hamburg, Holtenklinker Str. 114
23. 11. **Helene Peuser** geb. Welter – **Königswalde**
56235 Ransbach-Baumbach, Osterfeldstr. 2
24. 11. **Johanna Steinicke** geb. Schmidt – **Oegnitz**
32657 Lemgo, Insterburger Str. 5
25. 11. **Käthe Stegemann** geb. Christ – **Schermeisel**
38642 Goslar, Stettiner Str. 14
26. 11. **Elfriede Behrend** geb. Wagner – **Tempel**
14163 Berlin, Anhaltiner Str. 1
28. 11. **Charlotte Sattler** geb. Lessel – **Kriescht**
10715 Berlin, Detmolder Str. 5
29. 11. **Willi Freier – Groß Friedrich**
23911 Salem, Rehwinkelstr. 4
2. 12. **Margarete Lehmann – Schermeisel**
38642 Goslar, Ortelsburger Str. 28
2. 12. **Elli Möricke** geb. Dolgener – **Hammer**
10243 Berlin, Fredersdorfer Str. 15
4. 12. **Helmut Strehmel – Zielenzig**
79102 Freiburg, Runzstr. 80
6. 12. **Gerda Stuhlemmer** geb. Schalk – **Königswalde**
45475 Mülheim, Knüfen 29
6. 12. **Ursula Zeidler** geb. Friedrich - **Beaulieu**
16515 Teschendorf, Am See 1 C
11. 12. **Eva Gebauer** geb. Zech – **Kriescht**
12359 Berlin, Hanne Nüte 1
16. 12. **Gertraud Rahn** geb. Lange – **Gleißben**
16816 Neuruppin, Junckerstr. 9E
19. 12. **Eise Lempert** geb. Strache – **Woxfelde**
10559 Berlin, Rathenower Str. 76
23. 12. **Ilse Zickert** geb. Zacharias – **Stuttgardt**
13589 Berlin, An der Tränke 14
27. 12. **Käthe Barthel** geb. Rudel – **Zielenzig**
40699 Erkrath, Willbecker Str. 77
30. 12. **Alfred Großwendt**
75449 Wurmberg, Neuer Weg 18
31. 12. **Günther Schmidt – Korsika**
15745 Wildau, Wildbahn 27

81 Jahre

2. 9. **Marta Dietze** geb. Brunsch – **Neudorf**
19057 Schwerin, Rahlstedter Str. 13
9. 9. **Irmgard Slomke** geb. Wunderlich – **Heinersdorf**
03099 Kolkwitz, Ströblitzer Str. 5
10. 9. **Ingeborg Rabenau** geb. Puhlmann – **Költtschen**
22846 Norderstedt, Rathausallee 83 c
12. 9. **Anneliese Gummel** geb. Busch – **Sonnenburg/Tschernow**, 30823 Garbsen, Maschweg 9
13. 9. **Herbert Sagorny – Beatenwalde**
F-21110 Genlis, Fauverny
15. 9. **Elfriede Kühlmayer** geb. Siewert – **Sonnenburg**
75203 Königsbach-Stein, Königsbacher Str. 22
16. 9. **Ulrich Mühlbauer**
10783 Berlin, Bülowstr. 94
19. 9. **Kurt Schindler – Zielenzig**

- 25693 St. Michaelisdonn, Feldrain 34
21. 9. **Gertrud Friedrichs** geb. Jung – **Königswalde**
24539 Neumünster, Rügenstr. 11
23. 9. **Günter Hoffmann – Zielenzig**
45881 Gelsenkirchen, Münchener Str. 22
23. 9. **Ursula Wolk** geb. Palussek – **Zielenzig**
88161 Lindenberg, Peter-Doerfler-Str. 27
27. 9. **Rosemarie Schubert** geb. Clouth – **Lagow**
42781 Haan, Sauerbruchstr. 11
27. 9. **Helene Sperling** geb. Brakowski – **Königswalde**
12627 Berlin, M.-Riesenburger-Str. 13
27. 9. **Käte Vogler** geb. Hellwig – **Pensylvanien**
16515 Oranienburg, Brahmsstr. 3
28. 9. **Willy Steinbach – Groß Kirschbaum**
91522 Ansbach, Jüdtstr. 5C
28. 9. **Elsbeth Thiele** geb. Merten – **Kriescht**
33175 Bad Lippspringe, v.-Bodelschwingh-Str. 97
30. 9. **Mirjam Glaser** geb. Engel – **Malta**
21244 Buchholz, Amselweg 10, bei Mittelbach
1. 10. **Gerda Mönnich** geb. Hemmerling – **Schönow**
12249 Berlin, Keffenbrinkweg 37
2. 10. **Inge Frey** geb. Kuhles – **Kriescht**
47441 Moers, Vinzenzstr. 11
2. 10. **Frieda Hoffmann** geb. Paech – **Kriescht**
10115 Berlin, Invalidenstr. 146
3. 10. **Hildegard Wiesbeck** geb. Beier – **Meekow**
20099 Hamburg, Koppel 17
5. 10. **Charlotte Kempke** geb. Kleemann – **Koritten**
18246 Bützow, Gartenstr. 19
6. 10. **Elisabeth Werner** geb. Menze – **Neu Lagow**
15234 Frankfurt, Moskauer Str. 22
7. 10. **Richard Oltersdorf – Tempel**
16547 Birkenwerder, Stolper Weg 34
13. 10. **Karl Röstel – Alt Limmritz**
17237 Herzwolde, Dorfstr.
14. 10. **Erika Brixel** geb. Rehmann – **Neuwalde**
67117 Limburgerhof, Görlitzer Str. 8
22. 10. **Erich Gluschke – Kriescht**
50678 Köln, Mainzer Str. 43
22. 10. **Käthe Prilasnig** geb. Bachmann – **Kriescht**
76694 Forst, Kocherstr. 1
24. 10. **Herta Dyllong** geb. Ende – **Heinersdorf**
02977 Hoyerswerda, Niederkirchner-Str. 11
29. 10. **Willi Kurz – Zielenzig**
35282 Rauschenberg, Auf der Bach 9
4. 11. **Gerhard Rabisch – Wallwitz**
53347 Alfter-Impekoven, Am Rennerkirchen 5
6. 11. **Heinz Aigner – Sonnenburg**
15234 Frankfurt, Berliner Str. 57
6. 11. **Willi Otter – Oegnitz**
15562 Rüdersdorf, Puschkinstr. 11
9. 11. **Charlotte Rückdeschel** geb. Jahn – **Kriescht**
80538 München, Paradiesstr. 10
18. 11. **Gertraud Wittau** geb. Pree – **Zielenzig**
06909 Trebitz, Wittenberger Str. 2a
23. 11. **Kurt Daubitz – Königswalde**
96052 Bamberg, Ernst-Zinner-Str. 8
28. 11. **Horst Schlesing – Kriescht**
26388 Wilhelmshaven, Austernstr. 45
29. 11. **Wally Kramer** geb. Held – **Zielenzig**
96825 Honolulu, 221 Koko Isle Circle/USA
29. 11. **Ilse Schulz** geb. Höhne – **Zielenzig**
13355 Berlin, Swinemünder Str. 95
30. 11. **Elisabeth Jahn** geb. Jahn – **Schönow**
04177 Leipzig, Hahnemannstr. 10
1. 12. **Eva Daubitz** geb. Kümmel
- 16321 Bernau, R.-Breidscheid-Str. 40
1. 12. **Erika Titz** geb. Schmidt – **Beaulieu**
30559 Hannover, Gollstr. 38
10. 12. **Marg. Sperschneider** geb. Schulz – **Königswalde**
13059 Berlin, Woldegger Str. 10
11. 12. **Gerhard Neumann – Beaulieu**
42651 Solingen, Eibenweg 9
18. 12. **Otto Nowak – Hammer**
42287 Wuppertal, Scharpenacker Weg 65
22. 12. **Erich Sperling**
88677 Markdorf, Albert-Schweitzer-Str. 3
22. 12. **Bruno Zimmer – Tempel**
13125 Berlin, Erekweg 65
27. 12. **Ruth Hochmuth** geb. Schulz – **Grabow**
75172 Pforzheim, Frankstr. 139
27. 12. **Frieda Metzdorf** geb. Bückert – **Sternberg**
25899 Niebüll, Süder-Gath 18
28. 12. **Margarete Schroeder** geb. Herfurt – **Dammbusch**
12557 Berlin, Zur Nachtheide 65

80 Jahre

3. 9. **Erika Brostmeyer** geb. Gutsche – **Zielenzig**
34123 Kassel, Bunte Berna 31a
6. 9. **Frieda Prothmann** geb. Böse – **Trebow**
14482 Potsdam, Rosenstr. 14
7. 9. **Heinz-Ludwig Krügerke – Kriescht**
83071 Stephanskirchen, Geiselsteinweg 4
11. 9. **Anneliese Beyer** geb. Oeste – **Neu-Dresden**
34128 Kassel, Karlshafener Str. 55
11. 9. **Hildegard Johannsen** geb. Teßmer – **Zielenzig**
45239 Essen, Wilhelm-Melchert-Str. 5
15. 9. **Günter Häuseler – Kriescht**
15232 Frankfurt, Baumgartenstr. 12
16. 9. **Herbert Haack – Sonnenburg**
33428 Marienfeld, Schwalenbergstr. 5
21. 9. **Hilde Gieger** geb. Timm – **Königswalde**
47239 Duisburg, Ulmenstr. 31
24. 9. **Edith Dietrich** geb. Raasch
15299 Müllrose, Kirchhofgasse 6
29. 9. **Lothar Leidicke – Oegnitz**
37534 Eisdorf, Fissekenstr. 9
29. 9. **Elisabeth Swoboda** geb. Göransson – **Alt Limmritz**
A-2563 Pottenstein, Hauptstr. 23
4. 10. **Ursula Liebhardt** geb. Bernutz – **Zielenzig**
24768 Rendsburg, Richthofen-Str. 76
5. 10. **Herbert Kretschmann – Spiegelberg**
15859 Storkow, Heinrich-Heine-Str. 43
7. 10. **Erika Götz** geb. Marks – **Kriescht**
88400 Biberach, Riedlinger Str. 39
7. 10. **Gertrud Weigend** geb. Müller – **Malsow**
27793 Wildeshausen, Heemstr. 27, Alexanderstift
8. 10. **Erna Sarodnick** geb. Bähr – **Zielenzig**
13587 Berlin, Michelstadter Weg 60
9. 10. **Gerda Adelhöfer – Ceylon**
13469 Berlin, Zentwerderweg 25
9. 10. **Gerhard Goldbach – Zielenzig**
42329 Wuppertal, Schlüssel 144
10. 10. **Elsa Rettke** geb. Winter – **Kriescht**
21481 Lauenburg, Am Hasenberg 1B
11. 10. **Alfred Eisenack – Gleißen**
22848 Norderstedt, Scharpenmoor 67
11. 10. **Johanna Hausmann** geb. Pest – **Zielenzig**
10781 Berlin, Rosenheimer Str. 8
12. 10. **Hermann Bath – Sonnenburg**
58093 Hagen, Heuland 19
18. 10. **Eva Lattisch** geb. Herrmann – **Selchow**

16868 Wusterhausen, Am Markt 7

23. 10. **Ursula Taetz** geb. Neubauer – **Zielenzig**
68163 Mannheim, Speyerer Str. 75 Sen.-Heim
24. 10. **Christa Hütter** geb. Kubiak – **Königswalde**
58638 Iserlohn, Siedlerweg 5a
27. 10. **Wilhelm Rahn** – **Zielenzig**
29599 Weste, Testorf 20
29. 10. **Erika Kerschke** – **Zielenzig**
75417 Mühlacker, Banzhafstr. 10
30. 10. **Else Kolipost** geb. Siebensschuh – **Selchow**
18279 Vietgest, Seestr. 4
1. 11. **Fritz Jänsch** – **Königswalde**
13507 Berlin, Medebacher Weg 32
1. 11. **Heinz Raabe** – **Tauerzig**
35781 Weilburg, Westerwaldstr. 25
3. 11. **Ursula Kaiser** geb. Spornitz – **Freiberg**
16918 Freyenstein, Neu Cölln 6
4. 11. **Johanna Steinicke** geb. Giebel – **Spiegelberg**
15748 Hermsdorf, Dorfstr. 33
5. 11. **Günter Henschke** – **Zielenzig**
12103 Berlin, Manteuffelstr. 12A
9. 11. **Irmgard Henning** geb. Röhrich – **Sonnenburg**
13409 Berlin, Klemkestr. 84c
10. 11. **Elfriede Glasenapp** geb. Parr – **Schermeisel**
12351 Berlin, Rudower Str. 131
10. 11. **Elli Klawitter** geb. Fechner – **Schermeisel**
14550 Schmergow ü. Potsdam, Dorfstr. 14
13. 11. **Irmgard Lorenz** geb. Schade – **Sternberg**
33330 Gütersloh, Eickhoffstr. 4
15. 11. **Renate Fredrich** geb. Lerch – **Schönow**
12683 Berlin, Blumberger Damm 8/410
15. 11. **Erna Reißmann** geb. Hinkelmann – **Saratoga**
15370 Petershagen, Wiesenstr. 11
15. 11. **Edeltraud Zropf** geb. Marquardt – **Schermeisel**
03096 Burg, Schmorgrower Str. 11
16. 11. **Frieda Litwitz** geb. Schill – **Louisa**
26345 Bockhorn, Hauptstr. 6
23. 11. **Annemarie Kupke** geb. Wege – **Zielenzig**
31832 Springe, Leipziger Str. 8
24. 11. **Lieselotte Gutzeit** geb. Dobberke – **Sonnenburg**
16352 Schönerlinde, Prenzlauer Chaussee 4 A
24. 11. **Bernhard Schmidt** – **Schermeisel**
68775 Ketsch, Mannheimer Str. 27
3. 12. **Liesbeth Pufahl** geb. Schade – **Neu Limmritz**
39435 Egelnd-Nord, Fahrt Nr. 6
4. 12. **Ilse Hölper** geb. Brauer – **Zielenzig**
06547 Stolberg, Rittergasse 17
5. 12. **Klara Wöllmer** geb. Zickert – **Arendsdorf**
42105 Wuppertal, Brillenstr. 133
6. 12. **Alexander Pinick** – **Schermeisel**
40764 Langenfeld, Am Bilderstöckchen 20
8. 12. **Herta Schoechert** geb. Grabe – **Zielenzig**
12524 Berlin, Schönefelder Chaussee 201
11. 12. **Anneliese Lämke** – **Lindow**
48161 Münster, Roxeler Str. 569
17. 12. **Heinz Dietrich** – **Schermeisel**
25821 Bredstedt, Theodor-Storm-Str. 24, Altenh.
19. 12. **Anni Engmann** geb. Beier – **Kriescht**
12524 Berlin, Venus-Str. 47
25. 12. **Hildegard Dippmann** geb. Stürmer – **Gleißben**
09217 Burgstädt, Weststr. 7
28. 12. **Waltraut Matthes** geb. Appelt – **Malkendorf**
12099 Berlin, Fuhrmannstr. 1
28. 12. **Herbert Wantikow** – **Woxfelde**
19372 Herzfeld, Fritz-Reuter-Str. 30
29. 12. **Helmut Fenrich** – **Zielenzig**

14471 Potsdam, Hans-Sachs-Str. 33

79 Jahre

1. 9. **Paul Brunsch** – **Neudorf**
12353 Berlin, Zwickauer Damm 12
1. 9. **Hildegard Lange** geb. Müller – **Zielenzig**
16775 Altlüdersdorf, Dorfstr. 5
4. 9. **Frieda Laubert** geb. Gierke – **Sternberg**
34369 Hofgeismar, Friedhofsweg 1
4. 9. **Gerda Sasse** geb. Conrad – **Zielenzig**
61118 Bad Vilbel, Windecker Str. 22
6. 9. **Herbert Linke** – **Burschen**
12459 Berlin, Kilianstr. 27
9. 9. **Gertraud Hamann** geb. Gülle – **Zielenzig**
19230 Hagenow, Möllner Str. 31
10. 9. **Ruth Rathsack** geb. Ziemer – **Tempel**
18106 Rostock, Vitus-Bering-Str. 23
19. 9. **Inge Horn** geb. Büttner – **Zielenzig**
03172 Groß Gastrose, Albertinenau 6
19. 9. **Hans Zehbe** – **Neu-Dresden**
80339 München, Gollierstr. 44
22. 9. **Ursula Porsack**
24796 Bredenbek, Katzheide 6
24. 9. **Lydia Olsen** geb. Jähnisch
03172 Guben, Goethestr. 84b
25. 9. **Irmgard Schmidt** geb. Rabenhorst – **St. Johannes**
55774 Baumholder, Achtallee 10
29. 9. **Manfred Wittstock**
15566 Schöneiche, Dorfaue 10
2. 10. **Horst Schlickeiser** – **Sonnenburg**
48163 Münster, Pater-Kolbe-Str. 45
6. 10. **Ilse Altenkirch** geb. Klam – **Zielenzig**
39317 Ferchland, August-Bebel-Str. 9
8. 10. **Gerda Schlicht** geb. Engelmann – **Arendsdorf**
30167 Hannover, Brüggemannhof 21
9. 10. **Ekkehard Breitfeld** – **Zielenzig**
16866 Kyritz, Hamburger Str. 28
9. 10. **Dorothea Rathke** geb. Fiedler – **Freiberg**
16766 Staffelde-Velten, Bergstr. 4
10. 10. **Johanna Meller** geb. Koch – **Zielenzig**
21075 Hamburg, Denickestr. 167B
11. 10. **Grete Weidner** geb. Janssen – **Arendsdorf**
38440 Wolfsburg, Breslauer Str. 6
17. 10. **Dorothea Schnedter** geb. Weber – **Költschen**
16816 Neuruppin, Hermann-Matern-Str. 37
18. 10. **Gudrun Schwedler** – **Zielenzig**
57078 Siegen, Grüner Weg 8
20. 10. **Thea Fest** geb. Petersen
79331 Teningen, Belchenstr. 15
22. 10. **Elisabeth Wittchen** geb. Thener
74924 Neckarbischofsheim, Turmstr. 12
29. 10. **Ursula Stein** geb. Deckert – **Gleißben**
06366 Köthen, Mendelssohnstr. 37
31. 10. **Werner Neumann** – **Trebow**
15236 Frankfurt, Traubenweg 17
4. 11. **Erich Repke** – **Königswalde**
60599 Frankfurt, Hainer Weg 214
5. 11. **Ingeborg Mikloweit** geb. Großmann – **Zielenzig**
45721 Haltern, Saarbrückenstr. 24
8. 11. **Gerda Schroth** geb. Heidrich – **Sonnenburg**
90461 Nürnberg, Ingolstädter Str. 138
10. 11. **Margarete Bloch** geb. Wendel
23568 Lübeck, Krügerstr. 15 a
11. 11. **Hans Blankenstein** – **Zielenzig**
76287 Rheinstetten, Vogesenstr. 25
13. 11. **Gertrud Bär** – **Selchow**

- 17248 Rechlin, Müritzstr. 14H
13. 11. **Gerhard Gaster – Lagow**
12059 Berlin, Werrastr. 9
14. 11. **Willi Benicke – Königswalde**
53844 Troisdorf/Spich, Meindorfer Str. 3
15. 11. **Ingrid Sperling**
12349 Berlin, Bimssteinweg 24
16. 11. **Agnes Striese** geb. Zeim – **Malkendorf**
12683 Berlin, Buckower Ring 37
18. 11. **Anneliese Martin** geb. Uhlmann – **Sonnenburg**
31812 Bad Pyrmont, Leibnitzstr. 3
19. 11. **Erna Driemel** geb. Lehmann – **Sonnenburg**
13156 Berlin, Buchholzer Str. 9A
20. 11. **Barbara Genschmer** geb. Zimmermann
82405 Wessobrunn, Schaidhaufweg 4
20. 11. **Hildegard Mengert** geb. Domke – **Schermeisel**
19303 Dömitz, Roggenfelder Str. 44C
22. 11. **Charlotte Beyer** geb. Dormann
15569 Woltersdorf, Fidus-Allee 82
22. 11. **Annemarie Marhofer** geb. Freiwald – **Limmritz**
14109 Berlin, Bergstr. 9b
24. 11. **Erika Ullrich** geb. Noack – **Gleißern**
15517 Fürstenwalde, Frankfurter Str. 26, S.-Heim
28. 11. **Anni Graffunder** geb. Ladewig – **Sonnenburg**
95473 Creußen, Austr. 58, bei Baumgärtner
2. 12. **Gerhard Schnetzke – Tauerzig**
39279 Zeppernick, Winkel 11
3. 12. **Johanna Brandt** geb. Hoppenheit – **Lindow**
30163 Hannover, Waldstraße 25, Pflegeheim
3. 12. **Karl Pälchen – Neu-Lagow**
01968 Senftenberg, Albert-Schweitzer-Str. 13
8. 12. **Fritz Lange – Gleißern**
16833 Königshorst, Hauptstr. 6
11. 12. **Waltraud Dolling – Neu-Lagow**
15517 Fürstenwalde, Karl-Liebcknecht-Str. 55
17. 12. **Gerda Pälchen** geb. Ruchow
01968 Senftenberg, Albert-Schweitzer-Str. 13
17. 12. **Gertrud Paul** geb. Friedrichs – **Königswalde**
15344 Strausberg, Otto-Langenbach-Ring 8
21. 12. **Elli Hemmerling** geb. Schulze – **Schartowsthal**
13587 Berlin, Michelstadter Weg 72
21. 12. **Gertraud Koch** geb. Steinborn – **Schermeisel**
67240 Bobenheim-Roxheim, Saarlandstr. 3
24. 12. **Elli Frede** geb. Tafelski - **Kemnath**
31234 Edemissen, Eichenweg 42
28. 12. **Otto-Karl Barsch – Waldowstrenk**
12203 Berlin, Karwendelstr. 18
30. 12. **Alice Hahn** geb. Grün – **Königswalde**
79219 Staufen, Bahnhofstr. 8
30. 12. **Elisabeth Kümmele** geb. Goldmann – **Sonnenburg**
15344 Strausberg, Otto-Grotewohl-Ring 3B
- 15299 Müllrose, Kirchstr. 2
17. 9. **Ingeborg Franke** geb. Altmann
97688 Bad Kissingen, Fuchsmühlweg 12
18. 9. **Roselotte Köninger** geb. Gutsche – **Lagow**
77855 Achern, Ernst-Fink-Str. 3
19. 9. **Bernhard Wersch**
04703 Leising, Jahnstr. 46
22. 9. **Edith Brillinger** geb. Siebensschuh – **Selchow**
18279 Wattmannshagen, Hauptstr. 8
25. 9. **Kurt Döring – Sonnenburg**
27607 Langen Imsum, Barwarder Weg 6
26. 9. **Elisabeth Bormann** geb. Pawlowski – **Tempel**
31275 Lehrte, Königsberger Str. 55
26. 9. **Gerhard Krebs – Ostrow**
28816 Stuhr, Mittelstr. 38
27. 9. **Elli Sperling** geb. Menz
88677 Markdorf, Albert-Schweitzer-Str. 3
30. 9. **Karl Adam – Louisa**
48361 Beelen, Osthoff 3
1. 10. **Elisabeth Kulisch – Malkendorf**
12355 Berlin, Zwickauer Damm 127
5. 10. **Herta Giere** geb. Grunert – **Schönow**
31234 Edermissen, Tiefe Str. 6
6. 10. **Lydia Leyffer** geb. Bellach – **Hammer**
10369 Berlin, Hohenschönhauser Str. 22
13. 10. **Meta Fritzscha** geb. Binder – **Sternberg**
79114 Freiburg, Hügelheimer Weg 1
15. 10. **Irmgard Kotwas** geb. Krause – **Königswalde**
19089 Crivitz, Lindenallee 2A
23. 10. **Hildegard Günther** geb. Unglaube – **Zielenzig**
52078 Aachen, Trierer Str. 689
24. 10. **Gerda Jendzurek** geb. Waldow – **Sonnenburg**
73655 Plüderhausen, Neusatz 28
29. 10. **Hanni Leutz – Lagow**
12247 Berlin, In den neuen Gärten 22
31. 10. **Hildegard Kreiskott** geb. Oberländer – **Trebrow**
42389 Wuppertal, Hölkesöde 10
1. 11. **Fritz Selchow – Alt Limmritz**
14789 Warchau, Nr. 13
4. 11. **Gerhard Kupsch – Königswalde**
10405 Berlin, Danziger Str. 109
5. 11. **Hildegard Lehmann** geb. Regel – **Tempel**
14513 Teltow, Teltower Str. 40
6. 11. **Gertrud Höft** geb. Fiedler – **Sonnenburg**
38518 Gifhorn, Am Wittkopsberg 35
6. 11. **Ilse Mein** geb. Möglich – **Langenpuhl**
97292 Uettingen, Münchner Str.
9. 11. **Christa Schöllhammer** geb. Klein – **Zielenzig**
12683 Berlin, Tiergartenstr. 7
11. 11. **Johanna Helbig** geb. Schulz - **Sternberg**
22941 Bargteheide, Kamp 1 A
12. 11. **Margarete Stein** geb. Scholz
16928 Pritzwalk, Marktstr. 15
15. 11. **Helmut Jabs – Lagow**
16816 Neuruppin, Blumenstr. 43
20. 11. **Hannchen Lübker** geb. Jahn – **Beaulieu**
24220 Flintbek, Nachtkoppel 4
20. 11. **Gerda von Schack** geb. Kortüm – **Reichen**
23714 Malente, Waldstr. 33
21. 11. **Hildegard Dreschner** geb. Schölzer – **Zielenzig**
80997 München, Vogelloh 36
21. 11. **Lieselotte Jähner** geb. Weber – **Neuwalde**
15831 Mahlow, H.-Tschäpe-Str. 9
23. 11. **Christel Schmalzried – Hammer**
17392 Butzow, Dorfstr. 38
29. 11. **Dorothea Rabbel** geb. Reschke – **Zielenzig**

78 Jahre

1. 9. **Günther Preuße – Neudorf**
86911 Dießen, Am Augustinerberg 1/729
2. 9. **Ingeborg Pettau** geb. Tolkemill – **Mauskow**
58452 Witten, Hauptstr. 49
4. 9. **Anneliese Gruntzke – Sonnenburg**
31141 Hildesheim, Stüvestr. 24A
9. 9. **Willi Kupsch – Gleißern**
32584 Löhne, Ostenweg 9
10. 9. **Horst Hausmann – Zielenzig**
15890 Eisenhüttenstadt, Lindenallee 54
15. 9. **Liane Mierwaldt** geb. Wendt – **Sonnenburg**
10625 Berlin, Schillerstr. 106
16. 9. **Anneliese Fröhlich** geb. Jacob – **Sternberg**

- 12043 Berlin, Reuterstr. 66
1. 12. **Heinz Brodmeyer – Zielenzig**
64625 Bensheim, Spessartstr. 18
 2. 12. **Ilse Habermann** geb. Wieth
35638 Leun-Stockhausen, Am Kiesel 11
 3. 12. **Sieglinde Helmchen** geb. Engel – *Malta*
21149 Hamburg, Bergheide 44
 5. 12. **Christa Göritz** geb. Mogel – *Schönwalde*
51371 Leverkusen, Monheimer Str. 24
 6. 12. **Johann Roman**
30952 Ronnenberg, Glückaufstr. 16
 7. 12. **Ella Böhme** geb. Heinke – *Selchow*
15344 Strausberg, E.-Thälmann-Str. 126A
 7. 12. **Adolf Olsen – Zielenzig**
03172 Guben, Goethestr. 84b
 10. 12. **Elsbeth Ludwig** geb. Gartzke – *Grunow*
12099 Berlin, Oberlandgarten 15
 10. 12. **Brigitte Randow** geb. Passow – *Ostrow*
46539 Dinslaken, Heistermannstr. 48
 20. 12. **Gerhard Keller – Schönow**
65462 Ginsheim-Gustavsburg, An der Schleuse 17
 22. 12. **Erich Steinbach – Gleißer**
41069 Mönchengladbach, Schroerskamp 29
 24. 12. **Margarete Brose** geb. Busch – *Kriescht*
10587 Berlin, Eosanderstr. 8
 29. 12. **Herbert Höhne – Alt Limmritz**
15890 Eisenhüttenstadt, A. d. Holzwolle 36
 30. 12. **Hildegard Wolk** geb. Mundt
41469 Neuß, Itterstr. 18

77 Jahre

1. 9. **Käte Maier** geb. Döpelmann – *Groß Friedrich*
73760 Ostfildern, Lerchenhof
1. 9. **Elfriede Schulz** geb. Klemke – *Hammer*
16348 Klosterfelde, Hauptstr. 133
2. 9. **Günter Ebert – Zielenzig**
70567 Stuttgart, Widmaierstr. 139
2. 9. **Marianne Vogel** geb. Förster – *Zielenzig*
15711 Königs Wusterhausen, J.-R.-Becher-Str. 6
2. 9. **Hans Zedler – Lagow**
12163 Berlin, Treitschkestr. 25
3. 9. **Herbert Ulbrich – Zielenzig**
39576 Stendal, Lerchenweg 14A
6. 9. **Hildegard Grallert** geb. Arendholz – *Schermeisel*
15827 Blankenfelde, Lerchenweg 27
9. 9. **Irmgard Bachtenkirch** geb. Knetsch – *Lagow*
40589 Düsseldorf, Bahlenstr. 162
9. 9. **Dr. Ekkehard Clemens – Sternberg**
61267 Neu Anspach, Am Zäunefeld 17
15. 9. **Margarethe Varchmin** geb. Sperling – *Sternberg*
33647 Bielefeld, Sennerstr. 65
19. 9. **Siegfried Stahr – Königswalde**
19322 Wittenberge, Burgstraße 31
21. 9. **Werner Möricke – Kriescht**
28755 Bremen, Hünertshagen 3
21. 9. **Waltraud Weilbach** geb. Klemke – *Hammer*
14913 Niedergörsdorf, Friedoulfstr. 2
22. 9. **Werner Neubauer – Zielenzig**
13593 Berlin, Heerstr. 400B
22. 9. **Arno Wadehul – Arendsdorf**
12247 Berlin, Bernecker Weg 26
26. 9. **Irmgard Valentin** geb. Engel – *Trebow*
13189 Berlin, Hallandstr. 53
28. 9. **Heinz Notnagel – Neudorf**
48734 Reken, Hubertustal 43
30. 9. **Erna Ackert** geb. Schmidt – *Koritten*

- 38875 Elbingerode, Amt 11
30. 9. **Willi Reim – Brenkenhofsleiß**
96484 Meeder, Hauptstr. 20
1. 10. **Paul Schwoche – Königswalde**
06295 Lutherstadt-Eisleben, Fritz-Himpelstr.
2. 10. **Gertrud Gottschalk** geb. Keller – *Schönwalde*
16845 Wildberg, Thälmannstr. 8
2. 10. **Rudolf Schönstädt – Sternberg**
13187 Berlin, Mendelstr. 21
3. 10. **Kurt Schubert – Reitzenstein**
22041 Hamburg, Brodersenstr. 4
5. 10. **Alfred Warmbold**
68623 Lampertheim, Planckstr. 73
6. 10. **Ruth Puffal** geb. Bressler – *Klein Stuttgart*
19322 Gnevsdorf, Dorfstr. 22
13. 10. **Charlotte Sadlowski** geb. Leibner – *Grunow*
13055 Berlin, Plauener Str. 38
13. 10. **Gertrud Wagner** geb. Roloff – *Meekow*
98700 Braunlage, Am Hasselhof 2
13. 10. **Günter Wollenberg – Gartow**
24306 Plön, Hamburger Kamp 19
14. 10. **Gerhard Seiffert – Beatenwalde**
10587 Berlin, Heisenbergstr. 18
17. 10. **Else Braun** geb. Strauch – *Königswalde*
16761 Hennigsdorf, Fasanenstr. 8
22. 10. **Irma Ambos** geb. Mohheit – *Langenpfuhl*
15345 Hoppegarten, Hauptstr. 7
25. 10. **Günter Nothdurft – Zielenzig**
14959 Trebbin, Birkenweg 7A
25. 10. **Elsbeth Selchow** geb. Stein – *Langenfeld*
15345 Zinndorf, Hinterstr. 33
25. 10. **Werner Sperling – Mauskow**
58739 Wickede, Bodelschwinghstr. 14
26. 10. **Waltraud Schwarze** geb. Spletstößer – *Költchen*
12165 Berlin, Berlinickestr. 3
2. 11. **Rita Becker** geb. Fechner – *Zielenzig*
19357 Garlin, Dorfstr. 23
2. 11. **Hildegard Girrnbach** geb. Proppe – *Zielenzig*
70563 Stuttgart, Rosentalstr. 4
10. 11. **Alwin Knopke – Alt Limmritz**
58840 Plettenberg, Am Königsiepen 65
10. 11. **Elsbeth Müller** geb. Seifert – *Louisa*
01833 Wilschdorf, Fischbacherstr. 1
12. 11. **Friedel Hoffmann** geb. Flindt – *Schermeisel*
14641 Nauen, Fontaneweg 9
12. 11. **Helga Kurz** geb. Conrad – *Zielenzig*
35282 Rauschenberg, Auf der Bach 9
15. 11. **Edith Püll** geb. Päsler – *Sternberg*
26789 Leer, Fritz-Reuter-Str. 2
15. 11. **Gerhard Wittchen – Seeren**
74924 Neckarbischofsheim, Turmstr. 12
18. 11. **Willi Perschke – Kriescht**
12047 Berlin, Hobrechtstr. 70
18. 11. **Gerda Rehberger** geb. Jende – *Beaulieu*
61462 Königstein, Im Hainchen 11
20. 11. **Heinz Frost – Zielenzig**
30419 Hannover, Alt-Vinnhorst 26
21. 11. **Elfriede Sette** geb. Gundermann – *Zielenzig*
87452 Altusried, Am Bühl 22
22. 11. **Käthe Jandt** geb. Neumann – *Zielenzig*
47226 Duisburg, Krefelder Str. 55
22. 11. **Ursula Markmann** geb. Fechner – *Zielenzig*
38350 Helmstedt, Fichtestr. 10
24. 11. **Irmgard Haerdel** geb. Korthalz – *Sonnenburg*
15377 Buckow, Hopfenweg 1
25. 11. **Brunhilde Gundelach** geb. Reimer – *Malkendorf*

- 37133 Friedland, Lindenstr. 2
29. 11. **Erika Kirschke** geb. Schulz – *Heinersdorf*
12105 Berlin, Kurfürstenstr. 62
29. 11. **Ludwig Lessel** – *Kriescht*
40629 Düsseldorf, Heinrich-Könn-Str. 137
29. 11. **Otto Pfeiffer** – *Neudorf*
04600 Altenburg, Buchenring 15
29. 11. **Brigitte Spleet** geb. Alisch – *Zielenzig*
28259 Bremen, Tilburger Str. 14
2. 12. **Bernhard Krömer** – *Sonnenburg*
58511 Lüdenscheid, Breslauer Str. 49
2. 12. **Brigitte Sorgenfrei** geb. Krüger – *Zielenzig*
23623 Ahrensböök, Instenweg 1
9. 12. **Margarete Henkel** geb. Lauch – *Gleißben*
39130 Magdeburg, Bruno-Beye-Ring 43
12. 12. **Helga Wolfram** geb. Manthei – *Zielenzig*
58706 Minden, Antoniusweg 4
16. 12. **Era Feustel** geb. Becker – *Sternberg*
22159 Hamburg, Busbrookhöhe 88
16. 12. **Margarete Reppe** geb. Unglaube – *Groß Friedrich*
01936 Friedersdorf, Königsbrücker Str. 1
19. 12. **Herbert Klemke** – *Wallwitz*
12526 Berlin, Wiesenstr. 20
20. 12. **Helmut Wandrey** – *Gleißben*
16766 Kremmen, OT Hohenbruch, Mittelweg 5
21. 12. **Helmut Opitz** – *Groß Kirschbaum*
57439 Attendorn, Im Tal 3
25. 12. **Brigitte Posorski** geb. Pichowiak – *Königswalde*
12526 Berlin, Buntzelstr. 43
26. 12. **Elke Pasiciel** geb. Bender
38524 Sassenburg, Kreuzkamp 5
29. 12. **Ursula Berger** geb. Pohl – *Zielenzig*
10589 Berlin, Nordhauser Str. 29

76 Jahre

4. 9. **Heinz Kramm** – *Königswalde*
39317 Parey/Elbe, Parchener Str. 29
5. 9. **Rosemarie Blümel** geb. Leschke – *Zielenzig*
I-57020 La California (Li), Via della Macchia
Frazione Bibbona 110 B/5
5. 9. **Therese Schön** geb. Ewest – *Sonnenburg*
42857 Remscheid, Am Bruch 22
6. 9. **Dora Fürst** geb. Koberstein – *Neu-Dresden*
16831 Rheinsberg, Chausseestr. 4
7. 9. **Fritz Nickel** – *Louisa*
70794 Filderstadt, Filderbahnstr. 53
11. 9. **Helmut Drews** – *Königswalde*
16775 Altlüdersdorf, Ribbecker Weg 2
12. 9. **Arno Lehmann** – *Mauskow*
15306 Seelow, Birnenstr. 5
13. 9. **Waltraud Klein** geb. Krause – *Sternberg*
57250 Netphen, Habachstr. 35
13. 9. **Lothar Rau** – *Kriescht*
45134 Essen, Hexentaufe 8
18. 9. **Gerhard Klopp** – *Schönow*
46325 Borken, Wagenfeldstr. 4, bei Finke
21. 9. **Karl-Heinz Rabisch** – *Wallwitz*
53347 Alfter, Klausenweg 34
26. 9. **Elisabeth Kuck** geb. Nickel – *Zielenzig*
37520 Osterode, An der Bahn 137
27. 9. **Walter Busch** – *Burschen*
15306 Libbenichen, Birkenweg 6
28. 9. **Marie Ritter** geb. Wolff – *Burschen*
12057 Berlin, Heinrich-Schlussus-Str. 2
30. 9. **Marianne Cimander** geb. Arendholz
17209 Bütow-Dambeck, Kurze Str. 4
1. 10. **Gertrud Schumann** geb. Falz – *Schönwalde*

- 39261 Zerbst, Bäckergasse 9
2. 10. **Willi Krüger** – *Malkendorf*
15236 Treplin, Frankfurter Str. 1
4. 10. **Herta Kirchner** geb. Losensky – *Beaulieu*
58730 Fröndenberg, Schillerstr. 57
8. 10. **Maria List** geb. Götsler – *Louisa*
71032 Böblingen, Roßbergstr. 6
12. 10. **Hans Oltersdorf** – *Tempel*
15526 Bad Saarow, Wilmersdorfer Str. 9
13. 10. **Werner Ebert** – *Zielenzig*
24955 Harrislee, Osterlückken 4B
15. 10. **Helga Benthien** geb. Thunack – *Kriescht*
44807 Bochum, Eduardstr. 38
18. 10. **Inge Tesch** geb. Grubert – *Zielenzig*
22761 Hamburg, Regerstr. 28
18. 10. **Minna Unglaube** – *Köitschen*
44532 Lünen, Düppelstr. 8A
18. 10. **Hans Ussner** – *Tempel*
58638 Iserlohn, Im Hasenwinkel 45
21. 10. **Elsa Jäger** geb. Persicke – *Sonnenburg*
16761 Hennigsdorf, Feldstr. 73
21. 10. **Susanne Knauth** geb. Herzberg – *Zielenzig*
06667 Weißenfels, Leopold-Kell-Str. 12
22. 10. **Helmut Weiß** – *Zielenzig*
22399 Hamburg, Minsbekkehre 12
30. 10. **Helmut Müller** – *Meekow*
16928 Lindenberg, Ausbau 2
31. 10. **Günther Landwehr** – *Königswalde*
15938 Zützen, Dorfstr. 37
1. 11. **Edith Pradel** geb. Riedel – *Sternberg*
83329 Waging, Teisenbergstr. 5
4. 11. **Helga Frank** geb. Dohrmann – *Mauskow*
45968 Gladbeck, Roßheidestr. 60
8. 11. **Günter Selchow** – *Neu Dresden*
13159 Berlin, Mönchmühlerstr. 136
8. 11. **Georg Weddermann** – *Königswalde*
47166 Duisburg, Im Weidekamp 64
20. 11. **Ursula Böhling** geb. Marten – *Sonnenburg*
14478 Potsdam, H.-Muthesius-Str. 14
22. 11. **Vera Koppmann** geb. Städter – *Sonnenburg*
53639 Königswinter, Remigiusstr. 17
22. 11. **Karl-Heinz Traube** – *Sonnenburg*
34130 Kassel, Hohnemannstr. 35
24. 11. **Dorothea Hanisch** geb. Siebert – *Zielenzig/Wand.*
42697 Solingen, Meteorstr. 80
27. 11. **Hildegard Hillebrand** geb. Stürmer – *Lagow*
59269 Beckum, Danziger Str. 5
27. 11. **Katharina Wiegatz** geb. Ewald – *Priebrow*
45772 Marl, Spechtstr. 98
28. 11. **Gerhard Müller** – *Freiberg*
16225 Eberswalde, Eichwerderstr. 12
3. 12. **Erika Borde** – *Jamaika*
26789 Leer, Edzardstr. 58
4. 12. **Gudrun Denecke** geb. Schenck – *Sonnenburg*
27356 Rotenburg/W., Heideweg 41
5. 12. **Gisela Munzig** geb. Schönknecht – *Kriescht*
71229 Leonberg, Gablonzer Str. 7
10. 12. **Ernst Petzelt** – *Königswalde*
47804 Krefeld, Espenweg 37
14. 12. **Ursula Trefny-Kathe** geb. Kathe – *Lagow*
66113 Saarbrücken, Bliesweg 9
16. 12. **Henriette Borde** geb. Freese – *Jamaika*
26817 Rhaderfehne, van-Dieken-Str. 16
23. 12. **Erwin Mogel** – *Schönwalde*
15907 Lübben, Ostergrund 12
25. 12. **Hildegard Voigt** geb. Jahn – *Beatenwalde*
13403 Berlin, Eichborndamm 65

27. 12. **Christa Müller** geb. Oberländer – *Zielenzig*
84032 Landshut, Hopfenstr. 2
28. 12. **Waltraud Pettkus** geb. Tillack – *Neudorf*
16321 Bernau, Fichtestr. 30
29. 12. **Karl-Heinz Bahr** – *Neu Lagow*
99427 Weimar, Moskauer Str. 59
29. 12. **Frieda Franke** geb. Weiß – *Lagow*
30659 Hannover, Kulmer Weg 14
30. 12. **Erich Schüler** – *Albrechtsbruch*
08496 Neumark, E.-Thälmann-Str. 16

75 Jahre

6. 9. **Christa Hartwig** geb. Gerlach
19230 Zapel, Baumstr. 8
6. 9. **Werner Matthey** – *Koritten*
38226 Salzgitter, Fischerstr. 1
8. 9. **Heinz Ende** – *Mauskow*
07422 Bad Blankenburg, Am Eichwald 11
11. 9. **Brigitte Vogt** geb. Ambron – *Königswalde*
36142 Tann/Rhön, Obertannweg 23
14. 9. **Gerhard Schulz** – *Hammer*
25746 Heide, Alte Weddingstedter Str. 42
15. 9. **Waltraud Kunzke** geb. Müller – *Spiegelberg*
03172 Groß Gastrose, Dorfstr. 28
15. 9. **Irmgard Rudolph** geb. Krebs – *Sternberg*
13351 Berlin, Kongostr. 40
18. 9. **Renate Byk** geb. Greiling – *Königswalde*
10827 Berlin, Feurigstr. 15
20. 9. **Ingeborg Baitis** geb. Hönicke – *Zielenzig*
14612 Falkensee, Berliner Str. 52
20. 9. **Dr. Erich Hahn** – *Malkendorf*
14480 Potsdam, Galileistr. 27
20. 9. **Irene Schulze** geb. Peschke – *Burschen*
14806 Fredersdorf, Baitzerstr. 13
23. 9. **Joachim Goldbach** – *Stuttgardt*
49124 Georgsmarienhütte, Bielefelder Str. 46
24. 9. **Brigitte Kohl** geb. Goertz – *Sternberg*
25462 Rellingen, Krupunder Ring 7
2. 10. **Eva Dobbrow** geb. Krolow
58509 Lüdenscheid, Buckesfelder Kopf 37
2. 10. **Hubert Preuß** – *Zielenzig*
14052 Berlin, Westendallee 83
2. 10. **Hans-Joachim Wastrack** – *Zielenzig*
12209 Berlin, Fügener Weg 35
4. 10. **Hildegard Beig** geb. Heinrich – *Stuttgardt*
16247 Parlow, Glambecker Str. 19
9. 10. **Charlotte Veihoff** geb. Utner – *Louisa*
76593 Gernsbach, Scheffelstr. 17
10. 10. **Hildegard Milbredt** geb. Bauerfeind – *Gleißen*
95126 Schwarzenbach, Brunnengasse 30
12. 10. **Ingetraud Hassler**
55124 Mainz, Finther Landstr. 91
18. 10. **Ursula Haase** geb. Wilhelm – *Herzogswalde*
15838 Sperenberg, Str. d. Freundschaft 7
18. 10. **Otto Zimmer** – *Tempel*
12107 Berlin, Hirzerweg 149A
19. 10. **Ingeborg Heldner** geb. Possardt – *Zielenzig*
14089 Berlin, Krampnitzer Weg 80
21. 10. **Horst Siedler** – *Tempel*
15528 Markgrafpieske, Altonaer Str. 38
22. 10. **Gerhard Schmalzried** – *Hammer*
17392 Neuenkirchen, Dorfstr. 32
26. 10. **Elisabeth Salwender** geb. Kahl – *Arendorf*
14059 Berlin, Stülpnagelstr. 7
27. 10. **Irmgard Hampel** geb. Meilicke – *Mauskow*
14641 Wustermark, Friedensweg 12

28. 10. **Hildegard Wisbar** geb. Grelka – *Zielenzig*
16845 Neustadt, Bahnhofstr. 46B
31. 10. **Luise Bertram** geb. Greulich – *Langenpfuhl*
10409 Berlin, Hanns-Eisler-Str. 2
1. 11. **Gerhard Schiche** – *Zielenzig*
14913 Altes Lager, Treuenbrietzener Str. 13
6. 11. **Horst Paech** – *Zielenzig*
14715 Bützer, Neue Str. 3
7. 11. **Rudi Seeländer** – *Stuttgardt*
59494 Soest, Eichendorffstr. 6
8. 11. **Ilse Mechelke** geb. Schmolling – *Ostrow*
15864 Lindenberg, Haus 8 Obs.
12. 11. **Günter Haupt** – *Oegnitz*
31535 Neustadt/Rbg., Lenzweg 1
13. 11. **Ingrid Behrend** geb. Schmidt – *Trebow/Beaulieu*
16259 Leuenberg, Teichstr. 1
14. 11. **Gerhard Schulze**
14193 Berlin, Fontanestr. 9
15. 11. **Ursula Limbach** geb. Benthin – *Königswalde*
22041 Hamburg, Lütkensallee 38
16. 11. **Karl Günther** – *Sternberg*
87561 Oberstdorf, Am Schelmenhag 29
16. 11. **Gerda Schramm** geb. Kirst – *Gleißen*
14778 Roskow, Brandstelle 3
19. 11. **Edith Behling** geb. Klam – *Ostrow*
10557 Berlin, Flensburger Str. 27
24. 11. **Ruth Reinhardt** geb. Kreisel – *Schönwalde*
15913 Groß Leuthen, Str. d. Jugend 10A
25. 11. **Joachim Wolff** – *Herzogswalde*
55606 Kirn, Dhauner Str. 186
27. 11. **Hildegard Busse** geb. Kalwack – *Louisa*
42651 Solingen, Florettweg 12
28. 11. **Kriemhild Wendt** – *Zielenzig*
15344 Strausberg, Krumme Str. 3
10. 12. **Walter Stachetzi** – *Burschen*
45892 Gelsenkirchen, Boberstr. 11
10. 12. **Hildegard Wilhelm** geb. Schenk – *Kriescht*
13158 Berlin, Hauptstr. 13
11. 12. **Christa Voss** – *Gleißen*
98544 Zella-Mehlis, Hauptstr. 30
11. 12. **Ursula Voss** – *Gleißen*
38875 Elbingerode, Unter den Birken 1
16. 12. **Christel Sperling** geb. Dick – *Jamaika*
21502 Geesthacht, Westerheese 78
16. 12. **Gerhard Wald** – *Lindow*
48683 Ahaus-Wüllen, Breslauer Str. 21
17. 12. **Hans Wolk** – *Költtschen*
41469 Neuss, Itterstr. 64
18. 12. **Christa Don** geb. Leibner – *Gleißen*
31515 Wunstorf, Mühlenweg 20
18. 12. **Irmgard Görs** geb. Fechner – *Scheiblersburg*
12487 Berlin, Hagedornstr. 43
19. 12. **Elisabeth Müller** geb. Engelbrecht – *Limmritz*
12207 Berlin, Ahlener Weg 25
22. 12. **Johanna Kaßner** – *Tauerzig*
06502 Thale, Mühlenstr. 1B
24. 12. **Irma Wannwitz** geb. Börner – *Gleißen*
10709 Berlin, Johann-Georg-Str. 10
27. 12. **Helga Roman** geb. Heyne – *Saratoga*
30952 Ronnenberg, Glückauf-Str. 16
30. 12. **Ilse Wittchen** – *Zielenzig*
19243 Körchow, Dorfstr. 62

74 Jahre

1. 9. **Otto Cornils** – *Sternberg*
50321 Brühl, Balth.-Neumann-Pl. 24G
1. 9. **Siegfried Kaschow** – *Hammer*

- 22527 Hamburg, Julius-Vosseler-Str. 80
5. 9. **Erwin Horn – Selchow**
13585 Berlin, Golmer Str. 15
6. 9. **Margret Uecker** geb. Sommer – **Malkendorf**
24536 Neumünster/Schl. Hollstein, Hebbelstr. 5
15. 9. **Klara Wiegner – Dammbusch**
15324 Letschin/Wollup, An der Eichenallee 15
19. 9. **Eduard Ehmann – Selchow**
10409 Berlin, Prenzlauer Allee 106
19. 9. **Margarete Johannsen** geb. Bensch – **Sonnenburg**
16792 Zehdenick, Waldstraße 16
19. 9. **Erwin Zipfer – Lagow**
51107 Köln, Corneliusstr. 58
20. 9. **Wilhelm Brosda – Hammer**
26434 Wangerland, Österdeich 9
20. 9. **Christa Zickrick** geb. Lutter – **Tempel**
03048 Cottbus, Leipziger Str. 19C
21. 9. **Rita Jäschke** geb. Steinborn – **Zielenzig**
15848 Beeskow, Schneeberger Weg 17
25. 9. **Harry Zebe – Königswalde**
36433 Möhra, Türkstr. 4
27. 9. **Heinz Losensky – Zielenzig**
14612 Falkensee, Seegefelder Str. 27
30. 9. **Herta Lapp** geb. Werner – **Zielenzig**
14480 Potsdam, Hans Albers Str. 8
30. 09. **Ingeborg Thon** geb. Selchow – **Költschen**
31249 Hohenhameln, Linnenweg 11
2. 10. **Eva Neukirch** geb. Paelchen – **Zielenzig**
16866 Kyritz, Perleberger Str. 47
4. 10. **Heinz-Eberhard Paul – Königswalde**
13407 Berlin, Lübener Weg 31
9. 10. **Prof. Dr. Hans-Joachim Röstel – Petersdorf**
39164 Kleinwanzleben, Mitschurinsiedlung 4
10. 10. **Ursula Grotzki** geb. Plath – **Kriescht**
60326 Frankfurt, Sondershausenstr. 59
13. 10. **Erika Krebs** geb. Beck – **Sonnenburg**
37133 Friedland, Am Sportplatz 2
14. 10. **Erwin Baudach – Kemnath**
39291 Karith, Dorfstr. 9
14. 10. **Günther Schade – Ostrow**
83623 Dietramszell, Schmiedgasse 1
16. 10. **Freda Schmiedike** geb. Beer – **Zielenzig**
10557 Berlin, Paulstr. 6
19. 10. **Helga Fiedler** geb. Vierrath – **Kriescht**
25488 Holm, Wedeler Str. 17A
23. 10. **Werner Ende – Oegnitz**
07548 Gera, Rathenastr. 7
23. 10. **Erika Pfeiffer** geb. Pfeiffer – **Lagow**
30890 Barsinghausen, Fr.-vom-Stein-Str. 2
29. 10. **Werner Hartmann – Schönow**
14197 Berlin, Markobrunner Str. 21
1. 11. **Siegfried Fender – Schermeisel**
16766 Beetz, Dorfstr. 134
1. 11. **Waltraud Schmidt** geb. Golze – **Woxfelde**
12105 Berlin, Rathausstr. 23
6. 11. **Inge Brätz** geb. Herrmann – **Schönow**
14770 Brandenburg, Klingenbergstr. 54
9. 11. **Helmut Pehle – Kemnath**
14532 Kleinmachnow, Meisenbusch 47
12. 11. **Klaus Seifert – Zielenzig**
15537 Erkner, Am Kurpark 8a
15. 11. **Hans Pohland – Selchow**
19075 Mühlenbeck, Gartenstr. 5
20. 11. **Annelies Frenzel** geb. Linke – **Schönow**
04442 Zwenkau, Am Auenhain 4
22. 11. **Irmgard Czyzowski** geb. Loeck – **Kriescht**
Melbourne Vic. Glenroy 3046, 4 Acaciastr.
22. 11. **Ingeborg Pohl – Osterwalde**
75180 Pforzheim, Siedlungsstr. 49/5
22. 11. **Werner Röseler – Alt Limmritz**
14974 Ludwigsfelde, Brandenburgische Str. 14
23. 11. **Günter Koska – Zielenzig**
13509 Berlin, Egidystr. 52
26. 11. **Irmgard Haase** geb. Friedrich – **Neuwalde**
26831 Bunde, Mühlenstr. 46
26. 11. **Heinz Kißling – Sonnenburg**
29229 Celle-Garßen, Staatsmoor 14
26. 11. **Ruth Wellhausen** geb. Scheidemann – **Zielenzig**
31867 Hülse, In der Rehre 7
28. 11. **Reinhard Wunderlich – Arensdorf**
14469 Potsdam, Amundsenstr. 1
29. 11. **Ilse Reschke** geb. Viedt
16831 Rheinsberg, Dr.-Martin-Henning-Str. 18
1. 12. **Kurt Radach – Louisa**
65558 Balduinstein, Brühler Str. 34
3. 12. **Asta Heimann** geb. Sperber – **Zielenzig**
31785 Hameln, Koppenstr. 53
10. 12. **Burghard Ritter – Herzogswalde**
16761 Hennigsdorf, Tucholskystr. 39
13. 12. **Hildegard Hellmann** geb. Eben
58675 Hemer, Jübergstr. 14
14. 12. **Erika Siedler** geb. Fenster – **Hammer**
16356 Krummensee Post Seefeld, Ringstr. 5
15. 12. **Helmut Igel – Kriescht**
14712 Rathenow, Grünauer Weg 46
15. 12. **Fritz Mengert**
19303 Dömitz, Roggenfelder Str. 44 C
18. 12. **Reinhard Weber – Neuwalde**
17291 Seehausen, Klosterweg 2
19. 12. **Günter Boche – Grochow**
15518 Beerfelde, Siedlerweg 6
21. 12. **Betti Cherubin** geb. Sonntag – **Königswalde**
79106 Freiburg, Komturstr. 32
23. 12. **Otto Goldmann – Sonnenburg**
89155 Erbach, Schwanenweg 3
24. 12. **Christel Steinicke** geb. Zebe – **Arensdorf**
99610 Sömmerda, Sebastian-Bach-Str. 6
27. 12. **Eugen Erdmann – Sonnenburg**
23566 Lübeck, Albert-Schweitzer-Str. 31
28. 12. **Christa Herres** geb. Donner – **Zielenzig**
54318 Mertesdorf, Eitelsbacher Weg 2

73 Jahre

5. 9. **Waltraud Westphal** geb. Fink – **Gleißan**
19294 Bresegard, Dorfstr. 19
6. 9. **Günther Küchler – Kriescht**
14715 Milow, K.-Marx-Str. 19
8. 9. **Erni Alisch** geb. Menze – **Schermeisel**
24223 Ralsdorf, Preetzer Str. 26
10. 9. **Karl-Heinz Kuckert – Ceylon**
15344 Strausberg, Fr.-Ebert-Str. 33
10. 9. **Siegfried Thielisch – Zielenzig**
58300 Wetter/Ruhr, Beethovenstr. 4
11. 9. **Irene Rose** geb. Förster – **Zielenzig**
04157 Leipzig, Viertelweg 11A
12. 9. **Hildegard Poller** geb. Lehmann – **Kriescht**
13158 Berlin, Seegerstr. 10
14. 9. **Eveline Schulz** geb. Hanisch
22179 Hamburg, Jahnkeweg 34
18. 9. **Ruth Pöschel** geb. Becker – **Saratoga**
16515 Oranienburg, Martin-Luther-Str. 2
19. 9. **Gertrud Gülle – Rauden**

- 12247 Berlin, Leonorenstr. 91
22. 9. **Annemarie Jänisch** geb. Busch – *Burschen*
15326 Carzig, Neuer Weg 4
30. 9. **Gerhard Kunkel** – *Neu Lagow*
49477 Ibbenbüren, Hyddenburg 3
30. 9. **Richard Zerndt** – *Tempel*
15518 Eggersdorf, Hauptstr. 48
1. 10. **Horst Käufert**
36433 Bad Salzung, Jakob-Wolfarth-Str. 30
10. 10. **Gisela Berger** geb. Jahn – *Kriescht*
14772 Brandenburg, Anton-Saefkow-Allee 5
13. 10. **Karlheinz Merz** – *Dammbusch*
10585 Berlin, Zillestr. 7
14. 10. **Hans Dieter Ritter** – *Schermeisel*
07747 Jena, Carolinenstr. 14
19. 10. **Rudi Fix** – *Sternberg*
13159 Berlin, Birnbaumring 25
23. 10. **Else Niederastroth** geb. Stein – *Seeren*
33803 Steinhagen, Hilterweg 6
25. 10. **Ingeborg Offenhammer** geb. Koppe – *Sonnenburg*, 14612 Falkensee, Regensburger Str. 37
25. 10. **Helga Pohl** geb. Quante
31840 Hessisch Oldendorf, Bulte 10
26. 10. **Egon Schrap** – *Schermeisel*
12305 Berlin, Gerstner Weg 9
28. 10. **Anneliese Schützau** geb. Kaczmarek – *Tempel*
31249 Hohenhameln, Am Gallekamp 12
28. 10. **Siegfried Vogel** – *Zielenzig*
36251 Bad Hersfeld, Homberger Str. 150
30. 10. **Gerda Hägebarth** geb. Siebler – *Seeren*
39104 Magdeburg, Blauebeilstr. 23
1. 11. **Joachim-Hans König** – *Költchen*
Denver Colo. 80221-3220, 2659 Elmwood Lane
3. 11. **Hans Igel** – *Kriescht*
39291 Stegelitz, Dorfstr.
4. 11. **Edith Possardt** geb. Fladde
12349 Berlin, Muschelkalkweg 21
7. 11. **Emmi Dietrich** geb. Schulz – *Sternberg*
38102 Braunschweig, Kurt Schumacher Str. 12
9. 11. **Charlotte Mosch** geb. Szymanski – *Königswalde*
12526 Berlin, Sandbacher Weg 129
12. 11. **Helene Simon** geb. Schneider
35390 Gießen, Ring-Alle 57
14. 11. **Ilse Ohm** geb. Höhne – *Tempel*
15517 Fürstenwalde, Schellingstr. 10
16. 11. **Christa Stein** geb. Dohrmann – *Mauskow*
15711 Königs Wusterhausen, B.-Brecht-Str. 9
18. 11. **Gerda Erdmannski** geb. Gresko – *Burschen*
10555 Berlin, Gotzkowskystr. 21
18. 11. **Dora Hennig** geb. Gresko – *Burschen*
15236 Treplin, Siedlerweg 7
20. 11. **Elisabeth Reichert** – *Sonnenburg*
71272 Renningen, Lehenbühl Str. 53
21. 11. **Anneliese Franke** geb. Hemmerling – *Schönow*
15374 Müncheberg, Münchehofer Weg 19
22. 11. **Gisela Heinrich** geb. Gloger/Hemmerling – *Tempel*
50931 Köln, Theresienstr. 88
24. 11. **Werner Beyer** – *Sonnenburg*
12439 Berlin, Britzer Str. 12
30. 11. **Ursula Steffens** – *Osterwalde*
51375 Leverkusen, Farnweg 4
3. 12. **Richard Feibig** – *Grochow*
06112 Halle, Kirchner Str. 15
5. 12. **Günter Raschke** – *Sternberg*
32657 Lemgo, Hangstein 2B
6. 12. **Friedrich-Karl Traube** – *Sonnenburg*
34130 Kassel, Hohnemannstr. 35
8. 12. **Dr. Helmut Munkow** – *Herzogswalde*
15732 Eichwalde, Schulzendorfer Str. 26
13. 12. **Günter Kerschke** – *Zielenzig*
16727 Velten, K.-Liebknecht-Str. 27
13. 12. **Erhard Scheunpflug** – *Limmritz/Hampshire*
I – 3910 Bozen, Oswaldweg 53B
15. 12. **Brigitte Schmidt** geb. Genge – *Langenpuhl*
38122 Braunschweig, Harzblick 47
19. 12. **Hans-Joachim Spuida**
91278 Pottenstein, Weidenloh 27
20. 12. **Christel Maaß** geb. Wilhelm – *Herzogswalde*
16928 Mesendorf, Havelberger Str. 37
24. 12. **Rudolf Huse** – *Limmritz*
21502 Geesthacht, Hammerkamp 5
28. 12. **Erich Knospe** – *Koritten*
16775 Barsdorf, Dorfstr. 20
31. 12. **Ingeborg Reimers** geb. Reschke – *Grabow*
15848 Weichensdorf, Dorfstr. 31A
- 72 Jahre**
3. 9. **Ilse Frank** geb. Klause – *Königswalde*
41464 Neuß, Bismarckstr. 19
9. 9. **Jenny Terkowsky** geb. Stein – *Topper*
61462 Königstein, Talstraße 5
11. 9. **Eva-Maria Volkmann** geb. Perlwitz – *Zielenzig*
09397 Neuwürschnitz, Mittlerer Anger 28A
12. 9. **Reinhard Deffke** – *Költchen*
18119 Rostock, Laakstr. 11
21. 9. **Gerhard Hellwig** – *Königswalde*
14542 Plessow, Ausbau 28
25. 9. **Anni Ulrich** geb. Münchberg – *Rauden*
15518 Tempelberg, Lindenstr. 45
28. 9. **Siegfried Bellach** – *Heinersdorf*
15345 Zinndorf, Siedlerstr. 16
2. 10. **Kurt Neumann** – *Sonnenburg*
12207 Berlin, Wismarer Str. 12
5. 10. **Werner Siedler** – *Tempel*
35305 Grünberg, Hinterdorfstr. 7
9. 10. **Elfriede Riedel** geb. Winter – *Neu-Dresden*
15306 Platkow, Oderstr. 25
10. 10. **Gerda Bock** geb. Zimmermann – *Zielenzig*
06449 Aschersleben, Halberstädter Str. 35
15. 10. **Dorothea Herzberg** geb. Feibig – *Tempel*
29439 Lüchow, Gerhardt-Hauptmann-Weg 12
17. 10. **Gerda Czintek** geb. Dueck – *Schönow*
52223 Stolberg, Konrad-Adenauer-Str. 197
22. 10. **Gerda Braun** geb. Wolff – *Herzogswalde*
55606 Kirn, Dhauner Str. 186
27. 10. **Hildegard Bellach** geb. Neumann
15236 Petersdorf, Frankfurter Str. 11
2. 11. **Horst Reschke** – *Königswalde*
59069 Hamm, Roonstr. 3
3. 11. **Irmgard Imhoff** geb. Braun – *Neu Lagow*
27751 Delmenhorst, Kleiner Tannenweg 64
4. 11. **Inge König** geb. Heutger – *Sternberg*
45473 Mülheim, Mühlenstr. 106
6. 11. **Ursula Giebel** geb. Nowack
45329 Essen, Tränke 7
9. 11. **Gerhard Jäntsch** – *Zielenzig*
48268 Greven, Emsdettener Landstr. 51
11. 11. **Heinz Kaglin** – *Arensdorf*
25436 Tornesch, Uetersener Str. 63
11. 11. **Erika Palucki** geb. Walde – *Langenpuhl*
16866 Kyritz, Ammerländer Str. 4C
13. 11. **Erhard Moritz** – *Kriescht*

- 26802 Moormerland, Altebeek 170
25. 11. **Ingeborg Brandt** geb. Lusensky – **Sternberg**
10409 Berlin, Pieskower Weg 52/1505
26. 11. **Irmgard Krüger** geb. Büttner – **Louisa**
03222 Lübbenau, Alexander-v.-Humboldt-Str. 21
1. 12. **Gerhard Bohm** – **Tempel**
19322 Wittenberge, Dr.-W.-Külz-Str. 33
5. 12. **Reinhard Franke** – **Petersdorf**
32351 Stenwede, Osterheider Ring 3
5. 12. **Reinhard Weiß** – **Tempel**
12305 Berlin, Umlandstr. 47
9. 12. **Hans Joachim Zerbe** – **Breesen**
27308 Kirchlinteln, Stemmener Dorfstr. 14
10. 12. **Dietlinde Hackenberg** geb. Hensch – **Zielenzig**
29614 Soltau, Raiffeisenweg 13
10. 12. **Helmuth Unrath** – **Tempel**
38170 Uehrde-Watzum, Warler Weg 8
14. 12. **Christa Breitfeld** – **Zielenzig**
16816 Neuruppin, Hermann-Matern-Str. 72
14. 12. **Rita Koblene** geb. Waldow – **Zielenzig**
10969 Berlin, Ritterstr. 96
15. 12. **Christa Nitschke** geb. Wilhelm – **Tempel**
03238 Finsterwalde, Thomas-Mann-Str. 9
17. 12. **Richard Stein** – **Sonnenburg**
15537 Erkner, Ahornallee 42
19. 12. **Joachim Linke** – **Zielenzig**
69126 Heidelberg, Am Ebertsrott 2
19. 12. **Ilse Schnabel** geb. Schievelbein – **Ostrow**
15230 Frankfurt/O., Rudolf-Breitscheid-Str. 8
20. 12. **Herta Budczinski** geb. Borde – **Kriescht**
10315 Berlin, Rosenfelder Str. 20
26. 12. **Dorothea Busse** geb. Pfeiffer – **Malkendorf**
29459 Clenze, Reddereitz Nr. 5
27. 12. **Sonja Lippert** geb. Schlösser – **Freiberg**
16918 Freyenstein, Meyenburger Str. 12

71 Jahre

3. 9. **Wilhelm Greulich** – **Langenpfehl**
17309 Pasewalk, Marktstr. 66
3. 9. **Gunter Zäh** – **Selchow**
52072 Aachen, Oberdorfstr. 40
9. 9. **Irma Jäger** geb. Linke – **Lagow**
23564 Lübeck, Elly-Linden-Str. 1
11. 9. **Hildegard Schröder** geb. Horn – **Selchow**
13597 Berlin, Grunewaldstr. 15
17. 9. **Helmut Kassner** – **Sonnenburg**
78224 Singen, Feldstr. 45
21. 9. **Werner Lange** – **Beatenwalde**
16259 Beiersdorf, Siedlung Nr. 8
27. 9. **Waltraud Hegermann** geb. Sauer – **Burschen**
16845 Ganzer, Wildbergerstr. 10
3. 10. **Gerhard Preuße** – **Louisa**
14641 Tietzow, Dorfstr. 3
12. 10. **Ingeborg Pielert** geb. Rudolph – **Schermeisel**
38542 Leiferde, Stettiner Str. 11
19. 10. **Gerda Fink** – **Gleißben**
15910 Schuhen-Wiese, Hauptstr. 18
19. 10. **Erwin Meißner** – **Tempel**
61137 Schöneck, Froschbachstr. 26
22. 10. **Gisela Lehmann** geb. Berger – **Schartowsthal**
14770 Brandenburg, Dreiferstr. 5
23. 10. **Helmut Stielecke** – **Louisa**
18334 Schabow, Ringweg 2
29. 10. **Waltraud Wegner** geb. Jäkel – **Zielenzig**
16515 Oranienburg, Kremmener Str. 3
1. 11. **Hans-Günter Krüger** – **Lagow**

- 58095 Hagen, Heidnocken 33
3. 11. **Erika Herke** geb. Meck – **Seeren**
15898 Neißemünde, OT Ratzdorf, Mündungsweg 14
8. 11. **Regina Bock** geb. Winter – **Woxfelde**
16278 Angermünde, R.-Breitscheid-Str. 12
16. 11. **Konrad Linke** – **Zielenzig**
83022 Rosenheim, Kaiserstr. 15
16. 11. **Ursula Ulrich** geb. Riesenberger – **Zielenzig**
15848 Beeskow, Am Graben 15
24. 11. **Ehrentraud Kleinert** geb. Lier – **Stuttgardt**
12309 Berlin, Skarbinastr. 75
24. 11. **Hildegard Lüßmann** geb. Klemm – **Sternberg**
29225 Celle, Fuhrberger Str. 95
29. 11. **Gerhard Nienas** – **Schönow**
15518 Langewahl, Winkelmannstr. 32
2. 12. **Edith Stafford** geb. Hülse – **Lagow**
Sierra Vista 85635–9635 AZ, 3618 Shawnee Drive
7. 12. **Karl-Ludwig Vollmar** – **Langenpfehl**
16548 Glienicke, Hubertusallee 13
12. 12. **Gerhard Pfeiffer** – **Zielenzig**
18119 Rostock, Schillerstr. 10A
15. 12. **Günter Kühn** – **Schönwalde**
41065 Mönchengladbach, Benderstr. 49-51
18. 12. **Kurt Reigrotzki** – **Rauden**
15517 Fürstenwalde, Reinheimer Str. 10 D

70 Jahre

2. 9. **Hans Noack** – **Kriescht**
13629 Berlin, Singdrosselweg 14
11. 9. **Waltraud Gehrke** geb. Schultze – **Sternberg**
16866 Kyritz, Maxim-Gorki-Str. 25
15. 9. **Anneliese Maczolla** geb. Nathow – **Gleißben**
17094 Burg Stargard, Am Teufelsbruch 21
21. 9. **Renate Lier** – **Beatenwalde**
12053 Berlin, Jonasstr. 31
23. 9. **Margot Heimann** geb. Koch – **Heinersdorf**
74585 Rot am See, Reubacher Str. 3
1. 10. **Helmut Ehmann** – **Selchow**
10178 Berlin, Karl-Marx-Allee 9
6. 10. **Edda Hentscher** geb. Neubauer – **Zielenzig**
06846 Dessau, Knarrberg 20
6. 10. **Roswitha Wamp** geb. Schneider – **Königswalde**
60320 Frankfurt, Roseggerstr. 10
9. 10. **Waldtraut Fischer** – **Rauden**
02906 Niesky, Ödernitzer Str. 11
9. 10. **Ursel Thiele** geb. Pöttsch – **Kemnath**
15913 Groß Leine, Gartenweg 1
20. 10. **Vera Helmer** geb. Vogt – **Heinersdorf**
10407 Berlin, Landsberger Allee 79
22. 10. **Günter Dräger** – **Scheiblersburg**
40723 Hilden, Am Eichelkamp 37
31. 10. **Friedhelm Fiebig** – **Malkendorf**
35287 Amöneburg, Koppelkaute 10
1. 11. **Gerda Müller** geb. Seehafer – **Sonnenburg**
01814 Waltersdorf, Rathener Str. 45
1. 11. **Elly Wegner** geb. Seehafer – **Sonnenburg**
29456 Hitzacker, Am Galgenberg 3 C
2. 11. **Gundula Freund** geb. Possardt – **Zielenzig**
15230 Frankfurt, Brunnenplatz 2
11. 11. **Martha Krüger** geb. Dohrmann – **Trebow**
12587 Berlin, Erpetal-Feldweg 6
15. 11. **Christel Goldbach** geb. Laurien
49124 Georgsmarienhütte, Bielefelder Str. 46
16. 11. **Charlotte Meyer** geb. Wiechert
49124 Georgsmarienhütte, Zum Tannenkamp 70
19. 11. **Irmgard Franke** geb. Kalinowski – **Sonnenburg**

- 39164 Kleinwanzleben, Parkstr. 5
22. 11. **Günter Heppner – Petersdorf**
15745 Wildau, Fichtestr. 103
23. 11. **Gerd Scheunpflug – Limmritz/Hampshire**
31785 Hameln, Heinrichstr. 8
24. 11. **Heinz Gehrmann – Selchow**
18273 Güstrow, Elisabethstr. 52
24. 11. **Christa Haunschild geb. Kupke – Zielenzig**
38667 Bad Harzburg, Forstwiese 2
26. 11. **Hubert König – Sonnenburg**
39218 Schönebeck, Am Stadtfeld 27
28. 11. **Christel Vetter geb. Schulz – Arensdorf**
12619 Berlin, Lily-Braun-Str. 4
30. 11. **Irmgard Dunker geb. Jahn – Neudorf**
18586 Göhren, Lindenstr. 9
30. 11. **Hannelore Höhne geb. Jahn – (Lagow)**
03238 Finsterwalde, Friedensstr. 70
22. 12. **Lilo Hein - Königswalde**
64295 Darmstadt, Heinstr. 57
23. 12. **Erich Stritzke – Sonnenburg**
67659 Kaiserslautern, Otterberger Str. 81
27. 12. **Helmut Fritsche – Jamaika**
39448 Etgersleben, Neustädter Str. 3
28. 12. **Wolfgang Gabriel – Zielenzig**
15517 Fürstenwalde, Martin-Luther-Str. 4
29. 12. **Ilse Kielies geb. Titel – Sonnenburg**
16845 Neustadt/Dosse, Prinz-von-Homburg-Str. 30
29. 12. **Margot Kleemann geb. Weber – Schermeisel**
14548 Caputh, Einsteinstr. 11
30. 12. **Robert Lischke – Költzchen**
01844 Neustadt, Heinrich-Heine-Str. 102
30. 12. **Gerhard Wolf – Gartow**
13053 Berlin, Witzenhäuser Str. 11A
31. 12. **Hans-Joachim Stermann – Arensdorf**
58256 Ennepetal, Königsberger Str. 12

69 Jahre

2. 9. **Astrid Münnich geb. Gerber – Trebow/Zielenzig**
33829 Borgholzhausen, Bielefelder Str. 31
5. 9. **Edeltraut Beiersdorf geb. Häuseler – Kriescht**
47447 Moers, Dürerstr. 35
5. 9. **Renate Warneyer geb. Bruchmüller – Jamaika**
13055 Berlin, Simon-Bolivar-Str. 27
8. 9. **Helmut Pfeiffer – Reichen**
29459 Clenze, OT. Meußließen, Dorfstr.
10. 9. **Waltraud Engel geb. Büge – Kriescht**
97288 Theilheim, Obere Holzgasse 4
16. 9. **Dieter Materne – Kernath**
66125 Saarbrücken, Am Engelwirtsberg 34
19. 9. **Erwin Janneck – Seeren/Neu Lagow**
12439 Berlin, Sanddornstr. 8
21. 9. **Brigitte Meijers geb. Bleschke – Sternberg**
38640 Goslar, Fritz-Reuter-Weg 22
24. 9. **Annelies Kaak geb. Schiller - Grabow**
14669 Ketzin, Weidenweg 1
30. 9. **Ursula Scheer geb. Kruse – Albrechtsbruch**
42657 Solingen, Lindenhof 52
1. 10. **Elfriede Behncke geb. Morack – Zielenzig**
19258 Klein Bengerstorf, Dorfstr. 23
9. 10. **Wilfried Deffke – Költzchen**
10407 Berlin, Danziger Str. 237
9. 10. **Gudrun Dreblow geb. Heuer – Alt Limmritz**
22926 Ahrensburg, Theodor-Storm-Str. 35
11. 10. **Horst Kirchner – Königswalde**
12437 Berlin, Hänselstr. 69

12. 10. **Lothar Hönike – Trebow**
15890 Eisenhüttenstadt, Fürstenberger Str. 62
22. 10. **Günter Pötke – Hammer**
15344 Strausberg, Am Marienberg 4
22. 10. **Eberhard Riemer – Schwiebus**
32339 Espelkamp, Am Birkenweg 9
8. 11. **Gerhard Schulz – Gleißer**
16866 Kyritz, Kettinstr. 10
11. 11. **Horst Stielicke – Louisa**
16334 Schabow, Lindenallee 7
17. 11. **Gerhard Beer – Arensdorf**
16845 Neustadt, Am Vogelsang 9
17. 11. **Eva Ende geb. Dziewer**
12049 Berlin, Herrfurthplatz 9
18. 11. **Margot Arndt geb. Jabs – Lagow**
06844 Dessau, Wolfgangstr. 16
18. 11. **Heinz Grünberg – Zielenzig**
15517 Fürstenwalde, Ausbau Ost Nr. 11
21. 11. **Marianne Karein geb. Ickler - Heinersdorf**
66687 Wadern, Hüttenwäldchen 17
21. 11. **Monika Wiese geb. Beuthan – Malkendorf**
29303 Bergen, Am Salzmoor 39
24. 11. **Edith Suse – Selchow**
19230 Setzin, Dorfstr. 19
4. 12. **Gerhard Thonak – Königswalde**
58636 Iserlohn, Engelbertstr. 5
12. 12. **Joachim Pritzel**
50739 Köln, Guntherstr. 140
12. 12. **Hans-Dieter Winkler – Tempel**
16230 Chorin, Hüttenweg 11
13. 12. **Werner Heidbach – Sonnenburg**
82395 Obersöchering, Untergasse 5
18. 12. **Gisela Dittmann geb. Mehner – Seeren**
31737 Rinteln, Thingplatzweg 12
21. 12. **Eva-Maria Meyer geb. Kuke – Kriescht**
38444 Wolfsburg, J.-F.-Kennedy-Allee 87
22. 12. **Aster Heppner geb. Lange - Petersdorf**
15745 Wildau, Fichtestr. 103
27. 12. **Irene Schaedel geb. Stobbe – Heinersdorf**
39307 Genthin, Groblerstr. 30

68 Jahre

1. 9. **Sabine Michalowski geb. Bressel – Költzchen**
16827 Alt Ruppin, Anna-Petrat-Str. 55
6. 9. **Hildegard Ermes geb. Schröder – Malsow**
52349 Düren, Eiswiese 3
15. 9. **Karl-Ernst Kalisch – Zielenzig**
51465 Bergisch Gladbach, Marienhöhe 2
18. 9. **Edith Holste geb. Rotzoll – Limmritz**
33617 Bielefeld, Astastraße 68
21. 9. **Regina Dikof geb. Stein – Langenfeld**
15537 Erkner, Am Kurpark 7B
29. 9. **Gertrud Krippstädt geb. Riediger – Zielenzig**
53639 Königswinter, Im Wiesengrund 71
1. 10. **Inge Haase geb. Winterfeld – Hammer**
77760 Reutlingen, Augsburg-Str. 35
4. 10. **Horst Kuhlmeier - Schönau**
16515 Oranienburg, Anklamer Str. 7
11. 10. **Karin Lemke geb. Dobberke – Sonnenburg**
31162 Bad Salzdetfurth, Karl-Burgdorf-Weg 16
13. 10. **Heinz Steinborn – Zielenzig**
15848 Beeskow, Luchstr. 24B
10. 11. **Christa Miehl geb. Kaczmarek – Tempel**
53894 Mechernich, Erzstr. 9

11. 11. **Lieselotte Porsche** geb. Karpe – *Grunow/Lagow*
39398 Hadmersleben, Prof.-Römer-Siedlung 22
21. 11. **Lothar Unger** – *Schönow*
79331 Teningen, Dürerstr. 40
29. 11. **Ilse Wiencke** geb. *Peters*
15377 Buckow, Berliner Str. 64
30. 11. **Liselotte Pollehn** geb. Pfeiffer – *Reichen*
29459 Clenze, Kirchstr. 1
1. 12. **Gerhard Jäkel** – *Alt Limmritz*
01309 Dresden, Alemannenstr. 27
1. 12. **Gisela Mader** geb. Löffler – *Schönow*
04315 Leipzig, Ihmelsstraße 9
6. 12. **Dr. Bärbel Bohnenstengel** geb. Telle – *Königswalde*, 14959 Klein Schulzendorf, Am Heidepark 15
7. 12. **Christa Müller** geb. Fechner – *Zielenzig*
30916 Isernhagen, Boschstr. 4C
10. 12. **Manfred Büttner** – *Louisa*
03222 Lübbenau, Geschw.-Scholl-Str. 16
11. 12. **Gisela Steckmar** geb. Schöchert – *Zielenzig*
13437 Berlin, Mausbacher Steig 43
12. 12. **Jutta Malonn** geb. Battige – *Alt-Limmritz*
23566 Lübeck, Am Pohl 64
14. 12. **Christel Gruhl** geb. Arendholz – *Költschen*
02694 Malschwitz, Purschwitzer Str. 36
18. 12. **Dieter Barsch** – *Arensdorf*
16269 Biesdorf, Dorfstr. 15
24. 12. **Wilhelm Döring** – *Költschen*
12683 Berlin, Lauchhammerstr. 29
26. 12. **Christa Witte** geb. Wiedemann – *Waldowstrenk*
16303 Schwedt, Am Sportplatz 14
30. 12. **Christa Danzmann** geb. Tell – *Lagow*
13125 Berlin, Karower Chaussee 221

67 Jahre

2. 9. **Rosmarie Grimm** geb. Groger – *Neudorf*
31157 Sarstedt, Im Mittelfelde 35
4. 9. **Erwin Elias** – *Zielenzig*
26131 Oldenburg, Hausbäker Weg 68
6. 9. **Gundula Stähr** geb. Irgang – *Zielenzig*
39517 Tangerhütte, Bismarckstr. 108
7. 9. **Wilfried Ristau** – *Sternberg*
01609 Gröditz, Lessingstr. 11
20. 9. **Rosemarie Mehl** geb. Schmidt
60389 Frankfurt, Vereinsstr. 37
20. 9. **Eva Tietz** – *Burschen*
65197 Wiesbaden, von-Manteuffelstr. 1
22. 9. **Ilselore Klinger** geb. Winning – *Saratoga*
34613 Schwalmstadt, Friedrich-Ebert-Str. 29
25. 9. **Inge Kuhlau** geb. Wenschlag – *Pensylvanien*
16303 Schwedt, J.-Marchlewski-Ring 13
28. 9. **Erwin Kirschstein** – *Zielenzig*
37520 Osterode, Baumhofstr. 122
29. 9. **Marianne Rosenfeld** geb. Kiesel – *Zielenzig*
58511 Lüdenscheid, Herscheider Landstr. 63
8. 10. **Willi Dolling** - *Burschen*
19348 Baek, Hauptstr. 67
10. 10. **Dr. Jürgen Dobbers** - *Zielenzig*
51645 Gummersbach-Erbland, Erblandstr. 37
11. 10. **Irene Rüttger** geb. Reiche – *Schermeisel*
18055 Rostock, Beim Hornschen Hof 2
23. 10. **Hans-Joachim Wilhelm** – *Königswalde*
14806 Belzig, Rosa-Luxemburg-Str. 85
29. 10. **Manfred Scheer** – *Streitwalde*
42657 Solingen, Lindenhof 52

6. 11. **Lieselotte Peter** geb. Zehbe - *Malta*
16792 Zehdenick, Ackerstr. 6
13. 11. **Christel Urban** geb. Gerlach – *Lagow*
31249 Hohenhameln, Thingstr. 19
15. 11. **Gertrud Sembritzki** geb. Laabs - *Königswalde*
29640 Schneverdingen, Overbeckstr. 7 A
20. 11. **Gisela Mohn** geb. Genge – *Langenpuhl*
14482 Potsdam, Dianastr. 16
21. 11. **Ingeburg Friedrich** – *Beaulieu*
15374 Müncheberg, Rathausstr. 3
26. 11. **Gisela Blumenthal** geb. Müller – *Meekow*
19339 Glöwen, Bahnhofstr. 58
26. 11. **Eva-Maria Tappe** geb. Schuldreich – *Zielenzig*
37133 Friedland, Sandhecke 3
2. 12. **Christa Schaffner** geb. Jahn – *Neudorf*
59320 Ennigerloh, Uhlandstr. 2
8. 12. **Hans-Joachim Kalisch** – *Zielenzig*
38547 Calberlah, Dorfstr. 22
9. 12. **Manfred Wietersheim** – *Kriescht*
10369 Berlin, Judith-Auer-Str. 3
12. 12. **Christa Stumkat** geb. Schulz – *Lagow*
46537 Dinslaken, Gudrunstr. 61
19. 12. **Helga Ehrenfried** geb. Götzinger - *Zielenzig*
40885 Ratingen, Tiefenbroicher Str. 23
21. 12. **Siegfried Behrendt** – *Zielenzig*
10409 Berlin, Einsteinstr. 5
24. 12. **Margit Fiebig** – *Tempel*
15374 Müncheberg, Eberswalder Str. 48
24. 12. **Klaus Klemke** – *Tempel*
13088 Berlin, Liebermannstr. 191
24. 12. **Renate Schuster** geb. Meister – *Meekow*
14979 Großbeeren, Poststraße 3
24. 12. **Christa Sigel** geb. Unglaube – *Kriescht*
86391 Stadtbergen, Schnurbeinstr. 18
26. 12. **Dietrich Rösler** – *Tempel*
15517 Fürstenwalde, Altstadt 7A
27. 12. **Christa Kulack** geb. Krüger – *Freiberg*
12057 Berlin, Planetenstr. 57
31. 12. **Wilfried Kruschel** - *Zielenzig*
46149 Oberhausen, Leuthenstr. 36

66 Jahre

2. 9. **Hans-Joachim Deppner** – *Kriescht*
15890 Eisenhüttenstadt, Rosenhügel 8
5. 9. **Erwin Kirscht** – *Seeren*
95694 Mehlmeisel, Richardsfelder Weg 3A
14. 9. **Erika Schulz** geb. Schlecht – *Neu Lagow*
16775 Bergsdorf, Vogelsangstr. 111
21. 9. **Karin Oswald** geb. Staub – *Sternberg*
24941 Flensburg, Jägerweg 6
29. 9. **Hannelore Wittke** geb. Vahl
14712 Rathenow, Leninallee 10
10. 10. **Marianne Witte** geb. Selchow – *Költschen*
16816 Neuruppin, Wittstocker Allee 161 B
15. 10. **Wilfried Linke** - *Lagow*
22115 Hamburg, Lietbargredder 15
16. 10. **Siegfried Bohm** – *Königswalde*
50389 Wesseling, Amselweg 24
19. 10. **Renate Vogel** geb. Felber – *Schönow*
76189 Karlsruhe, Dornröschenweg 13
20. 10. **Erhard Bleschke** – *Groß Kirschbaum*
12683 Berlin, Otto-Nagel-Str. 61
3. 11. **Irmgard Franke** – *Zielenzig*
38440 Wolfsburg, Anemonenweg 16

6. 11. **Helga Williamson** geb. Linke – **Sonnenburg**
Denton - 76205 Tx, 1212 Rio Grande Blv, USA
7. 11. **Anneliese Toltz** geb. Zeuschner - **Mauskow**
10969 Berlin, Bergfriedstr. 19
12. 11. **Fritz Henkelmann** – **Gleißben**
15306 Falkenhagen, Bahnhofstr. 5
23. 11. **Hans-Georg Deutschmann**
16321 Bernau, Puschkinstr. 32
30. 11. **Christel Gerloff** geb. Neke – **Zielenzig**
16845 Rübendorst, Dorfstr. 32
3. 12. **Christa Krause** geb. Rudolph - **Schönwalde**
38542 Leiferde, Stettiner Str. 13
6. 12. **Dora Milde** geb. Kirchgatter – **Zielenzig**
28790 Schwanewede, Lindenstr. 1
8. 12. **Lothar Wianke** – **Zielenzig**
13353 Berlin, Föhner Straße 3
11. 12. **Horst Bönisch** – **Trebow**
12435 Berlin, Orionstr. 25
20. 12. **Hannelore Preuß** geb. Wollboldt
14052 Berlin, Westendallee 83
24. 12. **Erich Selchow** – **Költschen**
77743 Neuried, Blumenstr. 18
30. 12. **Rudolf Linau**
P-69-210 Lubniewice, Uliza Skwierzynska 29
31. 12. **Hermann Döring** – **Költschen**
14478 Potsdam, Inselhof 9
31. 12. **Hellmuth Schubert** – **Kriescht**
15377 Buckow, Wriezener Str. 44

65 Jahre

2. 9. **Karl-Heinz Heyne** – **Jamaika**
39576 Stendal, Ludwig-Turek-Str. 18
8. 9. **Marianne Samel** geb. Bleß
13409 Berlin, Ritterlandweg 54B
17. 9. **Brigitte Wagener** geb. Teschner – **Herzogswalde**
17209 Priborn, Dorfstr. 32
19. 9. **Günter Fürch** – **Saratoga**
31311 Uetze, Am Kreuzkamp 12
19. 9. **Renate Hamann** geb. Schulz – **Tempel**
34119 Kassel, Königsberger Str. 34
20. 9. **Heinz Franke** – **Zielenzig**
23566 Lübeck, Grüner Weg 8 B
30. 9. **Erhard Winter** – **Neu-Dresden**
15306 Platkow, Oderstr. 11
5. 10. **Anneliese Hartung** geb. Lerch – **Schönow**
89584 Ehingen, Am Hetzling 31
18. 10. **Gernod Kruschel** – **Kriescht**
18146 Rostock, Bruno-Taut-Str. 12
27. 10. **Erika Storch** geb. Schulz – **Tempel**
19057 Schwerin, Möllner Str. 6
31. 10. **Bärbel Mayer** geb. Pritzel – **Zielenzig/Schermeisel**
63110 Rodgau, Hanauer-Str. 1
6. 11. **Ella Kittel** geb. Elsässer – **Zielenzig/Sonnenburg**
68307 Mannheim, Pirolweg 11
17. 11. **Renate Wolf** geb. Winning – **Saratoga**
63329 Egelsbach, Zeisigstr. 22
24. 11. **Horst Schubert** – **Malsow**
34260 Kaufungen, Freiherr-vom-Stein-Str. 11
11. 12. **Christel Kaminski** geb. Elias – **Sternberg**
17034 Neubrandenburg, Dahleener Weg 6
11. 12. **Manfred Noack** – **Gartow**
39326 Angern, Am Weinberg 3
14. 12. **Brunhilde Kipp** geb. Mierse – **Meekow**
16928 Lindenberg, Garzer Weg 1
22. 12. **Siegfried Seifert** – **Louisa**

15926 Terpt, Hauptstr. 13

23. 12. **Helga Rühl** geb. Skrotzki – **Sonnenburg**
16928 Lindenberg, Garzer Weg 1
23. 12. **Helmut Wenschlag** – **Pensylvanien**
60322 Frankfurt/M., Adickesallee 40
24. 12. **Christa Hahn** – **Malkendorf**
17291 Prenzlau, Robert-Schulz-Ring 35
24. 12. **Karl-Heinz Krause** – **Schönow**
28790 Schwanewede, Lindenstr. 1

64 Jahre

6. 10. **Sieglinde Wolter** geb. Treger – **Gleißben**
19288 Göhlen, Hauptstr. 7
26. 10. **Fred Strehmel** – **Albrechtsbruch**
15366 Neuenhagen, Graditzer Damm 7
2. 11. **Joachim Linke-Bohm** – **Sonnenburg**
E 08080 Barcelona 6, APDO 30.043
4. 11. **Gisela Benckert** – **Landsberg**
49808 Lingen, Kolkstr. 5
7. 11. **Gerda Schmidt** geb. Ufert – **Alt Limmritz**
39319 Jerichow, Friedrich-Naumann-Str. 25
11. 11. **Gerlinde Pollack-Splettstößer** geb. Fiedler – **Tempel**, 15344 Strausberg, Friedrich-Ebert-Str. 24
12. 11. **Renate Stricker** geb. Unrath – **Arendsdorf**
15566 Schöneiche, Woltersdorfer Str. 130
15. 11. **Waltraud Ohneseit** geb. Fretz – **Zielenzig**
88161 Lindenberg, In der Alp 15
19. 11. **Karl-Heinz Löschke** – **Stuttgardt**
12349 Berlin, Leonberger Ring 24
20. 11. **Brigitte Janssen** geb. Falk – **Königswalde**
27793 Wildeshausen, Niedersachsenweg 20
22. 11. **Waltraud Finking** geb. Kaiser – **Zielenzig**
64380 Roßdorf, Otzbergstr. 4
26. 11. **Roswitha Pocks** geb. Patuschka – **Louisa**
12205 Berlin, Carstennstr. 10
10. 12. **Ulrich Wolf** – **Zielenzig**
53567 Asbach, Hauptstr. 32A
14. 12. **Christel Herst** - **Schönow**
10115 Berlin, Habersaathstr. 1
21. 12. **Margot Felke** – **Sonnenburg/Kriescht**
15306 Seelow, Frankfurter Str. 30 C
24. 12. **Gunda Schröder** geb. Losansky – **Sonnenburg**
16928 Blumenthal, Str. d. Solidarität 51

63 Jahre

7. 9. **Inge Schilling** - **Sonnenburg**
67069 Ludwigshafen, Neumannstr. 3
14. 9. **Jürgen Apitz** – **Malkendorf**
21521 Dassendorf, Götenweg 7
24. 9. **Petra Schlemme** geb. von Böttinger – **Arendsdorf**
14109 Berlin, Dreilindenstr. 80
3. 10. **Hannelore Rieck** geb. Noack – **Gartow**
15236 Pillgram, Bahnhofstraße 10
11. 10. **Karl-Heinz Winterfeld** – **Hammer**
72760 Reutlingen, Habichtweg 1
14. 10. **Helmut Borde** – **Jamaika**
26844 Jemgum, Bauernhof Holtgaste
3. 11. **Gudrun Falk** geb. Siegmund – **Königswalde**
32609 Hüllhorst, Gahrenfeld 26
9. 12. **Edeltraud Voigt** geb. Knospe – **Spiegelberg**
13507 Berlin, Sterkrader Str. 45 F
13. 12. **Kurt Koch** – **Burschen**
13053 Berlin, Suermondstr. 25
16. 12. **Renate Wipperling**
32469 Petershagen, Ährenweg 6

62 Jahre

5. 9. **Marianne Jacobs** geb. Moheit - **Malkendorf**
39343 Groppendorf, Dorfstr. 17

19. 9. **Helmut Wunsch – Zielenzig**
47809 Krefeld, Weidenbruchweg 35
1. 10. **Peter Burow – Ostrow**
16321 Lindenberg, Ringstr. 17 B
1. 10. **Dr. Astrid Cvrkal-Linke** geb. Linke – **Zielenzig**
08217 Bratislava / SK, Rajecka 32
8. 10. **Otto Döring – Neuwalde**
46483 Wesel, Mühlenweg 9
7. 12. **Jürgen Lentz**
12207 Berlin-Lichterfelde, Devrientweg 27
10. 12. **Angela Jung** geb. Schallert – **Saratoga**
10178 Berlin, Rathausstr. 17
15. 12. **Waltraud Arndt** geb. Heisch – **Sonnenburg**
79280 Au, Dorfstr. 57
22. 12. **Richard Arendholz – Költzchen**
02747 Herrnhut, Lobauerstr. 20
26. 12. **Heidemarie Ortlieb** geb. Schlaak – **Korsika**
14715 Großwudicke, Hauptstr. 33

61 Jahre

14. 9. **Rita Krause** geb. Kirchgatter – **Schönow**
28790 Schwanewede, Lindenstr. 1
21. 9. **Fritz Döring – Koritten**
16816 Neuruppin, Juncker-Str. 16 C
7. 10. **Edeltraut Eckebrecht** geb. Orth/Döring – **Költzchen**
31141 Hildesheim, Mendelssohnstr. 5
23. 10. **Renate Nischan** geb. Weger – **Reichen**
15517 Fürstenwalde, Grünstr. 25
12. 11. **Ute Bechtloff** geb. Spörke – **Königswalde**
33719 Bielefeld, Zeusstr. 17
11. 12. **Erika Bohm – Königswalde**
53797 Lohmar, Jexmühle 35

60 Jahre

16. 9. **Renate Dobberow – Sonnenburg**
30974 Wennigsen, Lindenstr. 44
17. 10. **Karin Hauke** geb. Moxter
12205 Berlin, Kommandenstr. 22

Fern der Heimat verstarben:

- 
- Erich Alisch** aus **Kriescht** am 24. 02. 2003 im Alter von 89 Jahren, zuletzt wohnhaft: Kniprodestr. 1, 51067 Köln
- Irma Altenmüller** geb. Radach aus **Pyrehne/Holländer** am 18. 02. 2003 im Alter von 93 Jahren, zuletzt wohnhaft: Gartenweg 3, 19374 Schlieven, bei Siemes
- Bernhard Apelt** aus **Priebrow** am 04. 01. 2003 im Alter von 73 Jahren, zuletzt wohnhaft: Rotdornweg 48, 41468 Neuß
- Dora Bastian** geb. Ebert aus **Zielenzig** am 15. 03. 2003 im Alter von 78 Jahren, zuletzt wohnhaft: Birkenbergstr. 20-22, 51379 Leverkusen
- Herbert Bohm** aus **Sonnenburg** am 13. 01. 2003 im Alter von 80 Jahren, zuletzt wohnhaft: Schwerinerstraße 5, 29456 Hitzacker
- Friedrich-Wilhelm Breitfeld** aus **Zielenzig** am 19. 02. 2003 im Alter von 77 Jahren, zuletzt wohnhaft: Meisenweg 14, 65830 Kriftel
- Frieda Brucke** geb. Höhne aus **Zielenzig** am 01. 05. 2003 im Alter von 92 Jahren, zuletzt wohnhaft: Buchholzerstraße 19/8, 13156 Berlin
- Elfriede Brunsing** geb. Lorenz aus **Herzogswalde** am 15. 08. 2002 im Alter von 79 Jahren, zuletzt wohnhaft: Dorfstraße 51, 16792 Wesendorf
- Ursula Donner** aus **Zielenzig** am 23. 04. 2003 im Alter von 75 Jahren, zuletzt wohnhaft: Nikotstraße 9, 18273 Güstrow
- Meta Ebert** aus **Gleißen** am 18. 04. 2003 im Alter von 90 Jahren, zuletzt wohnhaft: Wilhelmsdorfer Str. 79, 14776 Brandenburg
- Horst Eck** aus **Kriescht** am 06. 12. 2002 im Alter von 76 Jahren, zuletzt wohnhaft: Waldsiedlung 32, 16775 Gransee
- Hildegard Emrich** geb. Luther aus **Tempel** am 18. 02. 2003 im Alter von 90 Jahren, zuletzt wohnhaft: Willingrader Str. 5, 24626 Groß Kummerfeld
- Reinhold Falk** aus **Königswalde** am 13. 02. 2003 im Alter von 95 Jahren, zuletzt wohnhaft: Heemstr. 20, c/o Atrium, 27793 Wildeshausen
- Eberhard Fiedler** am 17. 02. 2003, zuletzt wohnhaft: La Balme, 38121 Reventin-Vaugris, Frankreich
- Elisabeth Günzel** geb. Sagorny aus **Beatenwalde** am 04. 04. 2003 im Alter von 73 Jahren, zuletzt wohnhaft: Mahrholzberg 6, 38871 Ilsenburg
- Werner Hemmerling** aus **Schönow** am 15. 05. 2003 im Alter von 73 Jahren, zuletzt wohnhaft: Seestraße 13, 15374 Müncheberg
- Käthe Hildebrandt** geb. Minkowski aus **Neu Dresden** am 18. 04. 2003 im Alter von 77 Jahren, zuletzt wohnhaft: Obersdorfer Weg 4, 15320 Jahnsfelde
- Margarete Jäkel** geb. Dreblow aus **Limmritz** am 02. 02. 2003, zuletzt wohnhaft: Lessingstr. 7, 16259 Hermsdorf
- Luise Johr** geb. Stelter aus **Zielenzig** am 13. 05. 2003 im Alter von 96 Jahren, zuletzt wohnhaft: Dierener Straße 37, Seniorenheim, 31303 Burgdorf
- Anni Koths** geb. Schulz aus **Sonnenburg** am 20. 04. 2002 im Alter von 76 Jahren, zuletzt wohnhaft: An der Südaue 5, 31515 Wunstorf

Charlotte Kirchner geb. Krause aus **Königswalde/Gleiß** am 25. 05. 2003 im Alter von 88 Jahren, zuletzt wohnhaft: Gensinger Str. 103, 10315 Berlin

Elfriede Krause geb. Rettig aus **Schönow** am 18. 12. 2002, im Alter von 88 Jahren, zuletzt wohnhaft: Wexstraße 23, 10715 Berlin

Gertrud Kurzweg geb. Banemann aus **Hammer** am 04. 04. 2003 im Alter von 82 Jahren, zuletzt wohnhaft: Elbestr. 13 C, 14513 Teltow

Eva-Lotte Lietzmann aus **Neu Limmritz** am 23. 12. 2002 im Alter von 79 Jahren, zuletzt wohnhaft: Ollenhauerstr. 48, 13403 Berlin

Gertrud Limpach geb. Strohschein aus **Malsow** am 02. 04. 2003 im Alter von 88 Jahren, zuletzt wohnhaft: Geyersberger Hof 2, 67691 Hochspeyer

Herbert Losensky aus **Trebow** am 09. 05. 2003 im Alter von 78 Jahren, zuletzt wohnhaft: Kietz 24, 14547 Schlunkendorf

Heinz Meyer aus **Sonnenburg** am 27. 12. 2002, zuletzt wohnhaft: Eulenweg 4, 92699 Trebsau

Günther Müller aus **Rauden** am 10. 01. 2003 im Alter von 83 Jahren, zuletzt wohnhaft: Fritz-Reuter-Allee 118, 12359 Berlin

Rudolf Müller aus **St. Johannes/Zielenzig** am 19. 09. 2002 im Alter von 81 Jahren, zuletzt wohnhaft: Anton-Aulke-Str. 36, 48167 Münster

Elfriede Pawliczak geb. Jabs aus **Schönow** am 16. 04. 2003 im Alter von 81 Jahren, zuletzt wohnhaft: Tütelstraße 19, 59457 Werl

Herta Peckhold geb. Nicolai aus **Zielenzig** am 28. 05. 2003 im Alter von 95 Jahren, zuletzt wohnhaft: Offenbergstr. 19, W. C3-09, 48151 Münster, AH Friedrichsburg

Margarete Pröchtel geb. Hemmerling aus **Königswalde** am 16. 01. 2003 im Alter von 93 Jahren, zuletzt wohnhaft: Birkenwerderweg 11, 16565 Lehnitz

Jutta Scharf geb. Karpe aus **Sonnenburg** am 02. 05. 2003 im Alter von 82 Jahren, zuletzt wohnhaft: Henneweide 13, 51702 Bergneustadt

Anni Schmidt geb. Ziemann aus **Sonnenburg** am 04. 02. 2003 im Alter von 73 Jahren, zuletzt wohnhaft: Sollkehre 1, 22179 Hamburg

Magdalene Schnell geb. Alisch aus **Sternberg** am 10. 12. 2002 im Alter von 87 Jahren, zuletzt wohnhaft: Bernauer Str. 34, 12305 Berlin

Klaus Schulz aus **Tempel** am 22. 01. 2002 im Alter von 59 Jahren, zuletzt wohnhaft: Oelgartenstr. 26, 53773 Hennef

Martin Schulz aus **Hammer** am 25. 03. 2003 im Alter von 77 Jahren, zuletzt wohnhaft: Bernkastler Str. 28, 12247 Berlin

Ingeborg Smith geb. Altmann aus **Hammer** am 30. 04. 2003 im Alter von 80 Jahren, zuletzt wohnhaft: 47 Rainbow Road, Sheffield 12 Yorkshire, GB

Hildegard Steffan geb. Bittner, vw. Anders aus **Dammb./Költschen** am 01. 09. 2002 im Alter von 84 Jahren, zuletzt wohnhaft: Marienburger Str. 131, 31141 Hildesheim

Annemarie Städter geb. Breutigam aus **Sonnenburg** am 05. 05. 2003 im Alter von 82 Jahren, zuletzt wohnhaft: Kreuzweidenstraße 41, 53604 Bad Honnef

Ruth Steinbock geb. Marquardt aus **Limmritz** am 10. 04. 2003 im Alter von 83 Jahren, zuletzt wohnhaft: Nordwindstraße 1, 26506 Norden

Mathilde Wandrey geb. Lück aus **Ostrow** am 22. 11. 2002 im Alter von 85 Jahren, zuletzt wohnhaft: Wackenbergstr. 27, 13156 Berlin

Helga Winkler geb. Jawinski aus **Zielenzig** am 12. 02. 2003 im Alter von 71 Jahren, zuletzt wohnhaft: Ochsenwerder Landstr. 62, 21037 Hamburg

Reinhard Winkler aus **Zielenzig** am 24. 03. 2003 im Alter von 78 Jahren, zuletzt wohnhaft: Klosterhof 32, 29336 Nienhagen

Ida Wycisk geb. Schmidt, verw. Kappelt aus **Sternberg** am 24. 05. 2003 im Alter von 102 Jahren, zuletzt wohnhaft: Schützenstr. 25, 38486 Klötze, Seniorenheim

Werner Zajonzek aus **Lagow** am 03. 05. 2003 im Alter von 70 Jahren, zuletzt wohnhaft: Wiesenweg 4, 14727 Premnitz

Mit dem Vermerk „Empfänger verstorben“ kam der Heimatbrief von folgenden Landsleuten zurück:

Kurt Alf aus **Sonnenburg**,
zuletzt wohnhaft: Mittelbruchzeile 24 a, 13409 Berlin

Margarethe Baumgardt geb. Barsch aus **Grochow**,
zuletzt wohnhaft: Rotkehlchenstr. 22, 14612 Falkensee

Frau Ihlow aus **Sonnenburg**,
zuletzt wohnhaft: Eichenweg 17, 31535 Neustadt/Rübenberge

Heimatliteratur

EUR

Unvergessene Heimat - Kr. Oststernberg - Bilder aus vergangenen Tagen - Ein historischer Rückblick....	39,50
Die Kunstdenkmäler des Kreises Oststernberg	39,90
Postkartenalbum der Kreises Oststernberg	12,80
Städteatlas Ostbrandenburg	20,00
Sagen aus dem Sternberger Land	10,25
Lüderitz „Wandern und Radfahren östlich der Oder“	9,95
Lüderitz „Das Sternberger Land“	9,95
E.-M. Stege/Moser „Bald nach Hause - Skoro domoi“	7,00
Festschrift 700 Jahre Lagow	3,10
Festschrift 500-Jahr-Feier Sonnenburg	2,56
Festzeitung zur Platzweihe der Vereinigten Turnerschaft von Zielenzig	2,05
Zwischen Russen und SS - Tatsachenbericht aus dem Frühjahr 1945	3,10
Unsere Heimat (Gedichte von Landsleuten)	5,12
Kindheits- und Jugenderinnerungen eines Warthebrüchlers	2,05
Mit Rucksack und Nagelschuh, Wanderungen in der Neumark	1,55
Der Kreis Oststernberg und seine Struktur	1,55
Der Zielenziger Altarschrein	1,55
Von Preußens kleinstem Städtchen „Lagow“	1,05
Beiträge zur Heimatkunde der Neumark (1)	2,05
Beiträge zur Heimatkunde der Neumark (3)	2,56
Beiträge zur Heimatkunde der Neumark (4/5)	3,10
Beiträge zur Heimatkunde der Neumark (6/7)	2,56
Statut der Schützengilde zu Kriescht 1882	1,55
Aus Zielenzigs Vergangenheit	3,10
Aus der Geschichte von Kriescht	1,55
Geschichte des Dorfes Albrechtsbruch	1,55
Geschichte des Dorfes Tempel - Aus Sternbergs Vergangenheit - Erinnerungen an Herzogswalde - Chronik von Brenkenhofsleiß - Luftkurort Sternberg - Zielenzig und seine Umgebung - Zielenzig und Lagow - Führer durch Lagow und Umgebung - 100-Jahr-Feier - Kirche Gleißen - Märkisches Wanderbuch	je 2,05
Märkische Miniaturen: - Meine Amsel singt in Tamsel - Die Kolonisten - Damm und Deich - Jenseits der Oder - Die Irrfahrt der Könige	je 10,50
Erinnerungen eines alten Zielenzigers	6,15
Chronik von Kemnath	3,10
Chronik von Wallwitz	2,56
Chronik des Warthebruchs	3,10

Das Hammerfließ und seine Mühlen	1,55
Hospital von Zielenzig 1945	1,05
Leben im wilden Warthebruch	1,55
Bader „Pionier Klinke - Tat und Legende“	15,00
Beschreibung der Nikolaikirche Zielenzig	1,05
Märkische Forschungen	3,10
Histor. Daten aller Orte des Kreises Oststernberg ..	4,10

Postkarten

Märkerlied (mit Noten)	1,10
Postkarten vieler Heimatorte (bitte Ort angeben), Reproduktion je Stück	1,10

Landkarten, Ortspläne

Meßtischblätter (bitte Ort angeben), jeweils	10,23
Kreiskarte Oststernberg	5,15
Großblatt (verschiedene), auf Anfrage	4,10
Straßenkarte Polen (zweisprachig), HÖFER Verlag, Ostbrandenburg/Niederschlesien, PL002	10,23
Stadtplan Zielenzig	2,05
Bundesrep. Deutschland, 1 : 100 000, Ausg. 1991 ..	9,20
Ortspläne (DIN A3/A4) jeweils von folgenden Orten: ..	2,05
Albrechtsbruch, Alt Limmritz, Arensdorf, Beatenwalde, Beaulieu, Breesen, Brenkenhofsleiß, Burschen, Ceylon, Freiberg, Gartow, Glauschdorf Gleißen, Grabow, Grochow, Groß Friedrich, Groß Kirschbaum, Grunow, Hammer, OT Hammerwiesen und Weiberwerder, Hampshire, Heinersdorf, Herzogswalde, Jamaika, Kemnath, Költchen, Königswalde, Koritten, Kriescht, Lagow, Langenfeld, Langenpfuhl (Nachtrag 1997), Lindow, Louisa, Malkendorf, Malsow, Malta, Mauskow, Meekow, Neudorf, Neu Dresden und Maryland, Neu Lagow, Neu Limmritz, Neuwalde, Oegnitz, Ostrow, Pensylvanien, Petersdorf, Priebrow, Rauden, Reichen, Reitzenstein mit OT Altona, Saratoga, St. Johannes, Schartowsthal, Scheiblersburg, Schermeisel, Schönnow, Schönwalde, Selchow, Seeren, Sonnenburg, Sophienwalde, Spiegelberg, Sternberg, Streitwalde, Stuttgart, Sumatra, Tauerzig, Tempel, Trebow, Waldowstrenk, Wallwitz, Wandern, Warthebruch, Woxfelde.	

Bestellungen bitte telefonisch, besser schriftlich (Brief oder Postkarte) an:

Inge Wilhelm, Byhleguhrer Str. 16, 03096 Burg, Telefon/Fax (035603) 61882.

Konto-Nr. **9910** (BLZ **443 513 80**) bei **Städtische Sparkasse Kamen**. Auf dem Überweisungsträger bitte unter Verwendungszweck vermerken: „Literatur“.

Impressum

Herausgeber Konto	Heimatkreis Oststernberg e. V., Städt. Sparkasse Kamen, Kto.-Nr. 9910 (BLZ 443 513 80)
Ullrich Wilhelm, Vorsitzender	Byhleguhrer Str. 16, 03096 Burg Telefon und Fax (035603) 61882
Hans-Dieter Winkler, Geschäftsführer	Hüttenweg 11, 16230 Chorin Telefon und Fax (033366) 70310
Helmut Sommer Schatzmeister	Gruberzeile 9, 13593 Berlin Telefon und Fax (030) 3615304
Irmgard Handke, Protokollführerin	Praetoriusstr. 6, 34131 Kassel Telefon und Fax (0561) 515243
Gerhard u. Marianne Verworner,	Schriftleitung, Layout und Computersatz des Heimatbriefes Bachgasse 4, 06231 Bad Dürrenberg Telefon und Fax (03462) 80509

Der **Heimatbrief** erscheint 3x im Jahr, jeweils **Anfang** der Monate **April, August, Dezember**. Redaktionsschluß **3 Monate vor Auslieferung**. Den Heimatbrief erhalten unsere Heimatfreunde kostenlos, er finanziert sich ausschließlich durch Spenden.

Alle Auskunftersuchen, alle sonstigen Wünsche richten Sie bitte nur an den Geschäftsführer Herrn Hans-Dieter Winkler in Chorin. Beiträge und Anfragen bezügl. des Heimatbriefes direkt an die Schriftleitung.

Im Heimatbrief veröffentlichte Berichte und Erzählungen von Landsleuten und Leserzuschriften geben nicht immer die Meinung des Vorstandes wieder. - Die Redaktion behält sich bei Veröffentlichungen Kürzungen ohne Sinnverfälschung vor.

Herstellung und Druck: Westkreuz-Druckerei Ahrens KG Berlin/Bonn
Töpchiner Weg 198/200, 12309 Berlin
Telefon (030) 7452047, Telefax (030) 7453066